

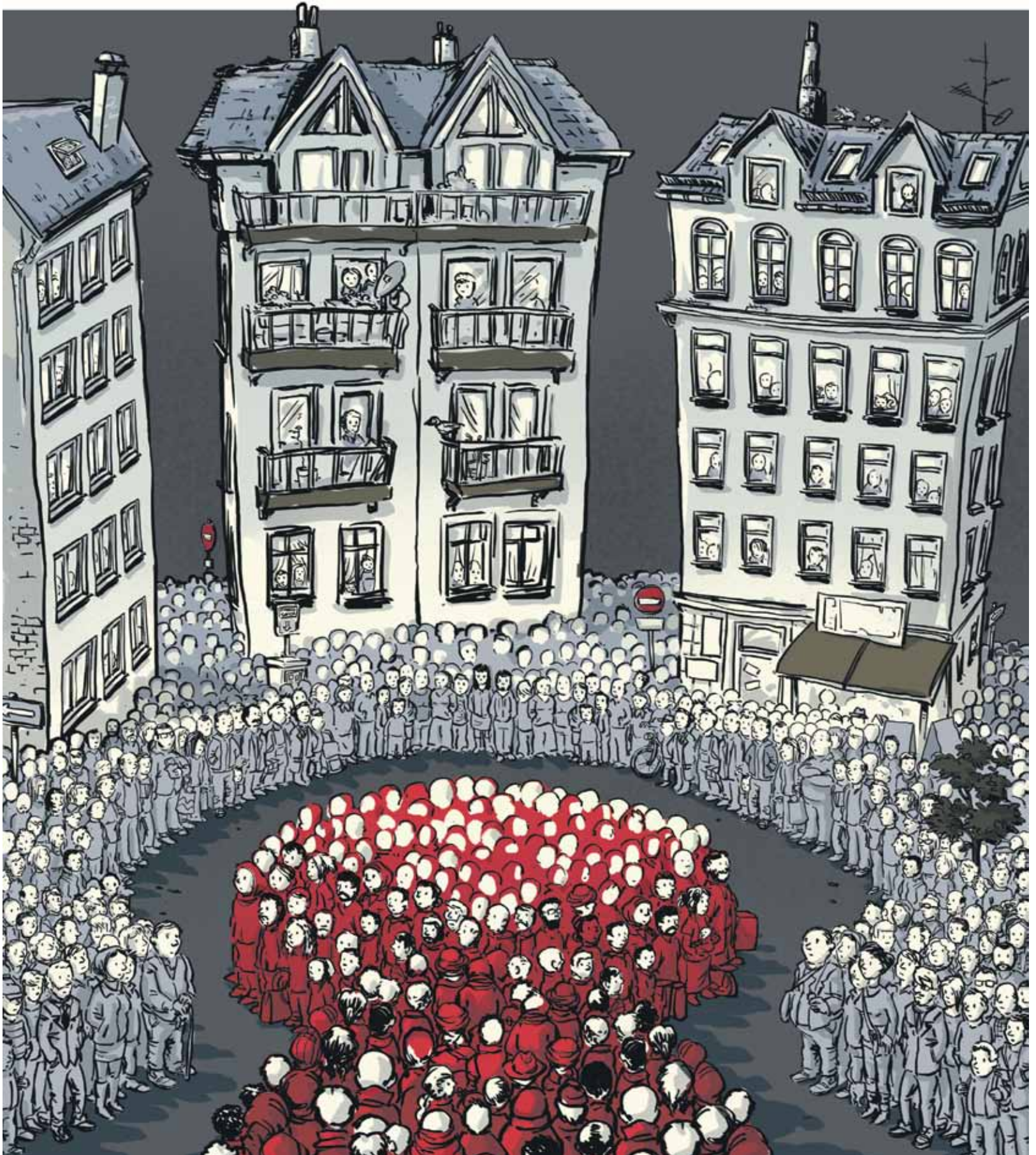
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



November 2013 Nr.35

FLÜCHTLINGE IN MAINZ - AM PRANGER SCHÖNE NEUE SHOPPINGWELT (ECE) **SHISHA BARS**
IM TEST RUHESTÖRUNG IM ORDNUNGSAMT **VEGAN - VEGGIE - CARNIVOR** DER EIERMANN



Mehr Baukultur

heißt Qualität in der Stadtentwicklung. Ressourcenschonende Quartiere, gute Nachbarschaften, lebenswerte Wohnräume: **woche der baukultur in Mainz 15. bis 22. November 2013**, Pengland: Gespräche, Vorträge, Ausstellung: www.wdb-Mainz.de

Editorial

Liebe Leser, Sie kennen doch auch den Bischof von Limburg. Der mit dem edlen Geschmack und reichlich Sinn für Ästhetik. Die Geschichte ist bekannt. Was mich jedoch auch immer noch an solchen Geschichten reizt, hat mit einem Finger zu tun. Und zwar mit unserem moralischen Zeigefinger. Denn egal ob nun ein Bischof, ein Hoeneß, Wulff, Gutenberg oder wer auch immer: Es ist so einfach, auf andere Menschen mit dem Finger zu zeigen und zu rufen: Pfu! Keine Frage, dass die alle Dreck am Stecken haben. Trotzdem, dieses Zeigen mit dem moralischen Zeigefinger, das entlastet gleichsam auch immer davon, dass bis zu drei Finger der Hand dabei auch auf einen selbst zurück zeigen. Und wenn ich schon mit dem „Schlechten“ im Anderen in Resonanz gehe, wie steht es also um meine eigene Gier, meinen Neid, meine Angeberei, meine Verlogenheit, Angst

und Unsicherheit? Irgendwie ist es schön, dass wir da diese „Sündenböcke“ haben, auf die wir schauen können, anstatt auch mal wieder in unserer eigenen Stube zu kehren. Wie sagte Kabarettist Hagen Rether letztes so köstlich: Hach, ist das schön, dass ich zu den Guten gehöre ... Einfach war's jetzt auch wieder beim Thema Flüchtlinge. Hier ging es ja nicht nur um Lampedusa, denn seit letzten März schon muss Deutschland seine Asyl-Kapazitäten erhöhen. Das betrifft alle deutschen Städte und Kommunen. Nach Mainz kommen zum Beispiel 240 neue Flüchtlinge. Tja, wer schon waffentaugliche Chemie nach Syrien schifft, der muss jetzt auch die Konsequenzen tragen... Und so kommt es wie es kommen musste. Plötzlich ist das „Problem“ in unserer eigenen Nachbarschaft und betrifft uns unmittelbar. Neue Unterkünfte müssen möglichst schnell hochgezogen werden

und es regten sich bereits erster Widerstand sowie Sorgen und Ängste, vor allem bei den direkten Nachbarn. Unterschriftenlisten dagegen wurden zum Beispiel gesammelt. Der Bau geht natürlich trotzdem weiter und die Kritik ist auch schon vielerorts verebht. Trotzdem war es auch hier wieder das einfachste, den Moralischen zu zeigen. Wie könnt ihr Anwohner nur dagegen sein? Unmöglich, etc. Aber man muss und kann, gerade bei so komplexen Situationen, auch die Sorgen in der Bevölkerung verstehen. Alles andere wäre scheinheilig und selbstgefällig und der Komplexität der Problematik nicht gerecht. Und so kann auch hier wieder ein wenig über eigene Toleranz und Liberalität gelernt werden. Mehr dazu in unserer aktuellen Titelseite. Und natürlich gibt's auch wieder viele weitere spannende Geschichten im Heft zu finden. Also, nicht immer gleich Shitstorm und die anderen

böse böse – hin und wieder auch an die eigene Nase fassen. Wie wäre es alternativ mal mit mehr gegenseitigen Komplimenten und Lob statt Ressentiments und Rücktrittsforderungen? Wie sähe dann die Motivation aus? Was wird dann für ein Kreislauf in Gang gesetzt? Wir haben es diesen Monat in den Leserbriefen erlebt und es tut auch mal gut. Viel Spaß also beim Schmökern,

David Gutsche, sensor-Fugitive

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Raimund Frey

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Ann-Christin Eikenbusch,
Bernd Fabritius, Dorothea Rector, Dr. Treznok,
Ejo Eckerle, Elisa Biscotti, Felix Monsees,
Ines Schneider, Jana Kay, Jonas Otte, Julius
Braun, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Kim
Schauermann, Lichi, Linda Rustemeier, Lisa
Lorenz, Monica Bege, Nina Wansart, Ramon
Haindl, Sarah Becker, Thomas Bittel, Thomas
Schneider, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und
Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



(((6



(((12



(((36

Inhalt

6))) **Flüchtlinge in Mainz**
Am Pranger

11))) **David gegen Goliath**
Die neue Einkaufsmacht

12))) **Vegan / Vegetarisch:** Billigkäse
gegen die Fleischindustrie?

14))) **So Wohnt Mainz**
Aquarium ohne Wasser

17))) **Kulturk(r)ampf Mainz**

18))) **Der Eiermann**

21))) **Sterben in Mainz**
Der Blick aufs Ende

22))) **Veranstaltungskalender und
die Perlen des Monats**

34))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Weinkönigin Judith

36))) **Der große Test – Shisha Bars**

38))) **Kunst – Die Gesprayte**

40))) **Horoskop und
der Bruno des Monats**

41))) **Restaurant des Monats**
Kroate Konoba

42))) **Kleinanzeigen, Leserbrief
und das Orts-Rätsel**

So macht Kino Spaß.

Fantastische **Abenteuer**, überraschende Events oder große **Gefühle** – mit unserem Programm wird Kino zum grandiosen **Erlebnis**. Lassen Sie sich begeistern. Infos unter **CineStar.de**

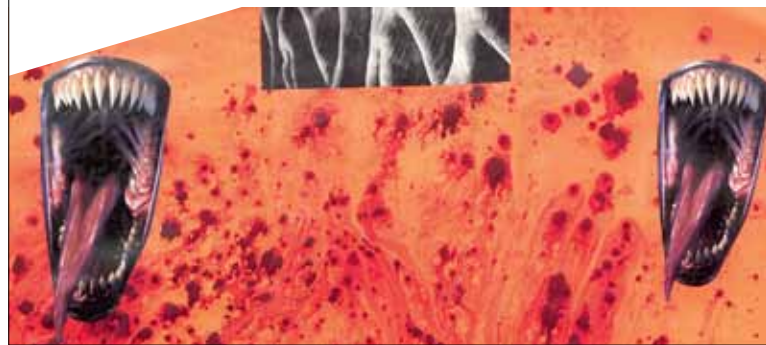
RESIDENZ &
PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.



Monica Bonvicini Sterling Ruby

25/10/13 – 2/2/14

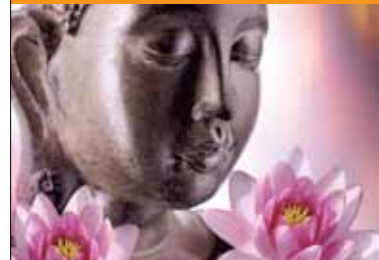


KUNSTHALLE
MAINZ

TAUBERTSBERGBAD
M A I N Z

***10%
Rabatt**
auf die
Standardtarife
der Saunen-
und
Thermenwelt.

Sauna-Events 2013/2014



Dezember

14.12.2013 und 28.12.2013

Indische Saunanacht

18:00 h Aufguss „Bollywood“
19:00 h Aufguss „Reise der Sinne“
20:00 h Darjeeling-Aufguss
21:00 h Salzpeeling mit Extrakten
der Lotusblüte
22:00 h Assam Klangschalenaufguss

*Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie 10% Rabatt auf die Standardtarife der Saunen- und Thermenwelt. Es ist immer nur eine Rabattierung möglich.
Gültig bis einschließlich 28.12.2013

Taubertsbergbad Mainz
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Wallstraße 9 · 55122 Mainz

Telefon: 06131.58446-0
www.taubertsbergbad.de

STARWATERS
POOL-GRUPPE
www.starwaters.de

Quatsch & Tratsch

@ Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



Wird die Fastnacht „UNESCO Kulturerbe“?
Das rheinland-pfälzische Kultusministerium

hat zu einer Bewerbung der Mainzer Fastnacht um den Titel „immateriellen Kulturerbes“ der UNESCO aufgerufen. Seit 2006 vergibt die UNESCO den Titel für besondere Bräuche, Traditionen oder Einrichtungen, die zum Erhalt des kulturellen Erbes beitragen. Pro Bundesland können je zwei Bewerbungen zur Aufnahme benannt werden, Bewerbungsschluss ist der 30. November.

Klima-Stadtführer werden

Was hat ein Handy mit Minenarbeitern in Afrika zu tun und warum trocknen Jeans den Aralsee aus? Du willst es wissen? Du willst es weitersagen? Und dabei einen Haufen toller Leute kennen lernen? Dann werde Stadtrundgänger von Meenz-Global! Die suchen Geschäfte aus, die stellvertretend für eine Branche stehen. Bei Fastfood-Ketten diskutieren sie über den Fleischkonsum, Gentechnik und Tierhaltung, bei Klamottenläden zeigen sie den Weg einer Jeans auf. Statt auf den erhobenen Zeigefinger wird auf Alternativen gesetzt. Einfach am 30.11. und 1.12 ab 10 Uhr in die Kaiserstraße 18 kommen oder anmelden unter meenzglobal@gmx.de oder bei Magdalena unter 0176-63675627.

KunstTraum KreativTräume

In dem bunten Ladenlokal in der Altstadt (Schönbornstraße 9) lassen sich wahre Kunstträume verwirklichen – für Kreative und solche, die Kreatives lieben. Für 30 Euro können sich Designer und Hobbykünstler – bei einer Mindestmietdauer von einem Monat – ein eigenes Fach anmieten und ihre Werke dem Publikum präsentieren. www.kunsttraum.eu



Neues Irish Pub im Bahnhof

Am 24. Oktober hat das neue Irish Pub „Golden Harp“ im Hauptbahnhof links neben Yormas eröffnet. Geplant sind Konzerte und weitere Veranstaltungen, u.a. mit der Mainzer Künstleragentur Musikmaschine. Das Ambiente wirkt angenehm und typisch pubbig. www.irishpubmainz.de



LUUPS Gutscheinebuch draußen
LUUPS MAINZ 2014 ist das dickste LUUPS

aller Zeiten, weil die Stadt ja auch immer schöner wird. Und es kommt mit feinen Neuzugängen wie Kaffee Kommune, Baron, N'Eis, MöhrenMilieu und dem Bergschön nebst Kegelbahnen sowie hochklassigen Klassikern daher. Erhältlich im LUUPS Shop (Osteinstr. 16), im Buchhandel und über facebook.com/LUUPS.MZ. Wir verlosen drei Exemplare unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Pups.

Im Glücksrausch

Eine einfache und bequeme Rabattkarte, die nicht nur Nachlässe garantiert, sondern auch Mehrwerte wie Freigetränke und Upgrades? Könnt ihr haben. Mit dem neusten Streich vom Glücksrausch-Team: der Frauenkarte, deren Neuauflage jetzt erhältlich ist. Zusätzlich wurde ihr nun auch ein kleiner Bruder beschert: Mit der blauen Männerkarte kriegen Jungs endlich auch, was ihnen zusteht: Rabatte und Mehrwerte bei regionalen Partnern in Mainz, Wiesbaden und Frankfurt. Mit dabei sind unter anderem: asphaltinstrumente, Bench, Best Worscht, Xgames und viele mehr. Wir verlosen 3 Karten unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Rausch.



Schön Laser schießen

LaserTag – der neue Trendsport ist jetzt auch in Mainz zu finden. LaserTag ist ein actionreicher Indoorsport für alle Altersklassen, bekannt aus den USA und „How I met your mother“. Bei diesem teamorientierten Strategie-sport geht es darum, für sich und sein Team die meisten Punkte zu erzielen, indem man seine Gegenspieler mit einem Infrarotsignal markiert. Hierbei kommt es vor allem auf Teamfähigkeit, Reaktionsgeschwindigkeit, Ausdauer und Taktik an. In Weisenau kann nun in der Weberstraße 2-4 in einer futuristischen Umgebung auf Punktejagd gegangen werden. sensor hat es schon getestet und es macht super viel Spaß. www.lasertag-mainz.de.

Wir verlosen unter losi@sensor-magazin.de 4 x 4 Freispiele, Betreff: LaserTag.

Susi

Hausschwein (Sus scrofa domestica, 6 Monate)
Finther Obstlädchen
(Anne und Anja Schmitt, Kurmainzstraße 10)



Hallo, Du bist ja ein goldisches Wutzje. Bist Du Mainzer?

Ja, seit ein paar Wochen neu in Finthen und es gefällt mir gut. Ein Dach überm Kopf, warm, genug leckere Sachen zum fressen, in Gesellschaft meiner Freunde, was will man mehr? Und alles obendrein gratis.

Ist das nicht eine etwas blauäugige Sichtweise?

Ich glaube nicht. Manche hier übertreiben es mit der Fresserei und werden zu fett. Die müssen dann eben gehen, immer zu zweit, alle vierzehn Tage.

Um vorne im Obstladen als Schinken, Wurst und Braten zu enden?

Davon hab ich auch gehört. Ich lass das aber mal auf mich zukommen. Zum Glück muss ich wenigstens nicht mit tausenden anderen in riesigen Zuchtanlagen auf Gitterböden balancieren oder in Lastwagen durch Europa reisen. Wir bekommen keine Antibiotika, schlafen auf Stroh und das Futter stammt aus integriertem Landbau. Keiner schreit herum, niemand beißt dem anderen ins Schwänzchen oder die Ohren. Stressfrei soweit.

[facebook.com/sensor.mag](https://www.facebook.com/sensor.mag)

[twitter@sensormagazin](https://twitter.com/sensormagazin)

Dr. Treznok

WILL LIEBE FÜR ALLE!



In Syrien und anderswo werden Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Deutschland muss ein gewisses Kontingent an Flüchtlingen aufnehmen. So kommt es, dass in Mainz etwa 250 Flüchtlinge hinzukommen. Diese sollen in drei verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet wohnen.

250 Neu-Mainzer: Das klingt nicht viel, aber schon gibt es Proteste von Anwohnern. Die Bürgerinitiative „Pro Mainz“ ist der Meinung, dass man sich nicht so sehr um Fremde kümmern sollte, wo wir doch genug eigene Leute haben, die dringend eine Wohnung suchen. Außerdem wisse man ja, dass Asylantenheime Brutstätten der Kriminalität sind. Aber nicht nur Pseudorechte wehren sich gegen die Aufnahme von Flüchtlingen. Auch ganz seriöse Mainzer Bürger, die nichts mit „Pro Mainz“ zu tun haben wollen, wehren sich. Unter anderem befürchten sie, dass ein Heim für 80 Asylsuchende zum Anziehungspunkt rechter Gewalt wird. Auch sonst ist man einfach unzufrieden: Seit Jahren wartet man auf den Ausbau von Kindergärten oder sorgt sich um Immobilienpreise.

Müssen wir wirklich all diese Fremden bei uns beherbergen, wo doch schon keine Mittel da sind, um ein selbstverwaltetes Kulturzentrum zu unterhalten? Brauchen wir noch mehr Menschen, die an der Mainzer Tafel Schlange stehen, um dort ein paar verschrumpelte Kohlrabi als Almosen zu erbetteln? Haben wir nicht schon genug Kopftuchmädchen, die unserer fortschrittlichen Kultur einen reaktionären Schub verpassen?

Die Leute bleiben lieber unter sich

Meine Eltern waren auch Flüchtlinge. In der DDR verfolgt und gedemütigt blieb ihnen, kurz vor dem Mauerbau, nur noch die Flucht in den Westen. In Süddeutschland gelandet, wo man frühestens ab der fünften Generation als Einheimischer gilt, wurden sie mit Argwohn betrachtet und fanden Anschluss nur an andere Ex-DDRLer oder Gastarbeiter aus Italien und Griechenland. Die Freunde meiner Eltern, mit denen ich großgeworden bin, stammten aus Sachsen, Jugoslawien, Italien und der Türkei. Als Ostdeutscher blieb man fremd im Schwabenlände.

Dabei gab es damals noch nicht den Konkurrenzkampf um Arbeitsplätze und bezahlbare Wohnungen. Dennoch blieb die spanische Familie, die im Dorf lebte und mit denen wir engeren Kontakt hatten als mit allen Schwaben zusammen, ebenso wie wir fremd, exotisch, wurde misstrauisch beäugt und ausgegrenzt. Dabei waren wir als Deutsche eigentlich keine Fremden, und auch die Kinder der spanischen Familie sprachen akzentfrei Deutsch und waren bald deutscher als alle anderen.

Was also steckt hinter der Angst vor 250 Flüchtlingen? Ist es in Wirklichkeit das schlechte Gefühl, die Katastrophe vor Ort, in Syrien und dem Irak, mitverschuldet zu haben? Sicher haben die harmlosen Bürger in Bretzenheim, die mit „Pro Mainz“ so gar nichts zu tun haben wollen, keine Waffen an Syrien verkauft und wollen auch keine Ölpipeline vom Ural bis zum Bosphorus bauen. Aber das dumpfe Gefühl, dass die deutsche Politik nicht unschuldig ist an der Flüchtlingssituation, ist vielleicht latent spürbar.

Globalisierung des Wir-Gefühls

Bleibt die Hoffnung, dass sich die Haltung „erst wir, dann die anderen“ ändert. In Zeiten der Globalisierung sollte man langsam anfangen, auch das „Wir“ zu globalisieren. Wer gehört zu diesem „Wir“, und warum gehören Flüchtlinge nicht dazu? Warum hat man nach der Übernahme der DDR durch den Westen davon gesprochen, dass nun die DDR endlich zu Deutschland gehört, als hätte sie sich vorher volks- und staatenlos auf einem fremden Planeten befunden?

Vielleicht sollten wir alles gleichzeitig fordern: die menschenwürdige Unterbringung und Versorgung von Kriegs- und traumatisierten aus Syrien, bezahlbaren Wohnraum für alle, ein von der Stadt unterstütztes selbstverwaltetes Kulturzentrum, den Kindergarten- und Kindertagesstättenbau in Bretzenheim, die Achtung der Menschenwürde im Altenheim, Umbau sämtlicher Gebäude nach neuesten Kriterien für Barrierefreiheit, ein angemessenes Grundeinkommen für alle – Ausländer und Einheimische – finanzielle Förderung nichtkommerzieller Projekte und Liebe für alle, selbst für „Pro Mainz“-Aktivisten. Die Mittel dazu sind vorhanden – seien wir Idealisten um der Nächstenliebe willen!



(((„Shah Ruh Khan lächelt, um Menschen glücklich zu machen“: Flüchtling Soleman Nazari (19) hat viele Poster des Bollywoodstars in seiner Mainzer Wohnung)))

Das Lächeln von Shah Ruh Khan begleitet den 19-jährigen Soleman Nazari seit der Kindheit. Allein zwei Poster mit dem Bollywood-Star hängen im Wohnzimmer, weitere fünf in den übrigen Räumen. Nazaris Wohnung ist ein gepflegter Ort der zur Schau gestellten Freundlichkeit. „Shah Ruh Khan lacht, um Menschen glücklich zu machen, und er weint aus Mitleid mit den Armen“, sagt der Teenager, und aus seiner Gestik spricht eine demütige Höflichkeit, wie sie nur jemand verbreiten kann, der eine tiefe Ehrfurcht vor dem Menschlichen hat. Dabei ist Nazari nicht gläubig, und wenn der junge Flüchtling aus Afghanistan seine Lebensgeschichte erzählt, muss man aufpassen, dass man nicht selbst vom Glauben abfällt.

Es begann mit einem Familienstreit. Nazari war 14. Bis dahin lebte er in dem Glauben, er sei als Einzelkind bei seinen Eltern aufgewachsen. „Ich erfuhr plötzlich, dass ich bei Onkel und Tante lebte“, sagt er. Seine Eltern und drei Geschwister waren da längst tot. Islamistische Taliban hatten das Familienhaus in Mazar-i-Sharif gesprengt. Nachts. Nazari erinnert sich nicht. Der erst Dreijährige hatte überlebt, weil er im Haus der Tante schlief. Als der Junge die Wahrheit erfuhr, rannte er weg, raus aus Afghanistan. Die Flucht führte ihn über Pakistan nach Indien und den Iran, wo er sich mit Hilfsarbeiten als Automechaniker durchschlug, um die Schlepper zu bezahlen. Über die Türkei gelangte Nazari nach Griechenland, wo der nunmehr 16-Jährige monatelang auf Athener Parkbänken schlief. Bei der Armenspeisung einer lokalen Kirchengemeinde lernte er eine Familie kennen, die den Obdachlosen bei sich aufnahm. Nach fünf Monaten wollte der junge Afghane die Almosen der Familie nicht mehr annehmen, wenigleich keine Hoffnung bestand, in Griechenland Asyl zu bekommen. Da erzählte ihm ein Freund von Deutschland. „Es hieß, dass man dort nicht auf der Straße leben müsse und finanzielle Hilfe bekomme. Da wusste ich: Ich will nach Deutschland“, sagt der Teenager und lächelt schüchtern.

Flucht auf der LKW-Achse
Nazari musste per Fähre von Griechenland nach Italien gelangen. Er kannte die Gefahr. Sein Freund war mittlerweile im Sarg von der Überfahrt zurückgekehrt. Es ist die von Tausenden Verfolgten prak-

tizierte Methode: Um Grenzpolizisten zu meiden, fixierte Nazari seinen Körper liegend und mit Händen klammernd auf der Hinterachse eines Sattelschleppers – ein absurdes Szenario, das die Erste Welt nur aus Kinofilmen kennt. „Es kostet sehr viel Kraft. Zum Glück machte der LKW-Fahrer nach einer Stunde Pause und ich war gerettet. Wenn ich heute daran denke, bekomme ich Angst“, erzählt Nazari und senkt seinen Blick. Wenn LKWs nach der Fähre nicht bald anhalten, verlässt viele Flüchtlinge die Kraft und sie fallen unter die Räder. Im Zug fährt Nazari von Rom aus Richtung Hamburg, bis ihn Polizisten kontrollieren. Er verbringt zwei Nächte in einem Hamburger Asylheim, bevor die Behörden den unbegleiteten Minderjährigen nach Trier überweisen. Dort lernt er im Park die junge Deutsche Jasmin kennen. Sie reden kurz und gehen auseinander. Keiner ahnt, dass sie sich in Mainz erneut begegnen würden.

Indes erfährt Nazari aus Afghanistan, dass er Verwandte in Deutschland hat. Eine Tante lebt in Mainz. Durch den Verwandtschaftskontakt darf Na-

zari die Stadt wechseln. Sechs Monate verbringt der Teenager in Bretzenheim auf der Alten Ziegelei. Er trifft auf Leidensgenossen, die teils seit Jahrzehnten auf engstem Raum leben. Sein kleines Zimmer teilt Nazari mit einem Afghanen und einem Somalier. Dass Nazari rund eineinhalb Jahre später in einer Neustädter Wohnung leben kann, ist nicht nur Ausdruck seines Muts, sondern liegt vor allem an sozialen Kontakten, NGOs, Sozialbetreuern, Behörden und Politikern – in dieser Reihenfolge, mit abnehmendem Anteil. Anderswo in Mainz kann man indes sehen, dass Flüchtlinge keinesfalls stets willkommen sind – und dass vielen Bürgern der Bezug zu individuellen Flüchtlingstragödien in globalen Krisenzeiten fehlt. Bürgerinitiativen und Kundgebungen haben vor kurzem gegen die Einrichtung weiterer Asylunterkünfte protestiert. Dabei gibt es in Mainz neben der Alten Ziegelei und zwei weiteren Gebäuden nur wenig Platz für Flüchtlinge. Eine weitere Sammelunterkunft öffnet im Dezember am Rande des Mombacher Industriegebiets. Zuvor war in Gonsenheim eine Unterbringung im leerstehenden Hotel Waldhorn verhindert worden. Aus Bretzenheim bekam der Mainzer Oberbürgermeister eine 180-Unterschriften-Liste mit der Forderung: Keine Flüchtlinge im SPAZ-Gebäude!

Text Bernd Fabritius Fotos Katharina Dubno

Soleman Nazaris Familie ist tot. Sein einziges Foto zeigt den Afghanen als Kleinkind im Strampler mit Eltern und Geschwistern



Zu Hause trägt Nazari gerne traditionelle Kleidung aus Afghanistan



Von „Belastung“ keine Rede

Die Begründung der Gegner: Das SPAZ-Gebäude müsse eine Kita werden – es gebe zu wenig Kitaplätze. Zudem brächte ein Flüchtlingsheim einen „sozialen Brennpunkt“ und rechtsradikale Aufstände mit sich. Überhaupt sei Bretzenheim bereits mit der Alten Ziegelei „überlastet“. Sozialdezernent Kurt Merkator (SPD) schützt den Kopf: „Ginge es nach dem Willen der Bürgerinitiativen oder rechtspopulistischer Organisationen wie ProMainz, dann würden Flüchtlinge nie in einem sozialen Umfeld unterkommen.“

Tatsächlich sind die Beweggründe der Initiativbürger zweifelhaft: Kitaplätze sind im Ort auf absehbare Zeit genug vorhanden. NGO-Vertreter, Flüchtlingshelfer und Politiker meinen, dass es in Mainz keine sozialen Brennpunkte gibt – anders als in Berlin und Köln. Kein Zuständiger erinnert sich an rechtsradikale Übergriffe auf Asylheime in der rund 30-jährigen Flüchtlingshistorie von Mainz. Die Alte Ziegelei liegt weit abseits von örtlichen Wohngebieten, direkt an der B40. Laut Merkator und Ortsteilbürgermeister Wolfram Erdmann (CDU) wissen die meisten Bretzenheimer selbst 20 Jahre nach Einrichtung der isolierten Unterkunft nichts von deren Existenz. Von Problemen oder „Belastung“ keine Rede. Ein Gespräch mit den Notleidenden hat bisher keiner der Initiativbürger gesucht.

Die Gegend hinter dem SPAZ-Gebäude ist rund um den Holunderweg geprägt von vierstöckigen Mehrfamilienhäusern mit braunen und weißen Fassaden. Lattenzäune trennen Vorgärten vom gepflasterten Trottoir, grüne Mülltonnen stehen parallel in den Eingängen. Nachfrage bei Ralf und Dagmar Baecker, den Initiatoren der Bürgerinitiative: Was genau werfen Sie den Behörden vor? Was haben Sie gegen die Flüchtlinge? „Wir möchten zu dem Thema nichts mehr sagen.“ Erneutes Bitten um Auskunft. Kurzes Klacken, stumme Sprechanlage. Was sind die wahren Gründe für den Pro-

test? Unwissen? Sozialneid? Fremdenfeindlichkeit? Ist die Gesellschaft nicht mehr empfänglich für die Not hilfsbedürftiger Menschen und schicksalsgeplagter Flüchtlinge wie Soleman Nazari?

„Misstrauen und Egoismus“

Kurt Merkator bemüht sich um Verständnis. Viele Bürger, meist aus der Mittelschicht, fühlten sich lediglich diffus benachteiligt: „Das Misstrauen und der Egoismus sind gewachsen, vor allem seit der Finanzkrise 2008. Das heißt nicht automatisch, dass die

Leute politisch rechts stehen.“ Es gehe eher um verbliebene Privilegien, wie Geld für den Urlaub.

Wie ist die Lage in Gonsenheim? Der Blick dorthin zeigt, dass im Streitmittelpunkt weniger die Flüchtlinge stehen als vielmehr die Machtkämpfe alteingesessener Anwohner mit den regionalen Politikern. Ein Wettbewerb auf hyperlokaler Ebene, dessen Hauptleidtragende die Opfer globaler Krisen sind.

Die Gegend im so genannten Waldvillenviertel rund um das leere Hotel Waldhorn ist ruhig und vornehm. Viele Einfamilienhäuser mit Oberklasse-Limousinen in den Einfahrten. Hier waren bereits zwischen 1994 und 2006 Flüchtlinge untergebracht – zwölf Jahre Routine im Umgang mit Vertriebenen. Tatsächlich liegen die hiesigen „Erste-Welt-Problemchen“ – wie Neustadt-Ortsvorsteher Nico Kломann (Bündnis90/Die Grünen) sie bezeichnet hat – vom Flüchtlingsleid noch weiter entfernt als Gaza von der Côte d'Azur. Anwohner Bernd König will ohne Anwalt eigentlich gar nichts sagen – der Fall Waldhorn sei juristisch noch nicht entschieden. König gehört der Bürgerinitiative an, die eine erneute Sammelunterkunft verhindern will. Ob er die Not der Flüchtlinge versteht? Ja, man sehe sie in den Nachrichten. Man müsse denen schon helfen. Warum aber nicht im Waldhorn?

„Wir hatten hier früher Lärmprobleme, vor allem im Sommer, als die Flüchtlinge vor dem Hotel saßen.“ Aber im Sommer sitzen

(((Flüchtlinge müssen oft jahrelang in Mainzer Sammelunterkünften auf ein besseres Leben warten. Aus Angst vor Repressalien wollen viele unerkannt bleiben)))

Leute gerne draußen, oder? „Naja, außerdem sah ich fremde Leute auf meinem Grundstück und fand öfter Gegenstände“, sagt König. Bis heute seien Politiker nicht auf seine Beschwerden eingegangen. Und er schiebt hinterher: „Es geht nicht um Flüchtlinge, sondern um die Politiker.“

Flüchtlinge als Objekte im Machtspiel

Kann jemand, der Flüchtlinge als Objekte sieht, solidarische Entscheidungen auf der Basis menschlicher Begegnung treffen? Wäre es bei dieser Argumentation nicht schlüssig, wenn niemand mehr den Dialog mit notleidenden Menschen suchte?

Dabei konnten einige Bürger ihre Ressentiments im Verhalten der Stadtpolitik bestätigt sehen. Die städtische Öffentlichkeitsarbeit hatte mehrdeutige Wörter wie „Zustrom“ und „explosionsartig“ im Flüchtlingskontext verwendet – und dabei Kritik bei der Menschenrechtskampagne Save Me hervorgerufen. Auch Sammelunterkünfte sind umstritten: Eine Mainzer Diplomstudie kam 2012 zu dem Ergebnis, dass die hiesige Stadtverwaltung in der Wohnungsbaupolitik für Benachteiligte „eine Ausgangssituation“ gefördert habe, die eine „negative Wahrnehmung von Flüchtlingen“ unterstütze – was NGOs wie ProAsyl und Save Me ebenfalls bemängeln. Die Integration ins Gemeinwesen hängt demnach auch vom Verzicht auf Sammelunterkünfte ab – und der weitgestreuten Verteilung auf soziale Wohnungen. Dort sei Gemeinwesenarbeit wichtig: der Kontakt zu Schulen, Vereinen und Glaubensgemeinschaften, wo sich Menschen auf Augenhöhe begegnen.

Gerade hat der Bürgerwiderstand gegen Flüchtlinge der klammen Kommune ein weiteres Problem beschert: Die Angst von Vermietern vor dem Pranger. Wegen des Ungleichgewichts auf dem sozialen Wohnungsmarkt (siehe sensor-Ausgabe 10/13) ist die Stadt teils auf das Anmieten von Privatimmobilien angewiesen. „Bis Oktober haben wir ernsthafte Gespräche mit zwei privaten Vermietern geführt. Es ging um zwei Gebäude, insgesamt 14 Wohnungen für rund 40 Flüchtlinge“, verrät Sozialdezernent Merkator. Nach fortgeschritte-

nen Gesprächen hätten die Vermieter das Angebot überraschend per E-Mail zurückgezogen.

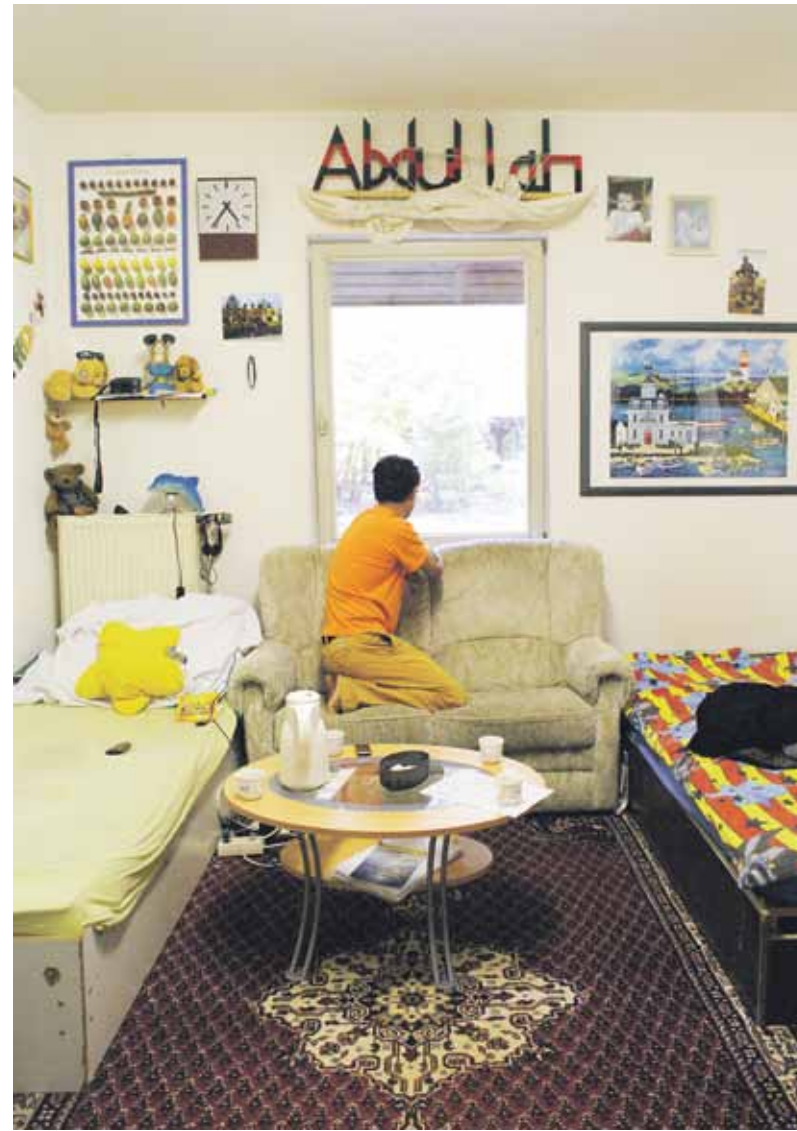
Machtspiele hin, fehlende Dialogbereitschaft her: Sämtliche Proteste und Vorurteile, die Flüchtlingen entgegenschlagen, spiegeln in keiner Weise die Einzelschicksale von Flüchtlingen wider.

Tränen der Trauer und des Glücks

Soleman Nazari trägt ein marineblaues Hemd und sitzt auf dem braunen Kunstledersofa in seinem bescheiden eingerichteten Wohnzimmer. Während er seine Geschichte erzählt, hält er mehrmals kurz inne und senkt den Blick, so als ob ihm die Tränen peinlich sein müssten, die seine braunen Augen zum Glänzen bringen. Es sind Tränen der Trauer – aber auch des Glücks. Denn Nazari hat nach seiner Ankunft in Mainz zufällig Jasmin wiedergetroffen, das deutsche Mädchen aus dem Park in Trier. Sie studiert mittlerweile in Mainz. Fortan steht sie ihm zur Seite: in der Sprache, bei Papierkram und besonders beim Beantragen des Ausländerpasses. Als er die bekommt, hilft Jasmin bei der Wohnungssuche. Nach vier gemeinsamen Besuchen beim Sozialamt erhält der junge Flüchtling eine ersehnte Wohnung in der Neustadt. Weil er nicht von staatlichen Hilfen leben möchte, strebt Nazari danach, die Miete auf absehbare Zeit aus eigener Kraft zu zahlen.

Eines Tages, während seines VHS-Deutschkurses, machte Nazari Kaffeepause im naheliegenden Bistro Cubo Negro. Er sprach den Kellner an, er hätte gerne einen Job. „Der Vorgesetzte lud mich für den nächsten Abend zum Probearbeiten ein.“ Nazari wurde eingestellt. Tagsüber lernte er fleißig Vokabeln, abends spülte er Geschirr, hinten in der Küche. Aufmerksam und wissbegierig schaute er dabei den Kollegen beim Kochen zu. Nach vier Monaten traute er sich zu fragen, und der Küchenchef ließ ihn erstmals an den Herd. Später soll er zu Nazari gesagt haben, dass er das Gericht selbst nicht besser hätte zubereiten können.

Blerim Azemi, 47 Jahre, Flüchtling aus dem Kosovo, lebt seit 1999 in deutschen Flüchtlingsheimen und seit fünf Jahren in der Alten Ziegelei (Bretzenheim)





wise guys.de

wise guys

die Antidepressivum-Tour

Mainz

bestuhltes Konzert

Rheingoldhalle

8. Dez.'13 18 Uhr

Tickets: 0180/60 50 400 www.reservix.de
(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen)

Mainzer Steinhöfelschule
die private Wirtschaftsschule

BISS zum Abitur!

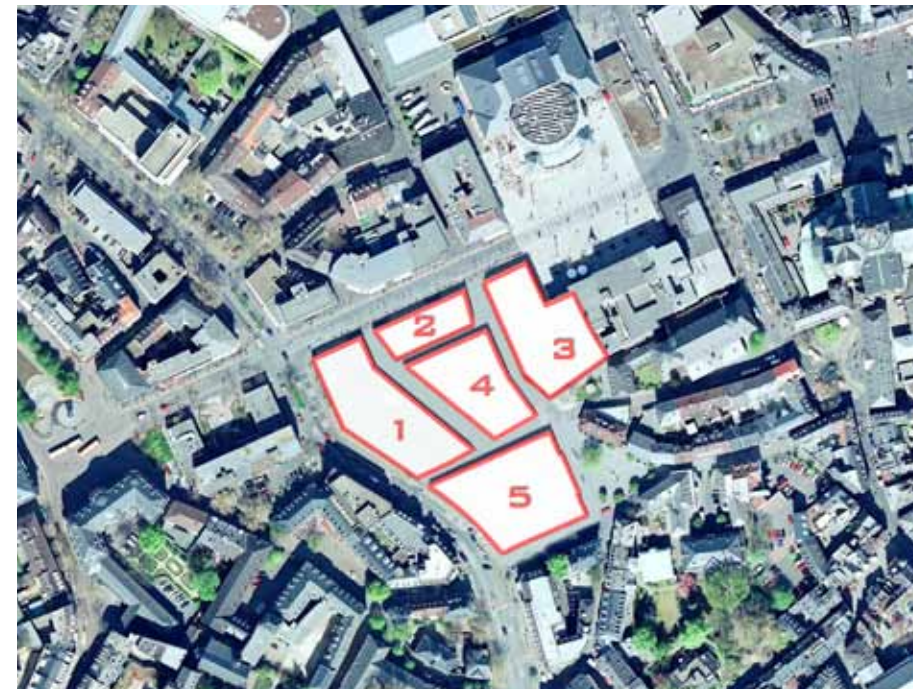
Das Abitur in einem Jahr nach abgeschlossener FOS oder Ausbildung ist durch ein elternunabhängiges, nicht rückzahlbares Schüler-BAFÖG gefördert.
Tag der offenen Tür am 30.11.2013 von 9.30 bis 13.00 Uhr
Mainzer Steinhöfelschule - Rheinallee 3, 55116 Mainz - www.steinhofelschule.de

WILDES LEBEN

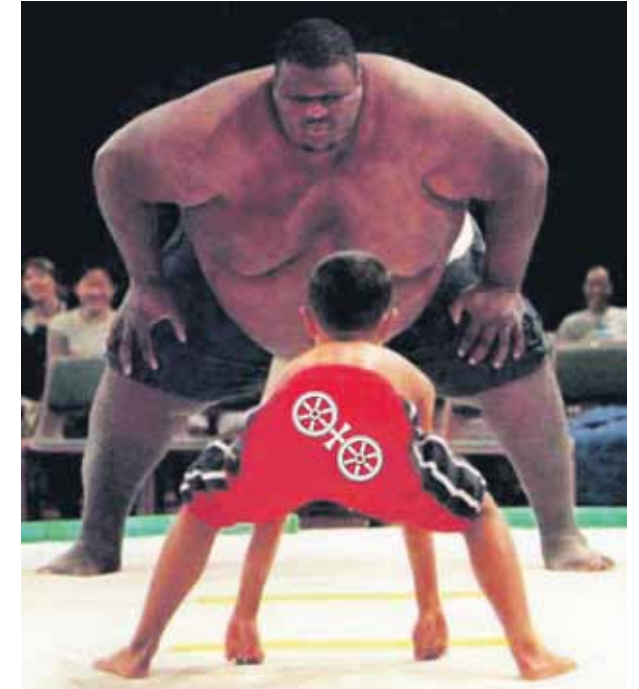
Café / Design / Workshops

Wallaustr. 31
55118 Mainz
www.wildesleben.de

Öffnungszeiten:
So. - Do. 10-22 Uhr
Fr. - Sa. 10-24 Uhr



Die Shoppingmall im Stadtzentrum soll aus fünf Einzelkörpern bestehen. Entwickler ECE plant, dass die Wege dazwischen, außer der Fuststraße, nachts geschlossen sind



David gegen Goliath

ECE UND STADT EINIGEN SICH AUF EIN STÄDTEBAULICHES PLANUNGSKONZEPT ZUM EINKAUFQUARTIER AN DER LUDWIGSSTRASSE. DOCH DIE „SCHLACHT“ GEHT WEITER

ECE – Drei Buchstaben, die seit einiger Zeit für großen Wirbel sorgen. Die Hamburger Einkaufs-Center-Entwicklung mbH ist der Goliath unter den Konsumtempel-Betreibern. Nun will sie auch das beschauliche Mainz einnehmen und uns ihre Vision eines Einkaufsquartiers aufs Auge drücken. Der Aufschrei war groß und ist es bis heute: Seit 2011 laufen die Diskussionen um das Karstadt-Areal am Gutenbergplatz zwischen ECE, Stadt und Einwohnern, für die sich sogar eine eigene Bürgerinitiative zusammengeschlossen hat. In regelmäßigen Abständen veranstaltet sie die so genannten LudwigsstraßenForen (LuFo), um Stadt und Bürger an einen Tisch zu versammeln. Denn: So ein modernes Einkaufszentrum stört nicht nur möglicherweise den Blick auf Dom und Altstadt – vor allem der inhabergeführte Einzelhandel fürchtet um seine Existenz, wenn in direkter Nachbarschaft große Ketten die Besucherströme abfangen. Martin Lepold, Vorsitzender der Mainzer Werbegemeinschaft, bleibt dennoch gelassen: „Es wird keiner sein Geschäft hier in der Altstadt aufgeben müssen. Dennoch wird die Vielfalt der Stadtquartiere sicherlich unter der geballten Konzentration leiden.“

Konsens oder Kapitulation?

Kurze Wege und ein Dach über dem Kopf, falls das Wetter das Shoppingvergnügen stören sollte, sind natürlich reizvoll. Dazu strahlen grelle Farben aus Schaufenstern, an denen man sich die Nase platt drückt und

in denen mit „unschlagbaren“ Angeboten der immer gleichen Ketten gelockt wird: Einkaufszentren sind Freud und Leid zugleich. Doch was einem bisher mit dem Karstadt-Gebäude ins Auge fällt, sobald man das Staatstheater verlässt, ist auch nicht wirklich schön zu nennen. Anfang Juni wurden also die Rahmenbedingungen für das geplante neue Shopping-Center in einem Eckpunkte-Papier konkretisiert und kürzlich, am 16. Oktober, das städtebauliche Planungskonzept im Rathaus präsentiert. „Wir haben intensiv verhandelt und unser Mandat der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz sehr ernst genommen, die Leitlinien gegenüber ECE durchzusetzen“, versichert Oberbürgermeister Ebling. Das neue Konzept sieht im Wesentlichen ein Ensemble aus fünf Einzelbaukörpern vor. Es handelt sich also um „keine zusammenhängende bauliche Anlage, sondern um ein städtisches Viertel“, betont Ebling. Um gläserne Modernität mit mittelalterlicher Fassade harmonisch zu vereinen, soll Anfang 2014 ein Architekturwettbewerb ausgerufen werden. Und auch der freie Domblick sei mit einer gestaffelten Quartiershöhe von

12 Metern hin zur Lu und 18 Metern dahinter gewährleistet. Nach wie vor wird jedoch Kritik zur geplanten Verkaufsfläche von 28.000 Quadratmetern laut: „Die reine Einzelhandelsfläche ist eindeutig zu hoch. Wir fordern 25.000 Quadratmeter“, betont Lepold, „mit rund 100 neuen Geschäften – damit macht man doch den Rest der Stadt platt!“ Positiv bewertet er dafür die neuen Wege zwischen den Gebäuden. Doch auch diese sollten mit Skepsis betrachtet werden: ECE wisse schon, wie man die so gestaltet, dass die Menschen im Quartier bleiben und nicht so schnell heraus finden. Auch den Wunsch vieler Bürger nach einer Mischnutzung des Komplexes, in dem eine Kita, Büros oder auch neuer Wohnraum Platz finden könne, akzeptiert ECE nicht. Dr. Gerhard Heck, einer der Sprecher der BI, bedauert dies: „In allen Centern der Stadt, am Brand und in der Römerpassage, wird Einkaufen, Arbeiten und Wohnen verbunden. Diese Mischnutzung, die eigentlich das Etikett ‚mainztypisch‘ verdient hätte, wird ECE zuliebe nicht realisiert.“ Aus ihrer Befürchtung „ECE diktiert – die Stadt pariert“ sei Realität geworden, sagt er.

Konsum setzt sich also scheinbar durch. Innovative Alternativen: Fehlanzeige. Der Mensch begreift sich nach wie vor offensichtlich in erster Linie als Wirtschaftssubjekt. Kaufen, kaufen, kaufen! Als hätten wir nicht schon genug (gelernt). Oder haben wir Mainzer schlicht und einfach Angst vor dem Neuen? „Mainztypisch“, „mainzigartig“, „das Mainzer Modell“ – Sowohl ECE als auch die Stadt wurden während der Vorstellung des „neuen“ Konzeptes nicht müde, der 200-Millionen-Euro-Investition schöne Beinamen zu geben. Aber wann hat der K(r)ampf ein Ende? Ob Mainz gegen den Riesen gewinnen kann, ohne sich verkaufen zu müssen, wird sich beim Grundsatzbeschluss des Stadtrats am 4. Dezember zeigen. Davor findet noch das achte LuFo statt, um das Konzept breit zu diskutieren. Die Schlacht ist also noch nicht entschieden. Und nicht immer muss der Stärkere gewinnen.

Ann-Christin Eikenbusch,
David Gutsche



Daniel Kalbfuß vor seinem veganen Imbiss-Mobil „Möhren Milieu“

Billigkäse gegen die Fleischindustrie

PERSPEKTIVEN AUF DEN VEGETARISMUS

„Erst kommt das Fressen, dann die Moral!“, schleudert Macheath in Brechts „Dreigroschenoper“ dem Bürgertum entgegen. Heutzutage scheint die Priorität des „Fressens“ längst nicht mehr so selbstverständlich wie zu Brechts Zeiten. Je nach Studie ernährt sich jeder zehnte Mensch in Deutschland bereits vegetarisch, Tendenz steigend. „Der Trend ins Vegetarische ist unaufhaltsam. Vielleicht ist in 100 Jahren kein Mensch mehr Fleisch“, mutmaßt der ehemalige Generaldirektor von Nestlé, Helmut Maucher.

Möhren für Mainz

Auch in Mainz liegt die fleischlose Ernährung im Trend und hat

mit dem „Möhrenmilieu“ einen ersten mobilen Imbissstand, der sich auf vegane Speisen spezialisiert hat. Die Idee stammt von Markus Kemen und Daniel Kalbfuß; die beiden studieren eigentlich Kommunikationsdesign an der Mainzer Fachhochschule, wagen sich jetzt aber als Imbissbuden-Betreiber auf kulinarische Ausflüge. Und dabei fallen sie nicht nur mit ihrer Menütafel auf, auf der sich Gerichte wie „Gemüse-Kebap“, mit Erdbeeren gefüllte Pita-Taschen oder Nudeln aus Zucchini und Karotten mit veganer Bolognese befinden – auch ihr Gefährt ist ein echter Hingucker. In einem grau-roten Citroen HY aus dem Jahr 1974, der in-

nen mit allem ausgerüstet ist, was man für den mobilen Imbissbetrieb braucht, touren sie von Fest zu Fest. Und sind selbst überrascht von dem Zuspruch, den sie für ihre Idee spontan erhalten. Vegan ist für die beiden dabei kein Experiment, sondern eine Lebenseinstellung. Beide leben vegan, „aus ethischen und ökologischen Gründen“, sagt der 25-jährige Markus Kemen. Mit dem Imbiss wollen sie nicht nur dafür sorgen, dass es auf Festen und Veranstaltungen mehr Alternativen für Veganer und Freunde des veganen Essens gibt, sondern auch gängige Vorurteile widerlegen und aufklären: „Wir möchten zeigen, dass veganes Essen genauso vielfältig und modern sein kann wie nicht-vegane Ernährung.“ Auch andere Mainzer Locations riechen den Trend: In der Mensa auf dem Campus stehen vegetarische und vegane Alternativen fest auf dem Speiseplan und immer mehr Läden nehmen vegetarische Gerichte in ihre Menüs auf. Viele Cafés bieten bereits Sojamilch an und erste Gastronomen entdecken die Vielfalt der veganen Küche.

Veganer oder Vegetarier?

Doch was sind eigentlich die Unterschiede zwischen den Ernährungsarten? Als Vegetarier werden zu meist Menschen bezeichnet, die keine Tier(leichenteile) wie Fleisch, Fisch oder Gelatine essen. Ursprünglich bezeichnete der Vegetarier-Begriff jedoch Leute, die heute wiederum als Veganer gelten. Veganer lehnen alle Produkte ab, die mit Tierleid in Verbindung stehen. Sie vermei-

den über tote Tiere hinaus auch Käse, Eier, Honig und sämtliche Produkte, zu deren Herstellung Tiere benötigt oder die an Tieren getestet werden. Konsequenterweise ist vegan zu leben anspruchsvoller und zeitintensiver als vegetarisch zu leben, da auch der Produktionsprozess nachvollzogen werden muss. Die Umstellung auf eine vegetarische oder vegane Lebensweise folgt gesundheitlichen, religiösen, umweltpolitischen oder ethischen Motiven. Diese reichen von der Ablehnung der Massentierhaltung bis zur vollständigen Anerkennung eines Lebensrechtes bei Tieren. Hierbei wird oftmals ein so genannter „pathozentrischer“ Ansatz geltend gemacht: Nicht die Zugehörigkeit zur menschlichen Spezies, sondern die Leidensfähigkeit eines Lebewesens ist das zentrale Kriterium. Während der Vegetarismus unter einer artgerechten Haltung die Interessen der Tiere trotz der Nutzung ihrer Produkte gewahrt sieht, fordert der Veganismus die Befreiung der Tiere aus sämtlichen Verwertungszusammenhängen. Es wird argumentiert, dass alle vom Menschen benötigten Nährstoffe genauso gut aus pflanzlichen Quellen gewonnen werden können. Einen legitimen Grund, Tiere für unsere Zwecke auszubeuten oder zu töten, gibt es (hier) nicht. Ein Umstand, der offenbar immer mehr Menschen bewusst wird.

www.vebu.de

Thomas Bittel
Fotos Thomas Bittel & Sascha Kopp

sensor unterhielt sich im Anschluss mit drei verschiedenen „Essern“ über ihre Ernährung und ihr Verhältnis zum Vegetarismus und Veganismus:

Wie bist du dazu gekommen, dich vegetarisch zu ernähren?

Nach meiner Schulzeit hat sich mein Freundeskreis stark gewandelt, so dass ich mich mit dem Thema Vegetarismus beschäftigt habe und das ausprobieren wollte. Da ich das Fleisch in der Mensa ziemlich ekelhaft fand, fiel mir der Schritt nicht gerade schwer. Dabei finde ich es prinzipiell nicht verwerflich, Fleisch zu essen, möchte aber die Massentierhaltung nicht unterstützen.

Hast du schon mal versucht, dich vegan zu ernähren?

Nicht dauerhaft. Wenn ich selbst koche, ist es meistens vegan. Gehe ich

außerhalb essen, achte ich aber nicht unbedingt darauf, zum Beispiel bei Pizza. Ich fände es blöd, Veganismus nicht komplett durchzuziehen, obwohl ich ihn eigentlich richtig finde.

Bist du zufrieden mit dem vegetarischen Angebot in Mainz?

Eigentlich schon. In fast allen Gastros werden vegetarische Speisen angeboten. In Biomärkten gibt es eine große Auswahl vegetarischer Produkte und beim Möhren-Milieu esse ich auch gerne. Allerdings fehlt ein rein vegetarisches Restaurant mit einem großen Angebot, das sich beispielsweise nicht auf die indische Küche beschränkt.

Wie bist du dazu gekommen, dich vegan zu ernähren?

Seit meinem neunten Lebensjahr ernähre ich mich vegetarisch, nachdem ich im Urlaub auf einem Bauernhof gesehen habe, wie Kühe zur Schlachtung abgeholt wurden. Kurze Zeit darauf habe ich in einer Fernsehzeitschrift gelesen, dass Küken lebendig geschreddert oder vergast werden. Eier wollte ich dann auch nicht mehr essen. Jahre später war ich noch einmal auf dem Bauernhof zu Besuch und musste eingestehen, dass ich die Milchproduktion, die ich damals noch als unproblematisch empfunden habe, verklärt habe. Die Ställe waren dunkel und stark verschmutzt, die Kälbchen von ihren Müttern getrennt. Als ich mich nach der Geburt meiner Tochter über die vegetarische Ernährung von Kindern informiert habe, stieß ich auf Studien, die in Milch enthaltene Wachstumshormone mit Krebs und Milcheiweiß mit Allergien in Verbindung bringen. Aufgrund dessen haben wir auf eine vegane Ernährung umgestellt.

Ergänzt ihr eure Ernährung durch Vitaminpräparate?

Wir nehmen alle Vitamin B12. Neben den frischen und abwechslungsreichen Speisen ist es das einzige, was wir brauchen. Ich finde es nicht wichtig, es auf natürlichem Weg aufzunehmen. Tierprodukte sind genauso mit B12 künstlich angereichert.

Wo kauft ihr eure Lebensmittel und worauf müssen Veganer dabei achten?

Wir kaufen fast nur in Biomärkten oder frisch beim Bauern. Man muss als Veganerin nicht unbedingt bio einkaufen, aber es macht vieles leichter, weil dort auf versteckte



JASMIN (35 JAHRE)
LEBT VEGAN

tierische Zusätze in der Zutatenliste weitgehend verzichtet wird. Wir achten auch darauf, dass kein Palmfett drin ist, dass Saft, Wein und Essig nicht mit Gelatine oder Fischblase geklärt wurden und dass Kaffee und Kakao fair gehandelt werden. Ich fände es widersprüchlich, Tierleid umgehen zu wollen und dann Kindersklaverei zu unterstützen.

Wie stehst du zum Vegetarismus?

Vegetarier essen zwar keine toten Tiere, nehmen Tierqualen und -tötung aber in Kauf und finanzieren diese. Ich habe letztes jemanden kennen gelernt, der sich auf eine vegane Ernährung umstellen möchte, aber zuerst Milchprodukte weglässt und weiterhin Fleisch isst. Er tut damit das Gleiche wie Vegetarier: Er lässt eine Kategorie von Tierprodukten aus. Solange er das nicht mit dem Konsumieren einer anderen Kategorie kompensiert, ist es aber ein Schritt in die richtige Richtung. Manche werden von heute auf morgen vegan, andere brauchen eine Umstellungsphase. Wer aber im Vegetarismus verharrt, dem fehlt es an Konsequenz oder an Information.



LUKAS
(26 JAHRE)
ISST AB UND
ZU FLEISCH

Wie stehst du zum Vegetarismus?

Der Grundansatz, allen Lebewesen ein angemessenes Leben ermöglichen zu wollen, mag einleuchtend sein. Deswegen seinen Käseverbrauch, für den Tiere genauso gefangen gehalten werden müssen, um das Zehnfache zu erhöhen, finde ich widersprüchlich. Wenn Selbstversorger auf einem Bauernhof leben und sich mit den Produkten ihrer Tiere versorgen, ist das etwas anderes, als mit Billigkäse aus dem Supermarkt diesen Widerspruch aufheben zu wollen.

Hast du schon mal versucht, dich vegetarisch zu ernähren?

Eine längere Phase über habe ich mich vegan ernährt. Wenn man viel zu tun hat, wird es jedoch schwie-

rig, das im Alltag umzusetzen, da die nötige Infrastruktur fehlt. Ich habe nicht die Zeit, meinen Fokus auf das Essen zu richten. Außerdem stehe ich viel zu sehr auf Gerichte mit überbackenem Käse. Hut ab vor den Leuten, die ihren Veganismus konsequent durchziehen.

Du bist aber nicht einverstanden mit der gewöhnlichen Fleischproduktion?

Nein, überhaupt nicht. Deswegen esse ich auch nur wenig Fleisch und wenn, dann bewusst. Es ist allerdings auch eine Kostenfrage. Während man Fleisch im Supermarkt hinterher geworfen bekommt, ist eine vegane Ernährung wesentlich kostspieliger. Gerade als Student ist es schwierig, sich dauerhaft vegan zu ernähren.

Bioladen & Bistro

Natürlich

mainz · ingelheim

[VIEL MEHR ALS BIO!]
... jetzt auch in Ingelheim

Natürlich mainz
T 06131-61 49 76 · F -61 63 18 · natuerlich@gpe-mainz.de
www.natuerlich-mainz.de

Natürlich ingelheim · Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

Mo–Fr 8–20 Uhr & Sa 8–16 Uhr



Sie mag keine Schränke. Und das ist gut so. Wo sollten die auch hin? Bei all dem Glas... Julia Teine wohnt in einer unkonventionellen Doppelhaushälfte. Schlaf- räume, Bad und Arbeitszimmer liegen im Erdgeschoss. Über eine lange Treppe gelangt man in den darüber liegenden Raum: Küche, Ess- und Wohn- bereich auf vier Metern Breite und stolzen 16 Me- tern Länge – keine Zwischenwände. Die Einbau- küche kommt ohne klassische Wandanbringungen aus und das alte Küchenbuffet ist in diesem Ge- schoss tatsächlich der einzige Schrank. Die puristi- sche Strenge gerader Linien und kühlen Stahls wer- den von der natürlichen Wärme langer Holzdielen aufgefangen. An den Außenwänden findet sich da- für mehr Glas als Holz, teilweise von der Decke bis zum Boden. „Manche nennen es auch das Aqua- rium“, sagt Julia. Der Vergleich ist durchaus ange- messen. Den Mut, selbst so zu bauen, hätte sie nicht gehabt. „Eigentlich habe ich immer in einer alten Hofreite wohnen wollen. Aber das Haus hat mich vor fünf Jahren sofort überzeugt“, gesteht die Frau mit den rostbraunen Locken.

Große Bäume und eine dichte Hecke schirmen von der Straße ab. Auf der anderen Seite blickt man we- niger auf, sondern mehr in ein weiteres „Aquarium“- Haus hinein. Wie privat ist man dann noch in den eigenen vier Wänden? „Man braucht schon ein star- kes Selbstbewusstsein“, lacht Julia, aber man beob- achte schließlich nicht den Nachbarn, gleichwohl Bewegungen aus dem Augenwinkel wahrzunehmen seien. Sie hat sich daran gewöhnt und auf einen be- quemen Look verzichtet sie deshalb nicht. Ob man sich präsentiert fühlt, hängt viel von einem selber ab.

Rezepte gegen Langeweile

Macht sich an öden Regentagen der Hüttenkoller in den Kinderzimmern breit, räumen die Teines ein- fach das Trampolin vor die Couch oder die drei, fünf und neun Jahre alten Mädchen schnappen sich Skates oder Roller und verlagern ihr Outdoor-Pro- gramm nach drinnen. Julia bleibt gelassen. Die Bo- dendielen sind rustikal, die Decke hoch genug und ihre Nerven stark. Angst, dass etwas zu Bruch geht, hat sie nicht. Viel steht und liegt hier ohnehin nicht herum. Reduktion ohne Anstrengung. Dass sie bei den ausgesuchten Dingen ein Auge für Style hat, ist unverkennbar. In ihrer Verwandtschaft finden sich Produktdesigner, Architekten und Hobbyfotografen – kreative Köpfe. Sie bildet keine Ausnahme. Die

SO WOHT MAINZ Aquarium ohne Wasser MARIENBORN

gelernte Mediengestalterin hatte sich nach der Ge- burt ihrer ersten Tochter selbstständig gemacht. „Das war weniger geplant, sondern mehr ein schleichen- der Prozess“, blickt Julia Teine zurück. Grafik, Fo- tografie, Homepage-Gestaltung – sie deckt mit ihrer Angebotspalette viele Gebiete ab. Die Arbeit an un- terschiedlichen Projekten ist ihr wichtig. „Mir wird einfach schnell langweilig“, bekennt die 37-Jährige, die voller leidenschaftlicher Ideen steckt.

Sich selbst beschreibt Julia als Retrofan, sentiment- al und unfähig, Dinge von persönlicher Bedeutung wegzuschmeißen. Wohin also mit den alten Kind- heitsschätzen? Nach Jahren auf dem elterlichen Dachboden haben sie zu müffeln begonnen. In die Wohnung passen sie auch nicht mehr. Aber sie er- zählen schöne Geschichten und verkörpern viele Er- innerungen. Dieser Zwiespalt beschäftigte die Fo- tografen. Daher macht sie seit kurzem alte Kost- barkeiten wieder salonfähig. In Anlehnung an die 70er Jahre US-Serie „Wunderbare Jahre“ nennt sie das Geschäftsprojekt „wubaja“. Nun erzählt ihr alter Holzhund elegant vor weißem Hintergrund abfo- tographiert, die persönliche Geschichte von der kleinen Julia: „Diese Art von Bildern ist weder kitschig, noch spießig oder zu verspielt. Man kann sie sich über-



Freier Blick in die Natur – an Möglic- keiten mangelt es Julia Teine nicht

www.wubaja.com

Monica Bege
Fotos Jana Kay

all aufhängen. Neben ihrer Ästhe- tik leben sie insbesondere von ih- rem Inhalt.“

Ausgeklügelte Architektur hautnah

Im mächtigen Geist der Blutpflaume thront ein Baumhaus. Den ehemali- gen Teich haben vier Tonnen Sand „beispielbar“ gemacht. Viel üppiges Grün wuchert hier, wild und doch umsorgt. Riesige Scheiben ver- wischen die Trennung zwischen Drinnen und Drau- ßen. Der weite Dachüberstand schützt im Sommer vor Sonneneinstrahlung und lässt ein paar Monate behagliche Wintersonne hinein. Kommt die Natur mit einem Gewitterspektakel zu imposant daher, ver- krümelt sich Julia lieber mit einem Buch ins Schlaf- zimmer. Dann taucht sie ab in den Keller mit Aus- blick auf eine schräge Natursteinmauer. Dafür ist ihr Büro ebenerdig. „Ich arbeite viel von daheim. Und so habe ich die Kinder besser im Auge“, erklärt sie den Zimmertausch. Bei so viel Durchblick sollte das auch gut gelingen.



Tiefblick und Weitblick in einem



Hoch geht's die lange Treppe im Laufschriff

Katze Minusch hat sich von Ungarns Straßen nach Deutschland geschnurrt

Altes und Neues akzentvoll in Szene gesetzt



GAUMENTESTSPIELE 2013



♦ ENTDECKEN

♦ SCHMECKEN

♦ KAUFEN

Die Erlebnismesse
für Genießer
kulinarischer Köstlichkeiten9. – 10. November 2013 im Marktgewölbe
Wiesbaden, Dernsches Gelände

Samstag 10 – 20 Uhr, Sonntag 10 – 18 Uhr

Über 40 Genusshandwerker und Aussteller bieten regionale Spezialitäten, neue kulinarische Entdeckungen und authentische Geschmackserlebnisse. Dazu ausgewählte Fachvorträge und spannende Kochvorführungen.

Infos unter: www.media-futura.de/gaumentest

Preise: Tageskarte 8 €, 2-Tageskarte: 12 €

Vorverkauf: „Tickets für Rhein-Main“ bei Galeria Kaufhof und online unter www.media-futura.de/gaumentest – Rubrik „online-bestellung“.

Gegen Vorlage des abgetrennten Abschnitts an der Messtageskasse erhalten Sie 50% Ermäßigung pro Abschnitt auf die Tages- oder 2-Tageskarte.

24.10. NEUERÖFFNUNG

The
Golden Harp
Mainz HauptbahnhofG.O.D. Live
Celtic Rock & Pirate FolkIrish Pub ♥ Coffeehouse
Restaurant ♥ Live Stage
www.IrishPubMainz.de

SOS Kinderseele

Was die emotionale und soziale Entwicklung
unserer Kinder gefährdet – und was wir dagegen
tun könnenEin Vortragsabend mit Dr. Michael Winterhoff
Mittwoch, 6. November 2013, 19.30 Uhr
Bürgerhaus Finthen
Veranstalter & Vorverkauf
ALPHA Buchhandlung,
Am Kronberger Hof 4, 55116 Mainz
Tel. (06131) 220081 – www.alpha-mainz.de
9 € Vorverkauf (12 € Abendkasse)

... da geh' ich hin



Kultur(r)ampf

KULTUR MACHT LÄRM UND MEHR. ZU VIEL FÜR EINIGE MAINZER.
WIE ETWA IM FALL VOM KUZ, PENG ODER DEM CAFÉ DELL ARTE,
UM NUR WENIGE ZU NENNEN. VERMITTELN MÜSSEN DIE ÄMTER.
DOCH WAS WIEGT MEHR: LEBENDIGE INNENSTÄDTE ODER
DAS RUHEBEDÜRFNIS VON EINZELNEN?

suchen. Er betont: „Die neuen Gebäude am Winterhafen sind ausreichend gegen Lärm geschützt!“ Ob die Stadt das genauso sieht, wird sich in den kommenden Verhandlungen zeigen. Und damit auch, wie und ob es mit dem KUZ weiter geht.

Kultur ab in den Keller

Für den Kulturverein Peng wurde inzwischen eine Lösung gefunden. Allerdings: So richtig glücklich sind die Veranstalter damit nicht. Im September machten die Ämter das Peng im ehemaligen Autohaus an der Binger Straße kurzerhand dicht. Lärmbelästigung war wieder mal der Vorwurf – trotz Lage an der viel befahrenen Binger Straße. Inzwischen hat der Verein wieder geöffnet. Es gab einen Kompromiss: Laute Musik oder Partys dürfen ab 20 Uhr nur noch im Keller des Gebäudes stattfinden. „Das ist symptomatisch für Mainz. Da heißt es: Wenn ihr etwas Kulturelles machen wollt, dann geht doch in den Keller!“ Peng-Vorsitzender Andreas Fitza muss sich mit der neuen Regelung arrangieren. Dennoch hält er die Reaktion der Ämter für übertrieben. „Bei rund 200 Veranstaltungen, die wir im Autohaus gemacht haben, hat das Ordnungsamt nur einmal eine mündliche Verwarnung an uns ausgesprochen.“ Die jetzigen Maßnahmen seien daher kein vernünftiges Ermessen für ihn.

Allüren der Anwohner

„Die Ämter bevorzugen die Ruhebedürftigen“, meint auch Nima Khalatbary, Inhaber des Café Dell Arte.



tigt ist. Auch den Fortbestand seines Cafés macht Khalatbary von dem Gutachten abhängig und fordert die Stadt auf, ihre Gastronomen mehr zu unterstützen. „Stellen Sie sich vor, wir wären alle weg. Das wäre deprimierend!“

Klare Rechtslage

„Die Situation ist seit vielen Jahren die Gleiche“, kommentiert die Pressestelle der Stadt das Lärmproblem in Mainz. „Es gibt diese Konflikte in jeder Großstadt, nicht nur hier.“ Auch habe es dieses Jahr keineswegs ungewöhnlich viele Lärmbeschwerden gegeben. Die Thematik sei durch die Berichterstattung über das Café Dell Arte und das KUZ lediglich hochgekocht. Für die Stadt ist die Sache eindeutig: „Da wird niemand bevorzugt, sondern die Rechtslage ist klar: Sobald sich jemand beschwert, sind wir verpflichtet einzuschreiten.“ Viele Veranstalter sehen die Rolle der Behörden jedoch kritischer. „Der Ermessensspielraum wird von den Ämtern sehr eng interpretiert. Wenn Anwohner Lärm aus dem Weg gehen wollen, sollten sie nicht mitten in der Stadt wohnen.“ Nur in einem Punkt sind sich zumindest alle stets einig: Eine belebte Innenstadt ist wichtig. Und: Es soll sie auch weiterhin geben. Ob gesetzliche Weichen da jedoch von der Politik anders gestellt werden, daran bleibt zu zweifeln.

Wer ähnliche Fälle kennt,
schreibe uns gerne an
hallo@sensor-magazin.de.Julius Braun
Illustration Lisa Lorenz

An seinem Café in der Altstadt stört sich genau ein Anwohner: Franz-Josef P., 69 Jahre alt. Seit Jahren tyrannisierte der Senior Gastronomen in seiner Umgebung und informierte bei jeder Gelegenheit das Ordnungsamt. „Reine Schikane“, sagt Khalatbary. Auf Betreiben P.s' erhielt er in diesem Jahr keine Genehmigung, in seinem Innenhof Tische und Stühle aufzustellen. Für die Khalatbaris bedeutete das Umsatzeinbußen von mehreren Tausend Euro. Ein Lärmgutachten soll jetzt klären, ob die Beschwerde des Nachbarn berech-



Der Eiermann

JOHANNES SCHOLLES, URGESTEIN VOM
MAINZER WOCHENMARKT

Unbestrittener Star des Mainzer Wochenmarktes ist Gockel Moritz. Geduldig sitzt er auf seiner Kiste und plustert sich über dem Schild „Bitte nicht füttern“. Wenn sich wieder eine Kamera auf ihn richtet, reckt er sich eitel. Sein „Chef“ ist Johannes Scholles, „der Eiermann“. „Moritz ist von Hause aus ein Kampfhahn“, erklärt er uns, „eine südamerikanische Rasse namens Obixto.“ Dafür ist Moritz aber sehr friedlich. Nur wenn sich ein vorwitziger Finger nähert und ihn streicheln will, pickt er auch schon mal zu.

Urgestein auf dem Wochenmarkt
Jeden Dienstag, Freitag und Samstag steht Markthändler Scholles, sein uriges braunes Hütchen auf dem Kopf, an seinem Stand neben der Heunensäule und verkauft frische Eier, die stapelweise vor ihm auf den Paletten liegen: Dicke 37 Cent, Mittlere 34 Cent, Kleine 30 Cent. Es sind Eier aus Bodenhaltung, die er da anbietet, kenntlich an der „2“ auf dem Stempel neben dem Legedatum. Beruhigend auf vorsichtige Eierkäufer wirkt das Schild: „Keine Angst vor Salmonellen, unsere Hühner sind geimpft“. Und immer wieder gibt Scholles den Rat: „Die frischen Eier nicht in den Kühlschrank stellen.“ Das entspricht der Empfehlung der Lebensmittelwissenschaftler, die besagt, dass bis zum 18. Tag nach Legedatum Eier ungekühlt aufbewahrt werden können. Scholles nennt aber auch einen anderen Grund dafür: „Eier enthalten Lecithin und Vitamine und die gehen im Kühlschrank verloren.“ Überhaupt ist er ein wandelndes Lexikon, was Eier und Hühner betrifft. So weiß er: „Moderne Hähnchen werden innerhalb von 23 Tagen zu Schlachtreife gemästet.“ Er selbst isst darum kein Geflügel. Dafür trinkt er täglich frische, rohe Eier direkt aus der Schale. „Ich habe trotzdem keinen Zucker und auch kein Cholesterin!“ Den Grund dafür nennt er einer Kundin: „Die



Neben der Kasse liegen die Kristallpendel parat



Auch bei viel Betrieb bleibt Gockel Moritz relaxt



Hühner werden mit Normalfutter gefüttert.“ Auf die Frage, was denn Normalfutter sei, antwortet er kryptisch: „Du kaufst dir einen Pullover für 8 Euro und nach zwei Wäschen hängt er an dir wie ein Sack – mehr kann ich dazu nicht sagen.“

Beratung für Stammkunden
In der Vitrine stapeln sich die geleerten Eierkartons und viele Kunden bringen ihre gebrauchten Schachteln zurück. Man kennt sich, hier sind viele Stammkunden, die jede Woche bei Scholles einkaufen. Jeder Kunde wird geduzt und für ein Schwätzchen ist immer Zeit, auch wenn sich zu Stoßzeiten schon mal eine Schlange bildet. Viele der Eierkäufer kennen sich untereinander und der

Eierstand wird so zum Kommunikationszentrum. Alle Damen werden mit „junge Frau“ angesprochen, Scholles hat immer einen Spruch drauf. Manchmal allerdings geraten seine Scherze etwas anzüglich. „Ich bin im Sternzeichen Stier“, verrät er, als ob das alles erklären würde. Dafür gerät er in Rage, wenn ihm etwas gegen den Strich geht: Er wettet gegen Gentechnik, die Massenkultur von Tomaten in Gewächshäusern und überhaupt die Lebensmittelindustrie. Schnell kommt er da vom Hundertsten ins Tausendste. Als eine Kundin nach der Qualität von Bioprodukten fragt, ist er empört: „Das ist Betrug!“, ruft er aus. „Bio gibt es nicht, ich muss einfach spritzen!“ Gleich darauf lobt er Ziegenmilch im Vergleich zu

Kuhmilch. „Aber wenn Leistungsförderer gefüttert werden, sind Kuh- und Ziegenmilch gleich schlecht.“ Scholles hat eine dezidierte Meinung zu fast allem und hält damit nicht hinterm Berg. „Ich komme aus der Landwirtschaft“, erklärt er, „habe aber lange als Polsterer gearbeitet.“ Seine Lebenserfahrung befähigt ihn nicht nur zu Immobilienratschlägen („verkaufe einen Acker nur dann, wenn es sein muss“), auch politisch hat er eine klare Meinung: „Die Grünen sind nicht das Richtige. Die können nicht mal Kartoffeln hacken.“

Kristallpendel prüft die Qualität
Sogar medizinische Tipps erhält man am Eierstand: „Dein Blutdruck wird zu hoch, wenn die Leber nicht richtig funktioniert“, sagt er. „Die richtige Ernährung ist wichtig.“ Zum Beweis nimmt er das Kristallpendel, das neben seiner Kasse liegt und demonstriert an einer Zitrone vom Nachbarstand: „Wenn du mit dem Pendel drübergehst, dann siehst du, was links und rechts ist.“ Rechts herum sollte das Pendel kreisen. Der Stern aus Bergkristall dreht sich: „Das ist gut, die Zitrone ist nicht behandelt.“ Sogar aus der Hand lesen kann der Allrounder. „Er ist ein sehr eigener Mediziner“, meint ein Kunde dazu, der geduldig in der Reihe wartet, bis er seine acht mittelgroßen Eier kaufen darf. Natürlich könnte Scholles als Rentner seinen Ruhestand genießen, aber das kommt für ihn gar nicht in Frage: „Ich brauche Bewegung!“ Den Marktverkauf macht er für seine Tochter Roswita. „Wenn die mich nicht hätte, könnte sie zumachen.“ Trotz Fütterverbot reicht eine Kundin dem Hahn Moritz ein paar blaue Trauben. „Sind das deutsche?“ fragt Scholles streng. „Dann ist es gut!“

Ulla Grall
Fotos Jonas Otte

**DIE WÜRDE DES MENSCHEN
IST UNANTASTBAR.**

 Dies gilt im Leben wie im Tod!

Ilse Grünewald | Sigrun Baum
Heiligkreuzweg 88 | 55130 Mainz | Tel 0 61 31.622 49-0

GRÜNEWALD * BAUM BESTATTUNGEN

www.gruenewald-baum.de





**NOVIS®
BESTATTUNGEN**

Inhaber: Jörg Wiedenmann

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden daher zu unserem Info-Tag am Freitag, 1. November 2013 von 10–16 Uhr in unser Institut in der Rheinstraße 42 (Nähe Fischtor) ein.

Rheinstraße 42 · 55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 2 19 44 83
info@novis-mainz.de
www.novis-mainz.de

**Bestattungen sind trist und teuer.
NOVIS ist anders**



AUGUSTINE

Ökologische Mode
Schuhe & Accessoires

Katja Liptay

Augustinerstr. 49
55116 Mainz
Tel. 0 61 31/945 14 30





MAINZER ORIGINAL

www.eisgrub.de

Stammwürze 12,2%, Alkohol 4,9% vol.
untergärig, unfiltriert

Malzsorten
Pilsener Malz, Münchner Malz, Cara Pils, Cara Red X

Der Blick aufs Ende

ZUM ZEHNTEM MAL FINDET AN ALLERHEILIGEN (1.11.) IN MAINZ DER „TAG DES FRIEDHOFS“ STATT. DER GIBT ÜBERRASCHENDE EINSICHTEN IN DIE FORMEN DER BESTATTUNGSKULTUR



Das Lebensende ist nicht umsonst. Ein Sarg schlägt in seiner kostspieligsten Variante mit bis zu 6.000 Euro zu Buche. Dazu summieren sich jede Menge Gebühren für Leichenschau, Trauerfeier, Grabstein usw. Die Liste der Ausgaben für den Aufwand, mit dem der Mensch, oder was von ihm übrig bleibt, in die Grube fährt, ist lang und bestätigt: Richtig teuer wird es auf die letzten Meter. „Da es in der Bestattungsbranche keinen transparenten Preis-Leistungs-Wettbewerb gibt, ist die breite Öffentlichkeit kaum oder gar nicht informiert“, wissen Jörg und Susanne Wiedemann. Das Ehepaar hat 2006 ihr Unternehmen Novis Bestattungen gegründet und bietet seither seine Dienste in Mainz und Rheinhessen an. Mit Kostentransparenz wollen sie Licht ins Dunkle bringen und listen ihren Kunden akribisch auf, was alles auf sie zukommt. Die natürliche Scheu vor dem Tod bringt viele Menschen dazu, lieber nicht so genau hinzuschauen, was mit einer Beerdigung alles verbunden ist oder gar Kostenvergleiche anzustellen. Es ist daher eine sehr pragmatische und unsentimentale Herangehensweise an den Tod, die das Bestatter-Ehepaar an den Tag legt.

Sterben in all seinen Facetten
Die Vielfalt der modernen Bestattungskultur zeigt sich auch auf den Mainzer Friedhöfen. Neben dem traditionellen Reihen- oder Wahlgrab finden sich dort so genannte Kolumbarien: gemauerte Wände mit Kammern, in die die Urnen der Verstorbenen hineingestellt und mit einer Steinplatte verschlossen werden. Eine Bestattungsform, die ihren Ursprung bereits in der Antike hat. Ein besonderer Ort des Erinnerns sind die Baumgräber auf dem Gonsenheim und Mombacher Friedhof. Jeder Baum ist umgeben von bis zu 16 Urnenplätzen. Und wer, aus welchen Gründen auch immer, ohne sichtba-

re Zeichen für die Nachwelt von dieser Erde gehen will, kann auch das tun: in einem Rasengrab auf dem Mombacher Waldfriedhof. Ebenfalls aus dem Rahmen fallen der „Sternengarten“ auf dem Mainzer Hauptfriedhof und das „Kindernetz“ im Mombach. Hier finden Kinder ihre letzte Ruhe, die im Alter bis zu fünf Jahren verstarben und unter die so genannte „Bestattungspflicht“ fielen. Der Sternengarten ist ein kreisförmig angelegtes, separates Grabfeld. Dort findet zweimal im Jahr eine gemeinsame Beisetzungsfeier für die Kinder statt. An einem gemeinschaftlichen Grabmal können sternenförmige Namensschilder angebracht werden.

Marketing rund um den Friedhof
Sich im Leben bereits bewusst zu machen was es heißt, diese Erde verlassen zu müssen, kann helfen den Schrecken davor zu bannen. Eine gute Gelegenheit bietet dafür der „Tag des Friedhofs“ am 1. November. Bereits zum zehnten Mal findet er dieses Jahr in Mainz statt, trotz anfänglicher Bedenken. „Schließlich konnte damals niemand wissen, ob

und wie die Mainzer diese Idee annehmen würden“, so Dezernentin Katrin Eder bei der Vorstellung des Veranstaltungsprogramms. Dahinter verbirgt sich eine Art Tag der offenen Tür, verbunden mit dem Werben für eine Begräbniskultur. Nebenbei erhalten die Besucher aber auch Einblicke in die Mainzer Geschichte. In der Ausstellung „Zwischen gestern und heute: Zehn Jahre Tag des Friedhofs“ wird die Geschichte der Veranstaltung erzählt. Die Exponate zeigen Höhepunkte, besondere Momente und Emotionen. Mit dem „Netzwerk Trauer“ wird ein Gemeinschaftsprojekt vorgestellt, an dem Organisationen und Initiativen beteiligt sind, die rund um das Themenfeld Sterben, Tod und Trauer aktiv sind. Und schließlich stellen die Veranstalter eine Neuerung vor: Das „Gärtnerbetreute Grabfeld“, eine Zusammenarbeit des Mainzer Wirtschaftsbetriebs und der Arbeitsgemeinschaft Mainzer Friedhofsgärtner e.V.

Besinnen schließt einen unterhaltsamen Ansatz nicht unbedingt aus. Den Beweis dafür tritt das Projekt

des Vereins Geografie für Alle e.V. in Zusammenarbeit mit der Schauspielschule Mainz an. Die Akteure bieten am Tag des Friedhofs Führungen zu Gräbern bedeutender Mainzer Persönlichkeiten auf dem „Aureus“, dem Mainzer Hauptfriedhof, an. Dort werden sie dann wieder lebendig: Männer wie der Komponist Peter von Cornelius, der 1874 starb oder der Begründer der Sektellerei Kupferberg, Christian Adalbert Kupferberg. Der hatte übrigens schon sehr früh eine ziemlich nahe Berührung mit dem Tod. Im Alter von 21 Jahren duellierte er sich mit einem preußischen Offizier, der Kupferbergs Braut beleidigt hatte. Der Soldat bezahlte das mit seinem Leben. Kupferberg kam für seine Tat ein Jahr in Festungshaft und starb nach einem Leben als erfolgreicher Unternehmer 1876 mit 52 Jahren.

Nähe Informationen zum „Tag des Friedhofs“ unter: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

Ejo Eckerle
Illustration Lisa Lorenz

Perlen des Monats

NOVEMBER

Feten



(((Bar jeder Sicht feat. 7Grad)))

15. November
7Grad an der Kunsthalle

Auftakt zur neuen Partyreihe im 7Grad von der Bar jeder Sicht. Von und mit LGBTI & Friends – Kings, Queens und Drags. Die wollen exzessives und ungestümes Feiern. Das Team des 7Grad verwöhnt mit dem Besten, was die Getränkeauswahl zu bieten hat, und zaubert leckerere Cocktails. Karten im Vorverkauf kosten 5 Euro und können in der Bar jeder Sicht, im 7Grad Café, bei Nelly's und im Luups Shop erworben werden.

(((Audio Treats presents The Kidz Make Noiz)))

23. November
Red Cat

The Kids Make Noiz! Das Quartett bestehend aus Air Fuss One, Joe Dirt, Br! ad Pitch und DJ Rumble formierte sich 2010, um dem musikalischen Einheitsbrei aus dem Weg zu gehen. Mit ihrem basslastigen Sound bringen sie jeden Dancefloor zum Beben. Sie mixen Dubstep & Trap mit 80-90er Jahre Pop, Bootybass mit Rock und Electro mit Hiphop. Da bleibt kein T-Shirt trocken.

(((Kontrastfilm-Empfang)))

29. November
FILMZ, das Mainzer Festival des deutschen Kinos, ist wieder da! Zum Feiern gibt's auch in diesem Jahr den legendären Empfang von Kontrastfilm. Film und Musik dürfen dabei natürlich nicht fehlen, für die richtige Stimmung sorgen außerdem abgefahrene Licht-Installationen. Das genaue Programm und die Location werden noch bekanntgegeben.

(((Ein großes Stimmungsfuß)))

30. November
Baron (Campus)

Die fast beste Kneipenfete der Welt mit Bier und Bumsfallera und mit dem Kneipenhorst: lebendige Jukebox, Herrengedeck-Spezial, Spiele, Spaß und Spannung. Ab 21 Uhr.

Konzerte

(((Harry's Ballroom)))

2., 9., 16., 23. & 30. November
Irish Pub „Golden Harp“ (im Bahnhof)
www.musikmaschine.net

Die Musikmaschine bringt eine neue Konzertreihe im neuen Irish Pub an den Start. Sie heißt „Harry's Ballroom“ und findet ab dem 2. November jeden Samstag im „Golden Harp“ statt. Mit dabei sind AnnenMayKantereit, Bender & Schillinger, J.Stone, Joe Ginnane, Los Bang Bang u.v.m. Nach jedem Konzert steigt eine Party mit Christian Hauf alias DJ Chappi. Eintritt: 7 Euro, nach dem Konzert 5 Euro.

(((War Requiem von Benjamin Britten)))

23. November
Christuskirche

Zum 100. Geburtstag von Benjamin Britten präsentiert der Bachchor Mainz in Kooperation mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und dem Chor der Hochschule für Musik das „War Requiem“ in einer hoch gelobten Produktion. www.bachchormainz.de

(((Stoppok Solo)))

27. November
SWR Foyer

Stoppok gehört zu jenen Musikern, die sich vor keinen Karren spannen lassen. Stattdessen geht der Sänger und Gitarrist seit rund 30 Jahren unbeirrt seinen Weg jenseits aller Trends. Stoppoks Musik ist eine erdige und eigenständige Mischung aus Folk, Rock, Rhythm'n'Blues und Country. Sein Markenzeichen sind deutschsprachige Texte – humorig, sarkastisch und hintergründig.



(((Medina)))

30. November
Phönixhalle

Medina ist mit Abstand Dänemarks erfolgreichste Export. Die Dänin mit den chilenischen Wurzeln platziert sich immer wieder in den Charts ihrer Heimat. Den großen Durchbruch feierte sie 2008 mit dem Song „Kun For Mig“ (Nur für mich). Heute ist Medina Dänemarks (Pop-)Star Nr.1. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Bühne

(((Delattre Dance Company)))

8. bis 10. November
Kammerspiele

Mit diesem Ballettabend greift die Delattre Dance Company vier ausgewählte Stücke aus ihren beiden Produktionen des Jahres 2013 wieder auf. Das Ensemble zeigt außerdem zum ersten Mal in Deutschland das Stück „Caressing Betrayal“, das diesen Sommer beim internationalen chinesischen Tanzfestival in Peking seine Premiere feierte.



(((Sebastian Krämer & Marco Tschirpke)))

15. November
unterhaus

Zwei vermeintlich verschrobene Einzelgänger mit insgeheimen Rampensau-Qualitäten, zwei mit vielfachen Auszeichnungen behängte Liedermacher: Sebastian Krämer und Marco Tschirpke teilen sich Klavier und Aufmerksamkeit und präsentieren mit „Ich'n Lied – Du'n Lied!“ einen Abend voll sprachlicher Präzision, schwarzem Humor und Klavierspiel, das seines Gleichen sucht. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Der Zementgarten)))

22. November
Theater (Deck 3)

Was passiert, wenn junge Leute ganz plötzlich sich selbst überlassen sind? Autor Ian McEwan kreiert in seinem gleichnamigen Roman ein schrecklich schönes Paradies, bis die Außenwelt in die isolierte Gemeinschaft einbricht und den Wahn zerstört. Juliane Kann überträgt das Buch auf die Bühne und inszeniert diesen Abend für ein jugendliches Publikum ab 14 Jahren.

(((Urban Priol)))

27. November
Phönixhalle

In seinem Jahresrückblick präsentiert Urban Priol brandaktuelles und pointiertes Polit-Entertainment und macht dabei vor keinem gesellschaftspolitischen Thema halt. Da bleibt nichts ausgespart, was Medien und Menschen im letzten Jahr bewegte. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Film

(((Escape Plan)))

14. November
Residenz/Prinzess

Ray Breslin (Sylvester Stallone) ist Ausbruchsspezialist und überprüft die Sicherheit von Gefängnissen. Eines Tages wird er überwältigt und entführt – und wacht in einem Hightech-Gefängnis wieder auf. Um hier entkommen zu können, ist er auf Hilfe angewiesen. Die bietet ihm ein Alteingesessener (Arnold Schwarzenegger) an.

(((Jung & Schön)))

14. November
Capitol / Palatin

Im Sommerurlaub, wenige Tage vor ihrem 17. Geburtstag, schläft die hübsche Isabelle das erste Mal mit einem Jungen. Völlig gelassen merkt Isabelle schnell, dass sie mit Sex viel Geld verdienen kann. 300 Euro pro Nacht lassen es sich die Männer kosten. Nach einem tragischen Zwischenfall kann sie ihr Geheimnis jedoch nicht mehr verbergen und ihre Nachmittagsbeschäftigung fliegt auf...

(((Don Jon)))

14. November
CineStar

Don Jon (Joseph Gordon-Levitt) ist süchtig – süchtig nach Internet-Pornos! Obwohl der ziemlich böse Junge mit dem Gehabe eines Westentaschen-Playboys keinerlei Probleme hat, wunderschöne Mädchen aufzugabeln, kommt er zum ersten Mal an seine Grenzen, als er Barbara (Scarlett Johansson) trifft, eine idealistische junge Frau auf der Suche nach ihrem Mister Right.

(((exground filmfest 26)))

15. bis 24. November
Wiesbaden

Das Filmfestival präsentiert seinen Besuchern rund 200 Kurz- und Langfilme. Festivalzentrum ist im Caligari, weitere Spielstätten sind das Murnau Filmtheater und der Kulturpalast. Eröffnet wird das exground mit dem neuseeländischen Spielfilm BOY von Taika Waititi, der die Coming-of-Age-Story um den jungen Titelhelden erzählt.

(((FILMZ – Festival des deutschen Kinos)))

26. November bis 1. Dezember

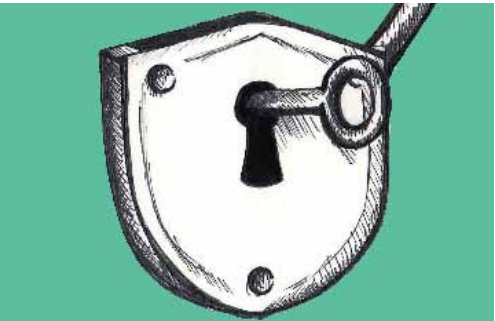
Das Festival findet in diversen Mainzer Kinos statt und zeigt deutschsprachige Highlights aller Längen und Genres. Zum Auftakt zeigt FILMZ um 20 Uhr „Stiller Sommer“, von der Regisseurin und Drehbuchautorin Nana Neul im Residenz & Prinzess. Auch in diesem Jahr wird wieder der Publikumspreis „Das Mainzer Rad“ vergeben.

Literatur

(((Lesungen des LiteraturBüros)))

5. bis 29. November

Der November steht im Zeichen der Nachwuchsautoren: Roman Schafnitzel, Gewinner des Literaturpreises „Debüt des Jahres“ 2013 liest am 14. November im Antiquariat am Ballplatz aus seinem prämierten Roman „Am siebten Tag erschuf Gott die Vergänglichkeit“. Am 5.11. gibt's die Verleihung des Literaturförderpreises in der Zitadelle. Christina Stein liest am 7.11. im Weinhaus Michel aus ihrem Debüt „Stumme Angst“ und die Textbühne geht am 12.11. im Kulturcafé in die zweite Runde. Hubert Neumann liest am 27.11. aus „In der Schwebe“ im Weingut Peter-Dhom. Jakob Hein und Jürgen Witte tragen am 29.11. „Deutsche und Humor – Geschichte einer Feindschaft“ im Bukafski vor. Wir verlosen für alle Lesungen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de, Betreff: Debüt.



(((Diary Slam)))

6. November
Nelly's

Anders als beim Poetry Slam kämpfen hier keine Dichter, sondern schlicht und einfach Tagebuch-Vorleser um die Gunst des Publikums. Gelesen wird aus dem echten Leben und zwar aus der düstersten Phase: der Pubertät. Tiefe Einblicke in die Welt der ersten Male...

(((Büchermesse)))

16. und 17. November
Rathaus

Unter dem Motto „Internationales Mainz“ gibt's auch in diesem Jahr die Mainzer Büchermesse. Hier erhält man Einblicke in das verlegerische Geschehen und unsere hiesige Buchlandschaft. Der Eintritt ist frei.

(((Der 6 Minuten Coach)))

18. November
Hugendubel am Brand

Der Erlebnisabend mit Pierre Franckh und Michaela Merten bietet einfache, 6-minütige Übungen, um negative Glaubensmuster nachhaltig zu verändern. Die neue Reihe der Mentaltrainer ist auf wichtige Themen des Lebens zugeschnitten und soll bereits nach 21 Tagen eine dauerhaft positive Lebensveränderung in Gang setzen.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Kunst

(((Die ersten 10 Jahre Aktion Tagwerk)))

13. November bis 5. Dezember
Landtag

Die Fotoausstellung in der Lobby des Landtags zeigt Projekte, die durch das bundesweite Schülerengagement in den ersten zehn Jahren von Aktion Tagwerk, im Rahmen der Kampagne „Dein Tag für Afrika“, unterstützt wurden.

(((Woche der Baukultur)))

15. bis 22. November
Pengländ

Unter dem Motto „Gute Nachbarn? – Dichte, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung“ suchen die Mainzer Architekten in Vorträgen, Diskussionen und Werkberichten nach Antworten auf die Frage nach guter Nachbarschaft. Denn nicht nur in den Riesenmetropolen der Welt, auch in Mainz muss man sich fragen: Wie viel Nähe ist dem Zusammenleben zuträglich?

(((Liebe & Erotik)))

16. November bis 4. Januar
Galerie Mainzer Kunst

Es gibt kaum ein Thema, das seit Beginn der kunstschaffenden Menschheitsgeschichte für mehr Interesse, Diskussionen und Aufruhr sorgte: Liebe und Erotik. Die Galerie versammelt Exponate von Martina Alt Schäfer bis Rainer Zimmermann, darunter Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen und Fotokunst von rund 40 Künstlern der Galerie.

Familie

(((Das schönste Ei der Welt)))

3. November
KUJ

Bei Kids im KUJ präsentiert das Theater Salz+Pfeffer nach dem Buch von Helme Heine eine einfühlsame Geschichte zum Thema „besser und schöner“. Und auch ein bisschen über Streit und Freundschaft – aus dem Leben gegriffen und kindgerecht präsentiert.

(((Vergesst Zwerg Nase)))

27. November
Reduit

In dieser Ein-Mann-Show wird Wilhelm Hauffs „Zwerg Nase“ auf den Zwergenkopf gestellt, mit dem Mixer einmal durchgerührt und dann mit Witz und Feingefühl aus einer neuen Perspektive erzählt. Ein Kulinarikum über den Mut, den es braucht, der Zweitbeste zu sein und über einen kochenden Zwerg mit einer überaus langen Nase. Das Kindertheater ist Bestandteil der Jahresabschlussfeier vom Kinder- und Jugendzentrum, daher ist der Eintritt frei.

+ kulturplus FRANKFURTER HOF MAINZ

-> Fr., 01.11.
MADS LANGER
support: Emma Longard

-> So., 03.11.
RED HOT CHILLI PIPERS

-> Mi., 06.11.
SIMON PHILLIPS & BAND

-> Do., 07.11.
PASION DE BUENA VISTA

-> Fr., 08.11. **EURE MÜTTER** ausverk.

-> Sa., 09.11.
DIWALI LICHTERFEST

-> Do., 14.11.
BILLY CRASH & FRIENDS

-> Fr., 15.11.
SWR2 Intern. Pianisten
JOSEPH MOOG

-> Fr., 15.11. **Phönix-Halle-Club**
JOHNNY CLEGG
»Human«

-> Sa., 16.11.
SALUT SALON
»Die Nacht des Schicksals«

-> So., 17.11.
KLÜPFEL & KOBR

-> Mo., 18.11.
PHOENIX FOUNDATION
guest: Peter Weniger

-> Di., 19.11.
MOYA BRENNAN
"Voices & Harps"

-> Mi., 20.11.
THE IRISH FOLK FESTIVAL

-> Do., 21.11.
JOHANN KÖNIG

-> Fr., 22.11.
CURTIS STIGERS
Up Close & Personal Tour

-> Sa., 23.11.
MARLENE JASCHKE
»Auf in den Ring!«

-> So., 24.11.
NEW JAZZ MEETING

-> Mi., 27.11.
KLAUS HOFFMANN
»Als wenn es gar nichts wär«

-> Do., 28.11.
TOMATITO
»Soy Flamenco«

-> Fr., 29.11.
CLASSIC CLASH
MUSIK AUS DEM ORIENT
Yair Dalal, Israel (Oud/Violine)
Cihat Askin, Türkei (Violine)
Erez Mounk, Irak (Schlagzeug)

-> Sa., 30.11.
**BENEFIZ: MAINZ 05 Hilft
mit THE STAGS (Harald
Strutz) & Mr. Flower Power**

-> So., 01.12. **LALELU**

-> Di., 03.12. **ERIC BURDON**

-> Mi., 04.12. **KLANGWELTEN**

-> Do., 05.12. **MUNDSTUHL**

-> Sa., 07.12. **A TASTE OF AFRICA**

-> Mi., 11.12. **JOSEF HADER**

-> Do., 12.12. **BASTA**

-> So., 22.12.
**JOHANN STRAUSS
ORCHESTER WIESBADEN**

-> Mi., 15.01.
MATTHIAS BRANDT

-> Sa., 18.01.
**AZIZA MUSTAFA
ZADEH TRIO**

-> Di., 11.02.
SIRO-A

-> Mo., 17.02.
HEATHER NOVA

-> Di., 18.02. **Phönix-Halle**
SIMPLE MINDS

-> So., 23.03.
CRIMSON PROJEKT

-> Fr., 25.04. Kurfürstliches Schloss
**DIE 12 CELLISTEN
DER BERLINER
PHILHARMONIKER**

-> Sa., 19.07. **Nordmole**
ELTON JOHN & BAND

-> So., 17.08. **Domplatz**
NABUCCO
mit über 130 Mitwirkenden

Mainz, Touristik Centrale, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888
Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

MAINZER KAMMERSPIELE IM NOVEMBER

FR 01.11.
SA 02.11.
20 Uhr
**ZEITGEIST:
DIE MAINZ REVUE**
AUSVERKAUFT!
geschichte - ZEITGEIST
singt und lacht

SO 03.11.
11 & 15 Uhr
KRÜMEL THEATER
AUSVERKAUFT!
S. und Stelze (ab 2)

SO 03.11.
20 Uhr
**KAFKA! KAFKA! -
EIN ABEND**
Szenische Lesung mit
Harald Preis und
Christoph Maasch

DI 05.11.*
MI 06.11.*
DO 07.11.*
20 Uhr
**ZEITGEIST:
STERNSTUNDEN**
AUSVERKAUFT!
Die 1000
Denkens

FR 08.11.
SA 09.11.
20 Uhr
SO 10.11.
18 Uhr
HIGHLIGHTS 2013
Ballettabend der Delattre
Dance Company

DI 12.11.
MI 13.11.
DO 14.11.
20 Uhr
**ZUM LETZTEN MAL:
DIE 39 STUFEN**
von John Buchan und
Alfred Hitchcock
bearbeitet von
Patrick Barlow

FR 15.11.
SA 16.11.
20 Uhr
ZEITGEIST: LIEBE
Geschichte eines Gefühls

DI 19.11.
MI 20.11.
DO 21.11.
20 Uhr
**HABE ICH DIR EIGENT-
LICH SCHON ERZÄHLT ...**
nach dem Roman von
Sibylle Berg
Für Schulen auch
um 11 Uhr

FR 22.11.
SA 23.11.
20 Uhr
**DER GOTT DES
GEMETZELS**
Komödie von
Yasmina Reza

DI 26.11.
MI 27.11.
DO 28.11.
20 Uhr
**GUT GEGEN
NORDWIND**
nach dem Roman von
Daniel Glattauer

FR 29.11.
SA 30.11.
20 Uhr
DER VORNAME
Komödie von
Matthieu Delaporte und
Alexandre de la Patellière

SO 01.12.
SO 08.12.*
SO 15.12.*
MI 18.12.
SO 22.12.*
MO 23.12.
DO 26.12.
FR 27.12.*
15 Uhr
*auch 11 Uhr
*auch 18 Uhr
**WEIHNACHTSMÄRCHEN:
DER LEBKUCHENMANN**
Theaterstück mit Musik
von David Wood
für Kinder ab 4 Jahren!
Zahlreiche weitere
Vorstellungen um
8.45 und 11 Uhr
für Schulen und Kitas.

Malakoff Passage • Rheinstraße 4

55116 Mainz

Telefon 0 61 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de

mail@mainzer-kammerspiele.de

unterhaus NOVEMBER 2013

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
www.unterhaus-mainz.de • Tel.: 06131 - 23 21 21

Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

31.10. - 2.11. **GERD DUDENHÖFFER**
4.11. **STEPHAN SULKE**
5. - 9.11. **ARNULF RATING**
10. & 11.11. **DIETER HILDEBRANDT**
12.11. **KABARETT DISTEL**
13. & 14.11. **STEPHAN BAUER**
15.11. **SEBASTIAN KRÄMER &
MARCO TSCHIRPKKE**
16. & 17.11. **JOCHEN BUSSE**
18. - 20.11. **MALEDIVA**
21. - 23.11. **TINA TEUBNER &
BEN SÜVERKRÜP**
21.11. **JOHANN KÖNIG** / Frankfurter Hof
23.11. **MARLENE JASCHKE** / Frankfurter Hof
24.11. **GEORG SCHRAMM**
25. & 26.11. **SIMONE SOLGA**
27.11. **BERND REGENAUER**
27.11. **KLAUS HOFFMANN** / Frankfurter Hof
27.11. **URBAN PRIOL** / Phönix-Halle
28.11. **QUEENZ OF PIANO**
29. & 30.11. **MATHIAS TRETTNER**

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

31.10. - 2.11. **SARAH HAKENBERG**
5.11. **SIMON & JAN**
6.11. **BILL MOCKRIDGE**
7. - 9.11. **KÄTHE LACHMANN**
12.11. **KABARETT-BUNDES-LIGA**
Heinz Gröning (Der Unglaubliche Heinz)
vs. Kristina Krutke
22.00. **KUZ, GROSSE HALLE**
Schlager, die man nie vergisst! +
NDW-Party + Saturday Night Fever mit
DJ Dr. Jürgens
19.11. **BEMBERS**
21. - 23.11. **STEFAN WAGHUBINGER**
26.11. **GERNOT VOLTZ**
27.11. **DAGMAR SCHÖNLEBER**
28. - 30.11. **THOMAS LIENENLÜKE**

KINDER- UND JUGENDTHEATER

4.11. / 18 Uhr „LEONCE UND LENA“
11.11. / 18 Uhr „TV NONSTOP“
10.11. / 11 Uhr **PROFESSOR HUMBUG** und
der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch
17. & 24. 11. / 11 Uhr **FRIEDER FIZZ**
25.11. / 18 Uhr „WER MIT WEM ODER
GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN“

Beflügelte Zeiten bis zum 31. 12. 2013

Große Verlosung

Kult-Flügel des Mainzer unterhaus
zu gewinnen (Wert ca. 8.000 EUR)

1))) Freitag

FETE

20.00. **SCHICK & SCHÖN**
Single Club - 7. kills MP3, strictly 45rpm
Singles, wechselnde DJs

21.00. **RED CAT CLUB**
DASDING präsentiert - Radau & Rabatz
Klub, Dubstep, Punk, Electro, ...

22.30. **50GRAD**
Global Player, Electronic

23.00. **SCHON SCHÖN**
Liveauftritt "I am in Love" & DJ Fakir,
Yellowstage Indietronics, Pop

0.00. **KUZ, GROSSE HALLE**
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

0.00. **KUZ, KLEINE HALLE**
Ü30, aktuelle Popmusik

KONZERTE

20.00. **FRANKFURTER HOF**

Mads Langer, Support: Emma Longard

21.00. **ALEXANDER THE GREAT**

Hard'n & Heavy

BÜHNE

19.30. **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**

Macbeth, von Giuseppe Verdi

20.00. **SHOWBÜHNE**

Das Glücknetz, Musical von Sebastian W.

20.00. **UNTERHAUS**

Gerd Dudenhöffer

20.00. **UNTERHAUS IM UNTERHAUS**

Sarah Hakenberg - Struwwelpeter
reloaded, Klavier-Kabarett

22.30. **STAATSTHEATER, DECK 3**

Día de los muertos, von Natascha Gangl

KUNST

16.00. **PENGLAND**

Geometrischer Realismus, Fotografie und
Schmuck, Kunstausstellung

2))) Samstag

FETE

20.00. **KULTURCAFÉ**

Exkursion zur Hölle, Metalparty

21.00. **RED CAT CLUB**

Shake a Leg, 60ies Soul, Rock'n'Roll,
Cumbia Dancehall & Baile Funk

21.00. **BARON**

Live: Los Pistoleros Güeros, Mexikanische
Partymusik

22.00. **KUZ, KLEINE HALLE**

Depeche Mode Party

22.00. **KUZ, GROSSE HALLE**

Schlager, die man nie vergisst! +
NDW-Party + Saturday Night Fever mit
DJ Dr. Jürgens

22.00. **SCHON SCHÖN**

Tanzcafékommando, Techno-Spezial

22.30. **50GRAD**

Both Worlds, Black & House

KONZERTE

21.00. **ALEXANDER THE GREAT**

Raw Cut Night, Rock'n'Roll & Rockabilly
mit Live-Band

21.00. **IRISH PUB IM HAUPTBAHNHOF**

Harry's Ballroom

BÜHNE

19.30. **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**

Was ihr wollt, von William Shakespeare

20.00. **STAATSTHEATER, DECK 3**

Laichen, von Johannes Hoffmann

20.00. **SHOWBÜHNE**

Das Glücknetz, Musical von Sebastian W.

Wagner

20.00. **UNTERHAUS**

Gerd Dudenhöffer

20.00. **UNTERHAUS IM UNTERHAUS**

Sarah Hakenberg - Struwwelpeter
reloaded, Klavier-Kabarett

3))) Sonntag

KONZERTE

11.00. **STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**

2. Matinee, Werke von Bériot, Prokofjew und Spohr

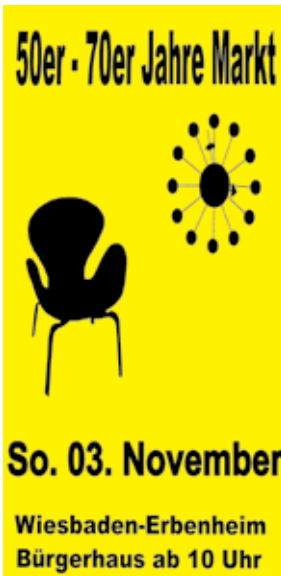
20.00. **FRANKFURTER HOF**

Red Hot Chillii Pipers

BÜHNE

14.00. **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**

Rinaldo, Musiktheater von Georg
Friedrich Händel



14.00. **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**

Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau,
Musik von Sergej Prokofjew

19.00. **PHÖNIX-HALLE**

Paul Panzer: Alles auf Anfang, das neue
Programm

LITERATUR

20.00. **MAINZER KAMMERSPIELE**

Harald Preis & Christoph Maasch: Kafka,
Kafka - Ein Abend

FAMILIE

15.00. **KUZ**

Kids im KUZ: Das schönste Ei der Welt,
Theater Salz + Pfeffer

KUNST

15.00. **KUNSTHALLE, ZOLLHAFEN**

Öffentlicher Rundgang zur Ausstellung
Monica Bonvicini & Sterling Ruby

4))) Montag

FETE

20.30. **SCHON SCHÖN**

Live-Jazz, Valentin Kolar Sextett & Party
mit Jacob Carter, Hip-Hop, Pop, House

KONZERTE

20.00. **UNTERHAUS**

Stephan Sulke - Ich hab ein Lied für Dich
geschrieben, Neue & Alte Lieder

21.30. **KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT**

Bands am Montag, Hellfeld & Support

BÜHNE

18.00. **UNTERHAUS IM UNTERHAUS**

Leonce und Lena, von Georg Büchner, es
spielt Oberstufen-Theater AG

20.00. **PHÖNIX-HALLE**

Zeus & Wirbitzky - SWR3 Comedy live

LITERATUR

14.00. **ZITADELLE, DRUSSAAL**

Europäische Geschichte Online: Bilanz
und Perspektiven, Symposium

19.30. **ST. JOHANNISKIRCHE,**

Am Zaubersbrunnen - Kraft der Märchen
und Musik, J. Gaenswijn und W. Späth im
Dialog

FAMILIE

15.00. **STAATSTHEATER, DECK 3**

In einem tiefen, dunklen Wald,
Kindertheater von Paul Maar.

KUNST

15.00. **INSTITUT FRANÇAIS MAINZ**
Französische Woche, zehnjähriges Jubiläum
in Mainz. Ausstellungen, Vorträge
und Lesungen

5))) Dienstag

FETE

20.00. **SCHICK & SCHÖN**

Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

21.00. **SCHON SCHÖN**

Live "The Dashwoods" Indie, Rock & Party
mit DJ Fakir

KONZERTE

20.00. **HOCHSCHULE FÜR MUSIK**

Deutschlandradio Kultur, Hörprobe live

21.00. **ESG-BAR**

15 Jahre Jazz in der ESG-Bar

BÜHNE

19.30. **STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**

Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau

19.30. **STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**

NOVEMBER
PROGRAMM 2013

Fr 01/11 DESIGNER'S DJ-LINEUP

by access all areas
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 3,-

Sa 02/11 JUKE BOX HERO

performing the music of FOREIGNER
Konzert Einlass 20.00 Uhr
AK € 14,-/VVK € 13,10

Sa 02/11 BERMUDA DREIECK PARTY

Einlass 23.00 Uhr
AK € 5,- (für Konzertbesucher kostenlos)

Fr 08/11 WIR by ELECTRIC GROOVES

Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Sa 09/11 EXTRAORDINARY

feat. I Can't Dance
Party Einlass 23.00 Uhr
AK € 5,- (mit Studentenausweis € 3,-)

Mi 13/11 THE APPLESEED CAST

+ JUNE MILLER Konzert Einlass 20.00 Uhr
VVK € 13,10 (inkl. Gebühr)/AK € 14,-

Fr 15/11 – Sa 24/11

EXGROUND FILMFEST 26

Nähere Info im Exground-Programmheft
oder unter www.exground.com

Fr 15/11 EXGROUND FILMFEST 26

ERÖFFNUNGSPARTY

Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Sa 30/11 BERMUDA DREIECK PARTY

Einlass 21.00 Uhr AK € 5,-

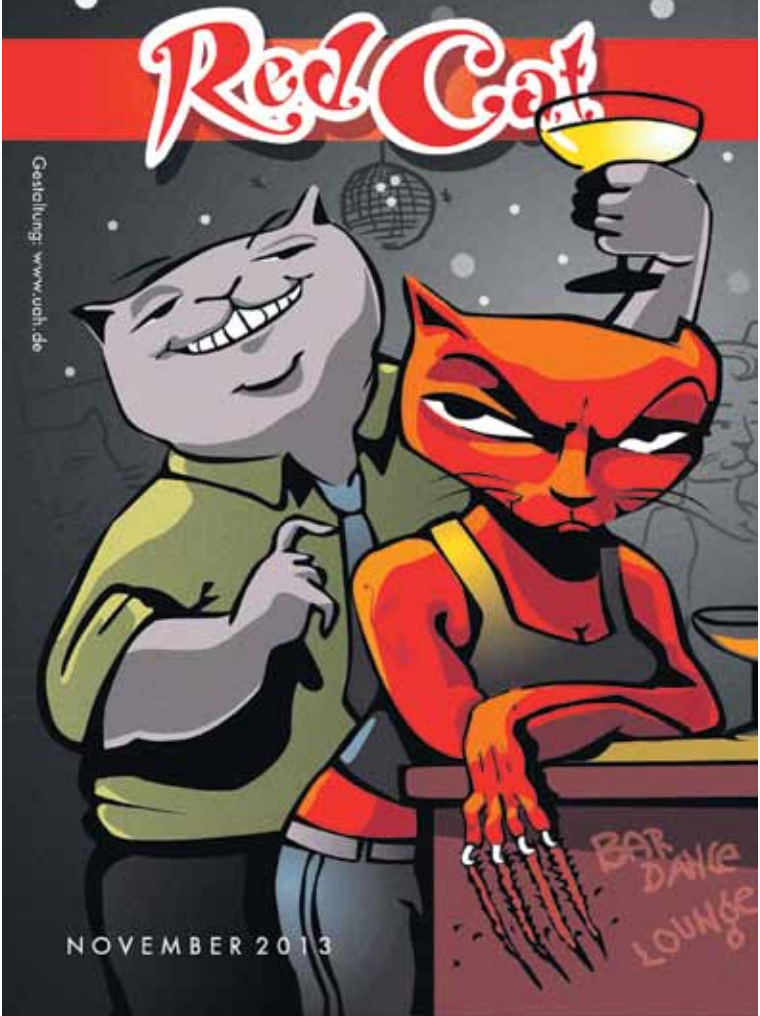
FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD

Infos zu Terminen unter
www.facebook.com/FussballimKulturpalast

kulturpalast
WIESBADEN

Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

Red Cat



Geotelling: www.urh.de

NOVEMBER 2013

Nelly's
KONZERTE

08.11. O-TON DIE BAND

MIT VIEL GEFÜHL, SUBTILEN
ARRANGEMENTS UND ERGREI-
FENDEN SOLI KREIERT SIE EINE
EIGENE AKUSTISCHE MUSIK, IN
DER NOSTALGIE VERSUNKENER
MELODIEN.

15.11. DIE THRILLERPFIEFFEN

WENN EIN SONG „UNPLUGGED“
FUNKTIONIERT, DARF AUCH GE-
ROCKT WERDEN!

22.11. ONE-2-PLAY

MIT ANGENEHM KRAFTVOLLER
STIMME UND DER ABWECHS-
LUNGSREICHEN, TEILS SOLISTI-
SCHEN GITARRENBEGLEITUNG
SPIELT ONE2PLAY STÜCKE AUS
DEN GENRES JAZZ, SOUL.

29.11. LAUTELICHTER

WIR, DU UND ICH SIND LAU-
TELICHTER! WIR SIND NICHT
GRELL-LÄRMEND ODER SCHRILL,
SONDERN KRÄFTIG, BUNT UND
INTENSIV.



IMMER
FREITAGS
21 UHR

Josefsstraße 5a · 55118 Mainz · 06131 885 60 36
www.nellys-mainz.de · info@nellys-mainz.de
Montag – Samstag 9:00 – 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 – 24:00 Uhr

Konzertbüro
SCHÖNEBERG

crystal fighters

05.11.13 frankfurt, sankt peter

johannes falk

05.11.13 frankfurt, nachtleben

weekend

08.11.13 frankfurt, batschkapp

cäthe

08.11.13 frankfurt, nachtleben

claire

10.11.13 frankfurt, dasbett

dent may

11.11.13 frankfurt, ponyhof club

ralf schmitz

14.11.13 wiesbaden, rhein-main-halle

miriam bryant

18.11.13 frankfurt, dasbett

money

20.11.13 frankfurt, elfer club

wild youth party

live: orange & bedroomdisco dj-team
22.11.13 frankfurt, ponyhof club

radical face

23.11.13 offenbach, hafen 2

dcdvds

24.11.13 frankfurt, dasbett

oddissee

26.11.13 frankfurt, dasbett

medina

30.11.13 mainz, phönixhalle

gloria

06.12.13 frankfurt, zoom

christina stürmer

10.12.13 frankfurt, sankt peter

kids of adelaide

12.12.13 frankfurt, ponyhof club

wild youth party

live: say yes dog & bedroomdisco dj-team
13.12.13 offenbach, hafen 2

ok kid

15.12.13 frankfurt, dasbett

deluxe

17.12.13 frankfurt, dasbett

momix botanica

29.-31.01.14 frankfurt, alte oper

woodkid

10.03.14 mainz, phönixhalle

sdp

19.03.14 frankfurt, batschkapp

sido

22.03.14 mainz, phönixhalle
23.03.14 frankfurt, batschkapp
07.04.14 mannheim, capitol

peter gabriel

29.04.14 frankfurt, festhalle

cro

09.11.14 frankfurt, festhalle

johann könig

11.12.14 wiesbaden, kurhaus

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHÖNEBERG.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de



Fr. 1.11. 0 Uhr

»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 2.11. 22 Uhr

»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDIW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

So. 3.11. 11 + 15 Uhr

Theater Salz und Pfeffer:
»Das schönste Ei der Welt«

Di. 5.11. 20 Uhr

»Spätschicht
– Die Comedy Bühne«

Fr. 8.11. 22 Uhr

»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 9.11. 22 Uhr

»Dark Awakening«
»The Flow«

Fr. 15.11. 22 Uhr

»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 16.11. 22 Uhr

»Ü30 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

Do. 21.11. 20 Uhr

»Poetry Slam«

Fr. 22.11. 22 Uhr

»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 23.11. 21 Uhr

»Ü30 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

Fr. 29.11. 22 Uhr

»Ü30« – Popmusik aus über 30 J.
»Ü30« – aktuelle Popmusik

Sa. 30.11. 21 Uhr

»Ü30 – strictly 80's«
»10 Jahre Depeche Mode Party
im KUZ mit Special Guests«

VORSCHAU

So. 1.12. 11 + 15 Uhr
Figurentheater Ute Kahmann:
»Sternaler«

Mo. 2.12. 9 + 11 Uhr

Figurentheater Ute Kahmann:
»Sternaler«

Mi. 4.12. 19 Uhr

SWR Live-Aufzeichnung im KUZ:
»lesenswert – von Lesern für Leser«

Do. 19.12. 20 Uhr

»Poetry Slam«

Sa. 29.3. 20 Uhr

»Tribute To Rock: Mad Zeppelin,
Hole Full Of Love,
Fight Footers«

Do. 24.4. 20 Uhr

»Elsterglanz: Outbreak Of
Hotte-Hüh-Syndrom«

7))) Donnerstag

FETE

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Der Schwarze Kunst Abend, Gothic,
Darkwave, Industrial

21.00. RED CAT CLUB

Phat Cat vs. DJ Katch, Hip Hop

21.00. DORETT BAR

The kids are alright, Youngblooded
Musicfever, wechselnde DJs

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Geschichtsparty, Party der Fachschaft
Geschichte

22.00. SCHON SCHÖN

elektro:disco mit Karacho

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Jazzforum: Nicola Hein - Solo, Gitarre

19.30. INSTITUT FRANÇAIS MAINZ

Klavierabend Tastenwirbel, pianistische
Glanzstücke französischer Komponisten

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

1. Konzert für junge Leute, Ludwig van
Beethovens Eroica

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Andorra, von Max Frisch

20.00. PAD – PERFORMANCE ART DEPOT

Trigger Track Collective - Ultra YXX
updated, Tanzperformance

20.00. UNTERHAUS

Arnulf Rating - Ganz im Glück, das neue
Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Käthe Lachmann: Ich werd nicht mehr
- ich bin ja schon, das neue Comedy-Solo

20.00. FRANKFURTER HOF

Pasión De Buena Vista

22.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Reinke & Roses Ohrogene Zonen,
Hinterbühne, Folge 4: La Boum

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE

AtemPause, Musik-Text-Stille

19.00. WEINHAUS MICHEL

Rheinessen liest: Christina Stein -
»Stumme Angst«

19.00. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

UND DER LITERATUR, PLENARSAAL

Open Air Kino, Hans-Dieter Schäfer liest
aus seinem neuen Gedichtband

19.30. VEREINSHAUS DES DEUTSCHEN

ALPENVEREINS, SEKTION MAINZ

Himalayatrekking auf den Spuren Buddhas
- von Spiti über Changtang nach Ladakh

KUNST

20.00. PERFORMANCE ART DEPOT

Ausstellung, Themenwoche - „Alles sexy
oder was?“

8))) Freitag

FETE

21.00. RED CAT CLUB

Bodysnatchaz - Dj Änna & D-Nice, Hip
Hop from 1980 till today

21.00. SCHON SCHÖN

Live "Hyperion" Klassik & Party mit
Schwarzgold, 30 Jahre Partybeats

21.00. 7* CAFÉ BAR LOUNGE

Salsasensation

22.00. KUZ, GROSSE HALLE

Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE

Ü30 , aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.30. 50GRAD

Bouq.Night Butch, Electronic

KONZERTE

19.30. CAFÉ AWAKE

SingerSongwriter LIVE: Tom Rankenburg

19.30. STAATSTHEATER, DECK 3

Träum weiter (I), russische Nächte, ein
szenischer Liederabend

20.00. FRANKFURTER HOF

Eure Mütter

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST

0-Ton, Jazz und Rock

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage "Suicide Machine" &
Impactor", im Anschl. Rock & Metal
before the 90's

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Hypérion, moderne Klänge mit klassischen
Streichquartett

BÜHNE

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER

Uff de eebisch Seid, Mund-Art-Theater
Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Nora, von Henrik Ibsen

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Highlights 2013 - Ballettabend der
Delattre Dance Company

20.00. PAD – PERFORMANCE ART DEPOT

Schmitt&Schulz - Wahrheit oder Pflicht,
Performance

20.00. FRANKFURTER HOF

Eure Mütter

20.00. GOLDENER RITTER, BUDENHEIM

Kleine Bühne: Pankt&Ratius - Der nackte
Wahnsinn - Komödie von Michael Frayn

20.00. SHOWBÜHNE

Fräuleinwunder, Helga Liewald und
Michael Ihringer mit Liedern von Georg
Kreisler u. Herbert Grönemeyer

20.00. UNTERHAUS

Arnulf Rating - Ganz im Glück, das neue
Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Käthe Lachmann: Ich werd nicht mehr
- ich bin ja schon, das neue Comedy-Solo

LITERATUR

19.30. BAR JEDER SICHT

BJ& goes Social: Gleiches Steuerrecht - und
jetzt?, mit Dipl.-Betriebswirtin Monika

KUNST

19.00. ZM

Herzensangelegenheiten, Oliveira Szabo,
Plastiken und Malerei (bis 29. 11.)

FAMILIE

15.30. GARTENFELDPLATZ

Willis Überraschungskoffer, „uuund Action

9))) Samstag

FETE

19.00. KULTUR- UND SPORTHALLE, TSG

Rockland Classic Rock Ü 30 Party

Weinreich



21.00. RED CAT CLUB

Heimspielnacht mit Dexter Room and The
Loveboat

22.00. SCHON SCHÖN

d'Ark mit Maayan Nidam

22.00. KUZ, GROSSE HALLE

Dark Awakening , Dark-Wave-Party mit
DJ Dirk Neveling

22.00. KUZ, KLEINE HALLE

The Flow, The Finest in mixed party tunes

22.30. 50GRAD

Come with me, Black & House

23.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT

Wake the Town and tell the People, 8th
Anniversary

KONZERTE

19.00. MAINZER GARTENFREUNDE E.V.

„Broadway Revue“ mit Christina Schütz

und Norbert Wolf, Musical-Hits

20.00. SHOWBÜHNE

Orange Dust & Bender und Schillinger,
Singer/Songwriter plus

21.00. ALEXANDER THE GREAT

Hardrocktime

21.00. IRISH PUB IM HAUPTBAHNHOF

Harry's Ballroom

BÜHNE

15.00. FRANKFURTER HOF

Diwali-Lichterfest

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER

Uff de eebisch Seid, Mund-Art-Theater
Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Kaspar, Schauspiel von Peter Handke

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3

Demut vor deinen Taten Baby von Laura
Naumann

20.00. PAD – PERFORMANCE ART DEPOT

Schmitt&Schulz - Wahrheit oder Pflicht,
Performance

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Highlights 2013 - Ballettabend der
Delattre Dance Company

20.00. UNTERHAUS

Arnulf Rating - Ganz im Glück, das neue
Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Käthe Lachmann: Ich werd nicht mehr
- ich bin ja schon, das neue Comedy-Solo

SONSTIGES

10.00. RHEINGOLDHALLE

Bildungsmesse HORIZON inkl. 50
Vorträge, Talkrunden und Workshops

14.00. RATHAUS, FOYER

Mainzer Winzer präsentieren: Best of
Mainzer Wein - Verkostung und Verkauf

10))) Sonntag

KONZERTE

20.00. PFARRGEMEINDE ST. BONIFAZ

Motetten von Johannes Brahms,
A-Capella-Konzert der voces cantantes
der Mainzer Singakademie

BÜHNE

16.00. FRANKFURTER HOF

Mainzer Ballett- und Flamencostudio
Bailando: Kinder- u. Erwachsenenballett

18.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Highlights 2013 - Ballettabend der
Delattre Dance Company

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

20.00. UNTERHAUS

Dieter Hildebrandt - Ich kann doch auch
nichts dafür, Kabarett

KUNST

15.00. KUNSTHALLE, ZOLLHAFEN

Öffentlicher Rundgang zur Ausstellung
Monica Bonvicini & Sterling Ruby

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Professor Humbug und der Sparlampen-
leuchtstoffröhrendiödenfisch,
Figurentheaterstück für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

10.00. RHEINGOLDHALLE

Bildungsmesse HORIZON inkl. 50
Vorträge, Talkrunden und Workshops

14.00. RATHAUS, FOYER

Mainzer Winzer präsentieren: Best of
Mainzer Wein - Verkostung und Verkauf

11))) Montag

FETE

20.30. SCHON SCHÖN

Live-Jazz "Feinherb" & Party mit Jacob
Carter

BÜHNE

18.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS

TV Nonstop, eine Comedy-Show rund
um's Fernsehen. Es spielt: Theater-AG
Gymnasium am Römerkastell Alzey



Sex und nackte Haut gehören zu unserem Alltag wie das tägliche Brot. Im diesjährigen Herbst/Winter-Programm zeigt das pad seine neue Themenwoche „Alles sexy oder was?“, eine Veranstaltungsreihe zum Thema Sexualität und Gesellschaft. Kern des Programms sind drei Bühnenproduktionen verschiedener Gruppen, von denen die beiden ausländischen Gastgruppen dem Mainzer Publikum bereits von dem diesjährigen Internationalen Performance Festival bekannt sein dürfen. Parallel zum Hauptprogramm gibt es – passend zum Thema – Filmvorführungen, Info- und Diskussionsabende, einen Workshop sowie musikalische Quickies von und mit August Priebe.



Heimspielnacht im Red Cat: Dexter Doom and the Loveboat Orchestra ist einen nicht ganz schottendichte Tanzkapelle von neun professionellen Musikern, die weder Tod noch Teufel fürchten. Es war im Jahr des Affen 2004, als sich dieser Haufen exzentrischer Musikanten zu einem stichfesten Orchester zusammenfand, um fortan gemeinsam der „Skandalösen Fahrstuhlmusik“ zu frönen. Besetzt mit Schlagzeug, Bass, Gitarre, Orgel, Posaune, Trompete, Bariton- und Altosax sowie einer Stimme schmettert das Loveboat Orchestra seinen hochgradig tanzbaren Ska-Jazz in die Ränge, bis der Türsteher steptt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.



Eine neue Schlemmermesse im Marktplatzstil feiert im Wiesbadener Marktgewölbe Premiere. Die „Gaumentestspiele“ sollen den Besuchern unter dem Motto „Entdecken-Schmecken-Kaufen“ regionale Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und kulinarische Entdeckungen – etwa Yak aus ökologischer Freilandhaltung – schmackhaft machen. Qualität, Originalität und Authentizität sind die Kriterien, nach denen die Veranstalter die rund vierzig Aussteller ausgesucht haben. Aus Mainz dabei ist der Alpkäsladen und Rheinhessen-Bräu. www.media-futura.de/gaumentest

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

SCHMUCKTRAUMREISE



Spirits
in stones

Verkaufsausstellung:

Kurhaus Wiesbaden

15.–17. November 2013

Fr. 17-19 Uhr | Sa.+So. 10-19 Uhr

Eintritt frei!

www.sonnenschmuck.com

Der „Trotz alledem !“ Kalender 2014

Ein Porträt des Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet 1933 - 1945

im DIN A4 - Format für 12,- €



Erhältlich im Werkstattladen uah! • Hintere Bleiche 28
oder im Cardabela Buchladen • Leibnizstraße 40 • Mainz
oder per E-Mail bei: www.widerstand-portrait.de

www.uah.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN | MÜRNAUSTRAßE 165189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

01.11. FR JAMARAM / WASTE (KONZERT RAUCHERKAMMER)

01.11. FR LET'S GO QUEER! (PARTY RAUCHERKAMMER)

02.11. SA MARATHONMANN / STORYTELLER (KONZERT RAUCHERKAMMER)

02.11. SA BOUQ TRIP (PARTY HALLE RAUCHERKAMMER & RHEINHAUSBAR)

03.11. SO KARNIVOOL / THE INTERSPHERE (KONZERT HALLE)

05.11. DI ZODIAC / WOLVESPIRIT (KONZERT RAUCHERKAMMER)

06.11. MI AIRBOURNE / BLACK SPIDERS / CORRODED (KONZERT HALLE)

08.11. FR HIS STATUE FALLS / EYE SEA! (KONZERT RAUCHERKAMMER)

09.11. FR SCHLACHTHOF FILM DES MONATS: A SILENT ROCKUMENTARY
- MARDI GRASS.BB (FILM MÜRNAU FILM THEATER)

09.11. SA JUPITER JONES / MONOSHOQUE (KONZERT HALLE)

09.11. SA HERR VON GRAU (KONZERT RAUCHERKAMMER)

09.11. SA RE:FRESH YOUR MIND (PARTY RAUCHERKAMMER)

10.11. SO BRING ME THE HORIZON / PIERCE THE VEIL (KONZERT HALLE)

11.11. MO JIMMY EAT WORLD / RIVAL SCHOOLS (KONZERT HALLE)

12.11. DI SAMY DELUXE - DAS KONZERT ZUM CO2 MARATHON (HALLE)

12.11. DI JEX THOTH / WIGHT (KONZERT RAUCHERKAMMER)

14.11. DO ENTER SHIKARI / HACKTIVIST (KONZERT HALLE)

14.11. DO MARTIN JONDO & SOUNDSYSTEM (KONZERT RAUCHERKAMMER)

15.11. FR THEES UHLMANN & BAND / ROB LYNCH (KONZERT HALLE)

16.11. SA JUBILÄUMS PARTY - EIN JAHR NEUE HALLE (PARTY HALLE)

16.11. SA PAMOJAH REGGAE ROYAL NIGHT: MAIKAL X (PARTY RAUCHERKAMMER)

17.11. SO ROYAL REPUBLIC / MONTREAL (KONZERT HALLE)

17.11. SO BIFFY CLYRO (KONZERT STADTHALLE OFFENBACH)

19.11. DI GHOST / OATH (KONZERT HALLE)

20.11. MI AMON AMARTH / CARCASS / HELL (KONZERT HALLE)

21.11. DO HEAVEN SHALL BURN / DYING FETUS / U.M. (KONZERT HALLE)

27.11. MI THE SOUNDS / VIKTOR & THE BLOOD (KONZERT HALLE)

29.11. FR PAPA ROACH / GLAMOUR OF THE KILL (KONZERT HALLE)

29.11. FR AZZIS MIT HERZ / DA DON & DIMY (KONZERT RAUCHERKAMMER)

30.11. SA FRONT / AMEN 81 / KOMPLIKATIONS (KONZERT RAUCHERKAMMER)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Alle Termine auch auf
www.7-grad.de
f /siebengrad



08.11.
Freitag
21 Uhr

salsa sensation
B-DAY PARTY, WIE ES SIE ZUVOR NOCH NICHT GAB. :: 3 DJs ::
MUSICA EN VIVO :: Live Show by Ruben Akiu :: Mit kostenlosem Salsa-Schnupperkurs um 21 Uhr.

13.11.
Mittwoch
12 Uhr

12 Uhr Kunstpause –
Kurzurundgang durch die aktuelle Ausstellung Monica Bonvicini & Sterling Ruby – Mittagessen im 7° - Eintritt 8,50

14.11.
Donnerstag
21 Uhr

„halb 7° - after work / art & party
Kurzurundgang durch die aktuelle Ausstellung - Party mit den Donati Swing Ensemble

15.11.
Freitag
21 Uhr

Bar jeder Sicht feat. 7° goes Queer
Auftakt zur neuen Partyreihe im 7Grad
Wir sind LGBTI & Friends! - Wir sind Kings, Queens und Drags! Wir wollen exzessives und ungestümes Feiern!

16.11.
Samstag
21 Uhr

„Let the good times roll.“ - Ü40 Party
Dance Music aus den 60er, 70er und 80er Jahren

17.11.
Sonntag
10 Uhr

Jazzfrühstück
Jeden 3. Sonntag! Diesmal mit „Claraklang“
(Eintritt frei, Spenden für die Künstler willkommen)

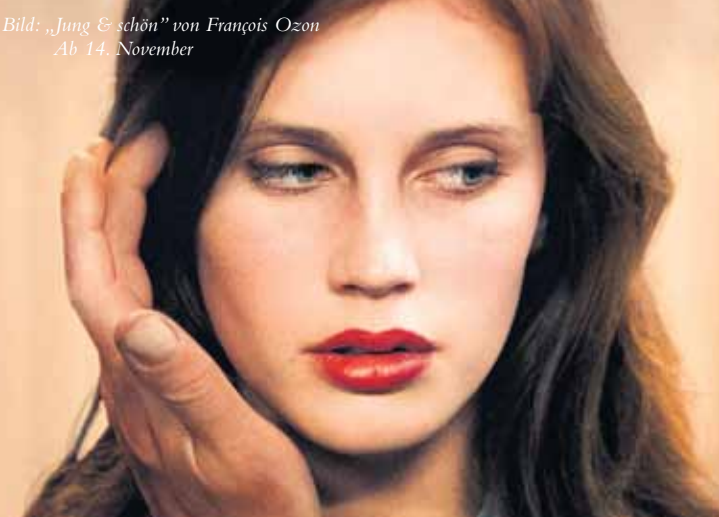
22.11.
Freitag
21 Uhr

7 o'clock jump
Die Swingtanz Party ins Wochenende

28.11
Donnerstag
10 Uhr

tangosiete° – tango argentino im 7°
Milonga mit Gast-DJ Georg Koch - Gastgeberin: Andrea
(www.lamilonguita.de)

Bild: „Jung & schön“ von François Ozon
Ab 14. November



SONDERVERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER

04.11. AlleWeltKino: Esmas Geheimnis (OmU)
19.30 Uhr
Regie: Jasmina Zhanic, Bosnien-Herzegowina/Kroatien/Österreich/D 2006, 95 Min.

05.11. Das Beste kommt zum Schluss
19.00 Uhr
Im Rahmen der Ausstellung „Kunst zu(n) Sterben“ (27.09. - 06.11. im Mainzer Rathaus) zeigt das Palliativnetzwerk Mainz bei uns die Komödie „Das Beste kommt zum Schluss“.

18.11. Warren Miller – Ticket to Ride
20.00 Uhr
Warren Millers neueste Ski-Dokumentation präsentiert atemberaubende Abfahrten unter anderem in Grönland, Montana, Norwegen, Alaska und in der Schweiz.

25.11. bis 29.11. Schulkinowoche Rheinland-Pfalz
Mit Der Mondmann, Tom Sawyer, Krieg der Knöpfe, Life of Pi und Oh Boy

26.11. bis 01.12. FILMZ - Festival des deutschen Kinos
Na also. Nach einem Jahr Pause hat Mainz sein Filmfestival wieder!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | PALATIN: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz



20.00. UNTERHAUS
Dieter Hildebrandt - Ich kann doch auch nichts dafür, Kabarett

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

LITERATUR

18.30. WEINHAUS MICHEL
Grimmige Märchen, Ensemble des Theater 3D mit neuer Lesung

12))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

21.00. SCHON SCHÖN
Live "Foam Lake" Post-Punk, Wave & Party mit DJ Fakir

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? , von Edward Albee

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Dernière: Die 39 Stufen - John Buchan und Alfred Hitchcock

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Bash - Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

20.00. UNTERHAUS
Kabarett Distel - Die Kanzlerflüsterer, Auf der Suche nach Volkes Stimme

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Kabarett-Bundesliga: Liga im unterhaus, Heinz Gröning (Der Unglaubliche Heinz) vs. Kristina Kruttke

LITERATUR

20.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag, Textbühne Mainz

13))) Mittwoch

FETE

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV, Indie, 60s, Punk, Lectro, Trash, Pop.Dance

21.00. RED CAT CLUB
Electric Cat, House, Deep & Tech House

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure, gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren

KONZERTE

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rinaldo, Musiktheater von Georg Friedrich Händel

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Die 39 Stufen - John Buchan und Alfred Hitchcock

20.00. UNTERHAUS
Stephan Bauer - Warum heiraten? Leasing tut's auch!, Schonungsloses Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Vocal Recall - Ein Lärm, der Deinen Namen trägt, Musik-Kabarett

KUNST

12.00. 7° CAFÉ BAR LOUNGE
Kunstpause mit Mittagessen

19.30. LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
Die ersten 10 Jahre Aktion Tagwerk, Fotos u. Informationen (bis 5. 12.)

SONSTIGES

19.30. LOMO BUCHBAR
Türkei: Eskalation oder Konfliktlösung?

14))) Donnerstag

FETE

19.30. 7° CAFÉ BAR LOUNGE

Art after Work, Ausstellung & Party mit Donati Swing Ensemble - Gypsy Swing

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. DORETT BAR
The kids are alright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
BuWiPhysikparty

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Jazzforum: Spaniol4, Trip

20.00. FRANKFURTER HOF
Billy Crash: "En long, longe Weesch"

20.30. M8-LIVE CLUB
Mayence Acoustique, Kyell & Friends

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? , von Edward Albee

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Dernière: Die 39 Stufen - John Buchan und Alfred Hitchcock

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Alexander Moltschanow, deutschsprachige Erstaufführung

20.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Schmitt&Schulz - Wahrheit oder Pflicht, Performance

20.00. UNTERHAUS
Stephan Bauer - Warum heiraten? Leasing tut's auch!, Schonungsloses Kabarett

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ken Bardowicks: Quickies - Das Schärfste, Best of Niveaucomedy & Spezialeffekte

20.00. LOMO LOUNGE
Juergen Fleck: Kleinkunst-Attentat

21.30. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
AKRcollettivo - Emotions, Performance, Themenwoche - Alles sexy oder was?

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

20.00. ANTIQUARIAT AM BALLPLATZ
Lesung: Roman Schafnitzel - »Am siebten Tag schuf Gott die Vergänglichkeit«

15))) Freitag

FETE

17.00. PENGLAND
Bike Kitchen trifft Tonzimmer PENG, ab 21 Uhr Live-Musik und Party

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Erasmusparty

21.00. RED CAT CLUB
Going nuts - Dubbing Panda, Drum'n Bass, Jungle, Dubstep & Trap

21.00. SCHON SCHÖN
Live "Sugar From Soul" Rock-Alternative-Blues & Party mit King Kong Kicks

21.00. 7° CAFÉ BAR LOUNGE
Bar jeder Sicht feat. 7° - Neue Partyreihe

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 , aktuelle Popmusik

22.00. BAR JEDER SICHT
Bar jeder Sicht Featuring 7Grad, neue Partyreihe

22.30. 50GRAD
12 Jahre 50Grad, Electronic

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Swr2 Internationale Pianisten: Josef Moog

20.00. PHÖNIX-HALLE
Johnny Clegg: Human

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Die Thriller Pfeiffen, Punk

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard'n & Heavy

21.00. M8-LIVE CLUB
Kickass Rock, Pop & Frog, Ribbit, Still & Laut, Edgeball, Speedbottles

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

20.00. SHOWBÜHNE
Visionen für alle...Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Sebastian Krämer & Marco Tschirpke - Ich'n Lied - Du'n Lied, Töne, Texte, ein Klavier

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ken Bardowicks: Quickies - Das Schärfste, Best of Niveaucomedy & Spezialeffekte

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist: Liebe - Geschichte eines Gefühls

21.30. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
AKRcollettivo - Emotions, Performance

LITERATUR

17.00. HUGENDUBEL, AM BRAND
Vorstellung des neuen Reiseführer für Mainz "Michael Müller-City", Johannes Kral

19.00. WEINTORKLAUSE
Spitze Schreie im Wingert, Dieter Schmidt liest aus dem neuen Karl-Napp-Krimi

KUNST

17.30. PENGLAND
Vernissage: Woche der Baukultur 2013 (15.-22.11.), "Gute Nachbarn" - Dichte, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung

16))) Samstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Beyond the Valley of the Ultrabeats, Funk, Reggae, Breaks & Dubstep

21.00. 7° CAFÉ BAR LOUNGE
Ü40 Party...let the good times roll

22.00. BARON
Drum'n'Bass, Jungle, Dubstep & Bassmusic

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - 90er Spezial

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00. SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel mit DJ Flatline & Timothy Carpenter, Drum 'n' Bass, Dubstep und Electro

22.00. PAD - PERFORMANCE ART DEPOT
Dramazone: Alles kann, nichts muss, Multimedia-Performance-Party, Themenwoche Alles sexy oder was?

22.30. 50GRAD
12 Jahre 50Grad, Black & House

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool, Wave-Gothic

KONZERTE

18.00. SÄNGERHEIM, GONSENHEIM
Ensemble Chordial, Chorwerke von Dowland, di Lasso, Hassler u.a.

20.00. FRANKFURTER HOF
Salut Salon: Das neue Programm 2013 im Thalia Theater Hamburg

20.30. HAUS DER JUGEND
Jazz Initiative Mainz, Crossover Jazz Piano

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage Vanity Sane, Blues-Rock-Night

21.00. IRISH PUB IM HAUPTBAHNHOF
Harry's Ballroom

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Romeo und Julia, Schauspiel von William Shakespeare

19.30. PETER-HÄRTLING-SCHULE
Die Finthlinge: Boeing-Boeing, Komödie von Marc Camoletti

20.00. SHOWBÜHNE
Visionen für alle...Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Jochen Busse - Wie komm ich jetzt da drauf?, das 1. Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ken Bardowicks: Quickies - Das Schärfste, Best of Niveaucomedy & Spezialeffekte

10.



Der australische Singer/Songwriter Brett Hunt zählt zu den besten Mundharmonika-Spielern und Gitarristen Australiens. Singer/Songwriter-Elemente gepaart mit Blues-, Folk-, Roots und Country-Einflüssen sind die Mischung, die den Sound von Brett Hunt ausmacht. Seine Songs handeln vom Leben auf Tour, vom Fernweh oder der Weite Australiens und reflektieren seine Erlebnisse. Zu jedem Song hat er eine tolle Geschichte parat, an denen er sein Publikum im Hafeneck auch gerne teilhaben lässt.

14.



Der preisgekrönte Comedian Ralf Schmitz – bekannt für sein schlagfertiges Improvisationstalent, seine rasante Performance und die Fähigkeit, das Publikum derart mit sich zu reißen, dass die Halle, im heutigen Fall die Rhein-Main-Halle, bebt – will es diesmal wirklich wissen und stellt endlich die wichtigen Fragen des Lebens. sensor präsentiert das Gastspiel des multimedialen (TV, Kino, Buch, Bühne) Spaßmachers und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-magazin.de

15.-17.



Es sind die Geburtshelfer des Planeten selbst, die an der Entstehung der Edelsteine beteiligt waren: Unermesslicher Druck und infernalische Hitze. Für die Jahresausstellung „Schmucktraumreise – Spirits in Stones“ – als Verkaufsausstellung bei freiem Eintritt im Kurhaus Wiesbaden zu sehen, lässt sich Schmuck- und Edelsteindesigner Nils Peters davon inspirieren. In seine Arbeiten, die in der Glaskuppel des Schmuck- und Edelsteinturms am Kap Arkona auf Rügen entstehen, aber auch von einer Studienreise nach Indien inspiriert sind, fließt der Geist von lebenden wie spirituellen Wesen ein. www.sonnenschmuck.de

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Termine November

18.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

18.00. PETER-HÄRTLING-SCHULE
Die Fintlinge: Boeing-Boeing, Komödie von Marc Camoletti

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich Dir eigentlich schon erzählt ... Ein Märchen für alle (Roman: Sibylle Berg)

20.00. UNTERHAUS
Jochen Busse - Wie komm ich jetzt da drauf?, das 1. Kabarett-Solo

KUNST

15.00. KUNSTHALLE, ZOLLHAFEN
Öffentlicher Rundgang zur Ausstellung Monica Bonvicini & Sterling Ruby

LITERATUR

10.00. RATHAUS
Büchermesse

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Vertritt nochmal!, Witziges Zaubespektakel von und mit Frieder Fizz. Für Kinder von 4 bis 10 Jahre.

SONSTIGES

10.00. 7* CAFÉ BAR LOUNGE
Jazzfrühstück mit Claraklang

11.00. BUDDHISTISCHEN ZENTRUM
Buddhistischen Zentrum der Karma Kagyü, Tag der offenen Tür

18))) Montag

FETE

21.00. SCHON SCHÖN
Live-Jazz "Hey Horsch!" & Party mit Jacob Carter

KONZERTE

19.30. AUGUSTINERKIRCHE
Ton Koopman: Benefizkonzert für die Spanische Orgel - Werke von Bach, Buxtehude, Mozart u. a.

20.00. FRANKFURTER HOF
Phoenix Foundation - Jugendjazzorchester

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag Sonderkonzert, Minitimer Katzenposter & Captain Risiko

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Malediva - Schnee auf Tahiti, die Anti-Weihnachts-Show

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich Dir eigentlich schon erzählt ... Ein Märchen für alle (Roman: Sibylle Berg)

KUNST

18.00. PENGLAND
Woche der Baukultur 2013, Werkberichte

LITERATUR

20.15. HUGENDUBEL, AM BRAND
Erlebnisabend mit Pierre Franckh und Michaela Merten "Der 6 Minuten Coach - Erfinde dich neu!"

KONZERTE

20.00. SCHICK & SCHÖN
Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

21.00. SCHON SCHÖN

Live "Say Yes Dog" & Party mit DJ Fakir

KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Moya Brennan "Voices & Harps " feat. Cormac de Barra

21.00. ESG-BAR
15 Jahre Jazz in der ESG-Bar, Sebastian Sternal (Klavier), Alexander Gelhausen (Gesang), Studierende der HIM Mainz

BÜHNE

20.00. UNTERHAUS
Malediva - Schnee auf Tahiti, die Anti-Weihnachts-Show

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Bembers - Alles muss raus!, neues Hardcore-Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich Dir eigentlich schon erzählt ... Ein Märchen für alle (Roman: Sibylle Berg)

LITERATUR

18.30. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Der Sternenhimmel im Sommer, Vortrag Astronomische AG Mainz e. V.

19.30. GEWÖLBKELLER
Landeier, Krimi-Lesung mit Weinprobe

20.00. HAFENECK (FRAUENLOBSTR. 93)
Lesung Jonnie Schulz, "Kein Zutritt für Hinterwälder"

KUNST

18.00. PENGLAND
Woche der Baukultur 2013, Das Stadtplanungsamt Mainz berichtet

KONZERTE

19.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK,
Theorie ist Kunst!, romantische Lieder und Kammermusik aus dem 21. JH.

20.00. FRANKFURTER HOF
Irish Folk Festival 2013: Voice of a Nation

20.00. HAFENECK
Brett Hunt - Live

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session - Open Stage

BÜHNE

19.00. SWR-FUNKHAUS
Chin Meyer, REICHmacher! Reibach sich wer kann

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

DER ZEMENTGARTEN

AB 20. NOVEMBER 2013

www.staatstheater-mainz.de

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Der Zementgarten, von Ian McEwan ab 14 J.

20.00. UNTERHAUS
Malediva - Schnee auf Tahiti, die Anti-Weihnachts-Show

KUNST

19.00. BRÜCKENTURM (RHEINSTR. 55)
Woche der Baukultur 2013, StadtLEBEN

15.00. KUNSTHALLE, ZOLLHAFEN
Richard Billingham & Gillian Wearing, Fade into You - A Series of Film Screenings

19.30. LANDTAG RHEINLAND-PFALZ,
FOYER

Ortsumgehung, Cornelia Rößler, Fotografie, Vera Zahnhausen, Malerei (bis 6. 12.)

LITERATUR

18.30. WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB
Vera Lengsfeld: Ich wollte frei sein. Die Mauer, die Stasi, die Revolution. Lesung

21))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat vs. Dj Kitsuine, R'n'B, Black Music, Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

21.00. DORETT BAR
The kids are alright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Geoparty

22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disko mit Karacho

KONZERTE

18.00. PENGLAND
Woche der Baukultur 2013, Das Stadtplanungsamt Mainz berichtet

DER GESTIEFELTE KATER

AB 21. NOVEMBER 2013

www.staatstheater-mainz.de

KONZERTE

20.30. M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room - Open Stage

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)

20.00. UNTERHAUS
Tina Teubner & Ben Süverkrüp - Männer brauchen Grenzen

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Stefan Waghubinger - Langsam werd'ich ungemütlich!, das neue Kabarett-Solo

20.00. FRANKFURTER HOF
Johann König - Feuer im Haus ist teuer, geh raus!, das neue Programm

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Jazzforum: Musikschullandschaft in Rheinland-Pfalz, Ref.: Kerstin Haberecht

19.00. BAR JEDER SICHT
"Und was sagt die SPD?", Kamingespräch mit Roger Lewentz

20.00. KUZ, GROSSE HALLE
Poetry Slam

KUNST

18.00. PENGLAND
Woche der Baukultur 2013, "Nachverdichtung", wieviel Dichte trägt die Stadt?

19.00. HAUS BURGUND
Collection Automne 2013, Künstlerplakate Beaulojais Nouveau Georges Duboeuf und Freigabe des neuen Weins

19.30. HAUS DER JUGEND
Weltladen Unterwegs: Multivisionsshow „Im Reich der Maya. Fairer Handel – Mystik – Abenteuer“

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

22))) Freitag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Psycho's Livingroom, feat. Sir Faulker

21.00. SCHON SCHÖN
Live "Kolor" Indie-Pop & Party mit Soulfyah"Roc, Reggae, Dancehall & More

21.00. 7* CAFÉ BAR LOUNGE
7* Clock Jump, Swingtanzparty

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30 , aktuelle Popmusik

22.30. 50GRAD
Variété, Electronic

KONZERTE

19.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Le nozze di Figaro, von W. A. Mozart

20.00. FRANKFURTER HOF
Curtis Stigers: Up Close & Personal Tour

20.00. M8-LIVE CLUB
Death Over Mainz, Damage Source, Misanthropic, Human Debris

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Sinfoniekonzert, Werke von Dvorák, Lutoslawski u. a.

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
One-2-Play, Jazz, Soul und Pop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Speed & Trash Night

22.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Kassetendeck - E trifft U, Konzertreihe in Kooperation mit dem AStA der JGU

BÜHNE

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
Uff de eebchs Seid, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels - Komödie von Yasmina Reza

20.00. SHOWBÜHNE
Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Tina Teubner & Ben Süverkrüp - Männer brauchen Grenzen

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Stefan Waghubinger - Langsam werd'ich ungemütlich!, das neue Kabarett-Solo

20.00. FRANKFURTER HOF
Johann König - Feuer im Haus ist teuer, geh raus!, das neue Programm

LITERATUR

17.00. HUGENDUBEL, AM BRAND
Helge Weichmann liest und signiert den neuen Mainz-Krimi "Schandgrab"

19.00. REDUIT, KASTEL
Spitze Schreie im Wingert, Dieter Schmidt liest aus dem neuen Karl-Napp-Krimi, Musik: The Blue Cats

19.00. EV. PAULUSGEMEINDE
Wir wollen leben - Suizid bewältigen und mit dem Tabu leben, Lesung mit Gespräch

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

19.00. CAFÉ AWAKE
FairBiolous/Weltladen Unterwegs: Infoabend mit Modeschau zu ökofairer Kleidung

19.00. BAR JEDER SICHT
Kamingespräch mit Roger Lewentz: „Und was sagt die SPD?“

23))) Samstag

FETE

20.00. BARON
Grungelight Live Spezial, die Kulturfabrik Airfield rockt den Baron

21.00. RED CAT CLUB
Audio Treats presents The Kidz Make Noiz: Booty Bass, Dubstep, Trap & Elektro

22.00. SCHON SCHÖN
Electro-Raclette mit Katronica & DontCanDJ, Techno

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - 90er Spezial

KONZERTE

19.30. CHRISTUSKIRCHE
Benjamin Britten & Bachchor Mainz: "War Requiem"

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Sinfoniekonzert, Werke von Dvorák, Lutoslawski u. a.

20.00. HAUS DER JUGEND
Jazz Initiative Mainz, Spaniol4, contemporary Jazz

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

21.00. IRISH PUB IM HAUPTBAHNHOF
Harry's Ballroom

21.00. REDUIT KASTEL
Sankin' with the Legends! The Pressure Tenants - Godsons Of Ska!, Bobby Sixkiller

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla

20.00. FRANKFURTER HOF
Mariene Jaschke: Auf in den Ring!

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels - Komödie von Yasmina Reza

20.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor

20.00. SHOWBÜHNE
Visionen für alle..Jeder mit jedem zu Jeder Zeit! , satirische Show

20.00. UNTERHAUS
Tina Teubner & Ben Süverkrüp - Männer brauchen Grenzen

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Stefan Waghubinger - Langsam werd'ich ungemütlich!, das neue Kabarett-Solo

20.00. FRANKFURTER HOF
Johann König - Feuer im Haus ist teuer, geh raus!, das neue Programm

LITERATUR

14.00. ERBACHER HOF
Seminar: Wolfgang Tischler - »E-Books selbst veröffentlichen und vermarkten«

17.00. EV. PAULUSGEMEINDE
Wir wollen leben - Suizid bewältigen und mit dem Tabu leben, Lesung mit Gespräch

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

FILMZ Festival des deutschen Kinos

26. NOV – 1. DEZ 2013

IN DEN KINOS CINESTAR, RESIDENZ & PRINZESS FILMTHEATER, CAPITOL | WWW.FILMZ-MAINZ.DE

FilMZ

Landeshauptstadt Mainz

Rheinland-Pfalz

SNEAK PREVIEW

Und, was kommt jetzt?

Die SneakPreview gibt's immer montags um 20 und 23 Uhr und jeden 1. Montag im Monat um 23 Uhr in der englischen Originalversion! Mehr Infos unter CineStar.de

In Kooperation mit

STUZ

ANTENNE MAINZ 106,6

CineStar

WEIHNÄCHTE 2013

1. und 2. Weihnachtsfeiertag mittags und abends

345-Gang Menüs

natürlich immer auch eine vegetarische Variante & etwas für Kinder!

KUPFERBERG TERRASSEN

Kupferbergterrassen 12119 - 55116 Mainz

Tel. 06131 4244444 - info@kupaerberg.com, kupaerberg.de

SCHUEUER.

Fr. 01.11. 19 Uhr 22.30 Uhr

Sa. 02.11. 21 Uhr

Fr. 08.11. 20 Uhr

Sa. 09.11. 19 Uhr 22.30 Uhr

Fr. 15.11. 21 Uhr

Sa. 16.11. 19 Uhr

23.30 Uhr

Fr. 22.11. 20 Uhr

Sa. 23.11. 21 Uhr

Fr. 29.11. 19 Uhr 22.30 Uhr

Fr. 06.12. 21 Uhr

Sa. 07.12. 19 Uhr 22.30 Uhr

HOLE FULL OF LOVE

70's AC/DC

Scheuernrock mit DjJane Karin

Danse Gehn Ü33 mit DjJane Karin

JOSH SMITH BAND Bluesrock

METAKILLA

The Green Empire mit Dj Björn

Rock, Alternative, Indie

30 Jahre Bauerndisco mit DJs Jochen u. George

30 Jahre Live Party u.a. mit U-Bahnkontrollören u. Rodgau Mongtones

Danse Gehn Ü33 mit DjJane Karin

HUNDRED SEVENTY SPLIT mit Leo Lyons u. Joe Gooch von Ten Years After

Danse Gehn Ü33 mit Dj Jochen

DEMONS EYE the best of Deep Purple

Scheuernrock mit DjJane Karin

Scheuernrock mit DjJane Karin

ACHTUNG BABY U2 Tribute Show

Danse Gehn Ü33 mit Dj Jochen

Karten im Vorverkauf gibt es im Sportcenter Bad Camberg, Kneipe im Nassauer Hof und Elektro Ullius in Wörsdorf, HiFi Kaus Niedernhausen, im Optik-Studio Noé in Idstein

Karten online Verkauf und mehr Information unter: www.dieScheuer.com

Wallbacher Str. 2, 65510 Idstein-Wörsdorf

23.

Der Clubbetrieb in der Reduit geht wieder los und die großartige Band des Godfather Of Ska Laurel Aitken kommt auf die Bühne zurück. Die Band um den charismatischen Frontmann Conrad Stobbs rekrutiert sich aus Kennern und Könnern des Ska. Erstklassig – und exklusiv in der Reduit - als einziger Deutschlandtermin. Unterstützt wird die Band von Bobby Sixkiller aus Nancy, einer jungen und außerordentlich dynamischen Combo, die sich dem early Reggae mit jeder Menge Pünkelementen und dem Ska verschrieben haben. Danach wie immer Party. Wir verlosen 4x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de

sensor 11/13

31



...echte Meenzer

das Brötchen unserer Stadt!



www.werners-backstube.de

24))) Sonntag

KONZERTE

17.00. PHÖNIX-HALLE
Sinfonietta Mainz - ZauberFilmMusik - von Dukas Zauberlehrling bis Harry Potter

16.30. MUSIKSCHULE HECHTSHEIM
Rhythm of soul, Jazz-Konzert

20.00. FRANKFURTER HOF
Newjazz Meeting

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Mefistofele - Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

20.00. UNTERHAUS
Georg Schramm - Meister Yodas Ende, Über die Zweckentfremdung der Demenz, das aktuelle Kabarett-Programm (Ausverkauft!!)

KUNST

15.00. KUNSTHALLE, ZOLLHAUSEN
Öffentlicher Rundgang zur Ausstellung Monica Bonvicini & Sterling Ruby

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Vertrixt nochmal! , Witziges Zauberspektakel von und mit Frieder Fizz. Für Kinder von 4 bis 10 Jahre.

SONSTIGES

18.00. PENGLAND
Schnibbelparty, gemeinsame Kochaktion inklusive Mittanzgelegenheit



25))) Montag

FETE

21.00. SCHON SCHÖN
Live-Jazz "Simon Kanzler - Talking Hands" & Party mit Jacob Carter

KONZERTE

19.00. KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
mainzer orgel komplet: Sebastian M. Ostmeier , Junge Künstler an der Orgel

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag, Left in Ruins - Feinster Hardcore aus Italien

BÜHNE

18.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Wer mit wem oder Gefährliche Liebschaften

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Hin und weg, Folge 1: Butcher's Block von David Lindemann

20.00. UNTERHAUS
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!, das neue Kabarett-Solo

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind - nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00. UNTERHAUS
Bernd Regenauer: MONCYFEST - Einkommen und Geh'n , das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Dagmar Schönleber - Schöner Leben, das neue Solo

26))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
Toxic Tuesday, Indieelectropunkwavedisco

20.00. LOMO BUCHBAR

FILMZ Eröffnungsparty in der Lounge

21.00. SCHON SCHÖN
Live "Long Voyage" Alternative & Party mit DJ Fakir

KONZERTE

19.00. HOCHSCHULE FÜR MUSIK,
Le nozze di Figaro, von W. A. Mozart

20.00. LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor, begrenzte Platzzahl, Karten an der Pforte des Landtags erhältlich

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Macbeth, von Giuseppe Verdi

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind - nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00. UNTERHAUS
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!, das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Gernot Voltz: "Herr Heuser vom Finanzamt" - Wenn die Konten Trauer tragen, das aktuelle Kabarett-Programm

KINO

20.00. RESIDENZ & PRINZESS
FILMZ Eröffnungsfilm STILLER SOMMER

LITERATUR

18.30. ERTHALER HOF
Kriegsausbruch - Der Weg in den Ersten Weltkrieg, Ref.: Prof. Christopher Clark

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag, Poetry Slam - Schunke der III und der AstA-Arbeitsbereich

FAMILIE

10.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

27))) Mittwoch

FETE

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV, Indie, 60s, Punk, Lectro, Trash, Pop.Dance

21.00. RED CAT CLUB
Electric Cat, Deep, House & Minimal

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studiparty

22.00. SCHON SCHÖN
Trash'n Treasure, gehörtes und unerhörtes aus den letzten 70 Jahren

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

KONZERTE

19.00. SWR-FUNKHAUS
Stoppok solo, Mischung aus Folk, Rock Rhythm 'n' Blues u. Country

20.00. FRANKFURTER HOF
Klaus Hoffmann Am Flügel: Hawo Bleich - Als wenn es gar nichts wär

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind - nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00. UNTERHAUS
Bernd Regenauer: MONCYFEST - Einkommen und Geh'n , das neue Kabarett-Solo

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Dagmar Schönleber - Schöner Leben, das neue Solo

20.00. PHÖNIX-HALLE
Urban Priol - TILT! - Der ganz andere Jahresrückblick

LITERATUR

19.00. WEINGUT PETER-DOHM

Rheinessen liest: Hubert Neumann -

»In der Schwebe«

FAMILIE

11.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

16.00. REDUIT, KINDER- UND JUZ AKK
Kindertheater "Follow The Rabbit" präsentiert "Vergesst Zwerg Nase"

28))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. DORETT BAR
The kids are alright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

21.00. 7* CAFÉ BAR LOUNGE
tangosiete* - tango argentino mit Gast-DJ Georg Koch und Andrea

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bioparty

22.00. SCHON SCHÖN
elektro:disko mit Karacho

23.00. BARON
Roots Thursday, Roots Reggae, Dub Dub-step, Steppaz mit Shine Ya Light Movement

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Jazzforum: Felix Fromm Quartett, New Orleans, Modern Jazz, Funk, ECM

19.45. PHÖNIX-HALLE
In Extremo: Kunstraubtour 2013

20.00. FRANKFURTER HOF
Tomatito - „Soy Flamenco“ Tour

20.30. M8-LIVE CLUB
Liedermacher trifft Saitenzauberer Mayence Acoustique, Alwin Eckert & Michael Tasch

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Punk im Cave, Gothic Rock Metal, Gothic Punk, Horror Punk, Bat Cave

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla

20.00. BÜRGERHAUS LERCHENBERG
Ramon Chormann - De Pälzer: Schnuudemacher

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Vorname - Komödie von Matthieu Delaporte u. Alexandre de la Patellière

20.00. SHOWBÜHNE
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

20.00. UNTERHAUS
Mathias Tretter - Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein, das aktuelle Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Thomas Lienenlücke - Revanche? Lieder, Texte, Beleidigungen ... etwas Kabarett und ein paar Morde.

FAMILIE

10.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

29))) Freitag

FETE

20.00. ORT (NOCH) UNBEKANNT
FILMZ Kontrastfilm-Empfang

21.00. RED CAT CLUB
Yep! - Dj Quickness, Oldschool Hip Hop & Funk

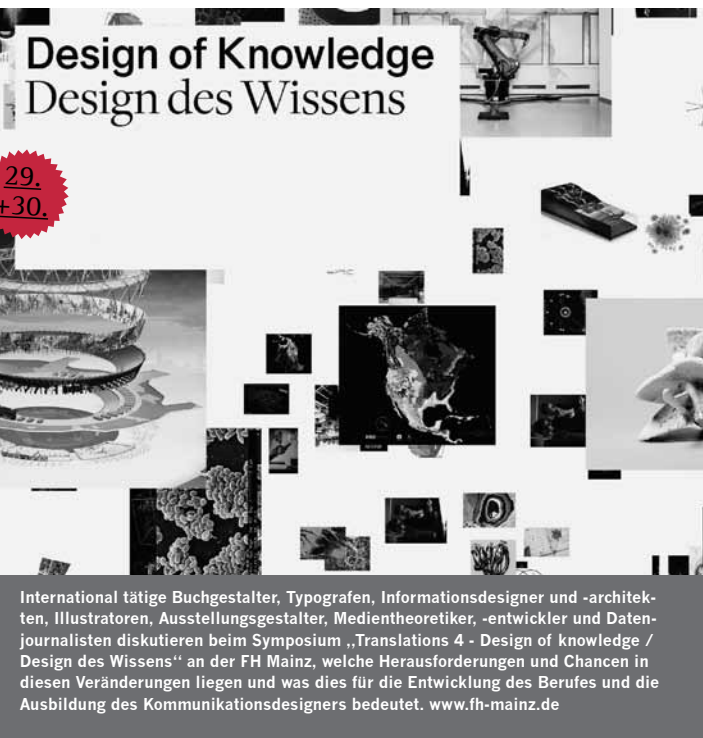
22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30 , aktuelle Popmusik

22.00. SCHON SCHÖN
Schön Schreff Klub, Live "Der Fall Böse" & Party mit DJ ThomasB.

22.00. BARON
Zahnmediziner Examensparty, Elektroswing, House, Swinghop

22.30. 50GRAD
20 Years Rave on Snow Tour, Electronic



KONZERTE

20.00. FRANKFURTER HOF
Classic Clash: New Middle East Music

20.00. BAR JEDER SICHT
Antenne Lila, Deutsch-Pop aus Mannheim

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard'n & Heavy

21.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
lauteleichter, kräftig, bunt und intensiv

21.00. M8-LIVE CLUB
Sexx and Rock'n'Roll, Casually Dressed, Sexx Zömbie, The Brightest Fell

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla

20.00. BÜRGERHAUS LERCHENBERG
Ramon Chormann - De Pälzer: Schnuudemacher

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Vorname - Komödie von Matthieu Delaporte u. Alexandre de la Patellière

20.00. SHOWBÜHNE
Christmas Inc. 2 - Noch mehr Weihnachts-AG, satirische Show von Sebastian W. Wagner

20.00. UNTERHAUS
Mathias Tretter - Mathias Tretter möchte nicht dein Freund sein, das aktuelle Kabarett-Programm

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Thomas Lienenlücke - Revanche? Lieder, Texte, Beleidigungen ... etwas Kabarett und ein paar Morde.

LITERATUR

20.00. BUCHHANDLUNG BUKAFSKI
Lesung: Jakob Hein und Jürgen Witte - »Deutsche und Humor. Geschichte einer Feindschaft«

FAMILIE

10.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der gestiefelte Kater, nach den Brüdern Grimm (ab 5 J.)

SONSTIGES

12.00. FH, HOLZSTRASSE
Symposium Translations 4 - "Design of knowledge / Design des Wissens"

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de



2x5

JUDITH DORST, 23 JAHRE
RHEINHESSISCHE WEINKÖNIGIN

Interview David Gutsche
Foto Ramon Haindl

Beruf

Wozu ist eine Weinkönigin eigentlich gut?

Sie ist Teil des Wein-Marketings, also um den Wein der Region Rheinhessen nach außen hin zu vertreten. Wir sind ein Team mit drei Mädels: zwei Prinzessinnen und eine Königin. Neben Rheinhessen gibt es noch zwölf andere deutsche Weinanbaugebiete und von denen wird jeweils eine Weinkönigin gewählt. Alle 13 treten im nächsten Jahr für den Titel deutsche Weinkönigin an.

Wie wird man Weinkönigin?

Zunächst einmal muss man sich beim jeweiligen Weinverband bewerben. Dann wird man nominiert. Je nach Bewerberanzahl werden bis zu fünf Mädels genommen. Es kann vier Prinzessinnen und eine Königin geben. Darüber entscheidet eine Jury, die aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und die dazu viele Fachfragen stellt. Danach kommt es zur Wahl durch die Jury.

Es kommt also gar nicht auf das Aussehen an?

Wie sagt man bei uns immer so schön: Bei der Weinkönigin heißt es nicht nur trinken und winken! Ich muss mich auch für Wein interessieren und da Bescheid wissen, muss Stellung beziehen und schlagfertig sein und das nötige Fachwissen haben. Außerdem sollte man rhetorisch fit sein und auf Leute zugehen können. Allein fürs Gut-Aussehen wird man nicht gewählt.

Was sind Deine Aufgaben?

Wir sind viel unterwegs, auf Messen zum Beispiel oder Wein-Events und Verkostungen. Außerhalb von Rheinhessen auch auf Weinproben und Weinfesten. Im Dezember bin ich zum Beispiel in Berlin. Dort gibt es einen Rheinland-Pfalz-Tag, den „Tag des Bodens“. Da werde ich für die Winzer erzählen, was Boden für uns bedeutet.

Bekommt man für den Job Geld?

Es gibt zwar einen Tagessatz, aber das ist nicht der Grund, weshalb ich es mache. Wenn man damit Geld verdienen will, verdient man kaum etwas – die Ausgaben für die Kleider sind ja auch ziemlich hoch. Es bringt mir selbst viel, weil ich dazu lerne. Man lernt viele Leute kennen, Positives und Negatives, selbstsicheres Auftreten und repräsentative Aufgaben zu meistern.

Mensch

Hast Du neben Wein noch andere Interessen?

Ja, ich laufe gerne und habe schon an verschiedenen kleinen Marathons teilgenommen. Ich bin generell ein aktiver Mensch, fahre gerne Ski und war auch schon Raften – alles was mit Adrenalin zu tun hat, das gefällt mir.

Wie flirtest Du?

Das kommt auf die Situation und die Person an. Allgemein gehe ich gerne auf Leute zu und bin nicht auf den Mund gefallen, damit breche ich meistens das Eis. Sollte jemand auf mich zukommen und er gefällt mir, dann merkt er das. Aber ich habe ja einen Freund (lacht).

Deine Familie betreibt ein eigenes Weingut und Du hast letztes Jahr ein Praktikum in Kalifornien gemacht. Wie war das für Dich?

Das waren leider nur drei Monate nach meinem Weinstudium in Geisenheim. Wir waren bei der Flowers Winery in Sonoma / Kalifornien mit Leuten aus sieben verschiedenen Nationen und haben zusammen gelebt und gearbeitet. Das war schon prägend. Es ist eine ganz andere Kultur – obwohl die den Europäern auch ziemlich ähnlich sind. Den typischen Amerikaner hab ich gar nicht kennen gelernt, weil die Kalifornier, bei denen ich war, eher Gourmet-Menschen waren, die Wert auf gutes Essen und Trinken legen.

Hast Du einen Lieblingswein?

Im Sommer trinke ich gerne Riesling, der kann auch schön viel Säure haben und knackig sein. Im Winter trinke ich lieber Rotweine. Ich mache auch lieber Rotweine und bin zu Hause dafür zuständig. Deswegen liegen mir die Rotweine am Herzen.

Weißt Du schon, wie es später für dich weiter geht? Willst Du im Weingut deiner Eltern bleiben?

Ja, ich bin da auch schon mit eingestiegen. Ich habe noch eine Schwester und einen Schwager, die sind auch mit im Betrieb. Wenn im Frühjahr zu Hause nicht ganz so viel zu tun ist, würde ich gerne auch noch andere Weingüter und Weinanbaugebiete kennen lernen.

Sie sind dunkel, verrauht und laut. Die Rede ist nicht von Clubs, denn da gilt das Rauchverbot – die Rede ist von Shisha Bars. Seit ein bis zwei Jahren sprießen die Läden wie Pilze aus dem Boden. sensor brach auf, das Mysterium um die Wasserpfeifen-Locations zu erkunden und stieß auf ein Mischmasch aus spätpubertierendem Balzverhalten, After Work Entspannung und Fußball-Gangstern. Zuerst sei jedoch der Begriff erklärt: Eine Shisha (auch Sheesha) ist eine Wasserpfeife arabischen Ursprungs. In der Shisha wird meist Tabak mit Fruchtaromen oder ähnlichen Geschmacksrichtungen geraucht. Der Rauch wird durch ein Bowl genanntes, mit Wasser gefülltes Gefäß gezogen. Durch das Wasser wird der Rauch gekühlt und Schwebstoffe sowie wasserlösliche Bestandteile teilweise herausgefiltert. Dann zieht man durch einen Schlauch und Mundstück den Rauch ein. Es ist inzwischen unbestritten, dass der Konsum von Wasserpfeifen gesundheitliche Risiken mit sich bringt. Nichtsdestotrotz boomt das Geschäft: Alleine in der Mainzer Innenstadt kamen wir auf elf Bars und mehrere Zubehör-Shops.

House of Smoke (Gärtnergasse 1, Ecke Große Bleiche)
„Shisha Bars sind die neuen Kebap-Läden“ sagt Geschäftsführer Jannick Erben. Seit wenigen Monaten hat der große recht stylische Laden auf. Viele junge Leute hängen hier ab. Von einem großen Flatscreen wabert Musik-TV, zumeist House. Fußball-Übertragungen sind geplant. Im Gegensatz zu vielen anderen Läden sieht es sauber und nach angenehmer Atmosphäre aus. „Wir haben viele Mädels. Dann kommen auch die Jungs“, weiß Erben. Eintritt ist ab 18 Jahren – wie in allen Läden – und so darf gechillt werden zu Rauch und allerlei (auch alkoholischen) Getränken. Die neue Ausgeh-Alternative für junge Leute? Am Wochenende geht’s bis open end. Zwanzig wechselnde Geschmacksrichtungen stehen auf dem Programm – 6,50 Euro macht die Pfeife, Ice 1 Euro extra. Bei Ice wird die Rauchsäule zusätzlich gekühlt durch einen Kühleraufsatz, was dem Pfeifenschlauch den Look einer Bazooka gibt. Fast alle Läden bieten die „Bazooka“ mittlerweile an. Der Rauch ist dann kühler und milder – Geschmackssache. Besonderheit im House of Smoke: Die Shishas und Tische sind discomäßig beleuchtet. Das gibt dem



Auf Lichteffekte setzt das House of Smoke

ganzen Laden Club-Touch. W-Lan ist vorhanden, Studi-Rabatt 10 Prozent auf die Gesamt(!)-Rechnung.

Scarabeus (Kaiser-Karl-Ring 15, am Arsch der Neustadt)
Unter marokkanischer Leitung steht das Scarabeus am Rande der Neustadt. Der Besitzer Herr Sama misstraut uns zuerst (wie leider so viele

Besitzer), wird dann aber gesprächig. Seit Oktober führt er den kleinen dunklen, orientalisch anmutenden Laden. Die Klientel ist hier unter sich: Türken, Italiener und Marokkaner hauptsächlich. 5 Euro macht die Pfeife, Ice-Aufsatz kostet nichts extra. Ein Uhr ist Schicht im Scara, Wochenende 2 Uhr. Für Fußball ist auf zwei Bildschirmen gesorgt, Finger-

food am Start – woanders eher eine Seltenheit. Knapp 20 Geschmäcker sind im Angebot. Musik: traditionell orientalisch.

Ambiente (Peter Cornelius Platz 8 / Kaiser Wilhelm Ring)
Nicht weit weg vom Scara liegt das Ambiente, das erst kürzlich eröffnet wurde. „Da parken immer sehr teure Autos davor“, erzählt ein Freund. Die beiden Geschäftsführer mit arabischem Hintergrund sind nach anfänglichem Desinteresse und Skepsis doch recht nett. Auf der Homepage steht: „Die Shisha-Lounge der Zukunft“ – und ein wenig sieht es auch danach aus: edel, doch leger. Die Möbel sind aus geschwärzten und abgeschliffenen Holz-Paletten gebastelt, Musik ein wenig zu laut: R’n’B, HipHop, House. Besonderheit: Die beiden Chefs kommen eigentlich aus Frankfurt und betrieben dort bisher einen Tabak-großhandel. Also finden sich im Ambiente viele, teils edle, Tabaksorten. Auf der Karte stehen etwa 100 (!) Geschmacksrichtungen – top in Mainz. Als wir da waren, war jedoch tote Hose, kein einziger Gast. Trotz Geschäftssinn und Erfahrung in Frankfurt liegt der hiesige Laden leider etwas abseits. Dazu kommen Probleme mit Ämtern, die bisher den Alkohol-Ausschank noch nicht lizenziert haben. Man ärgert sich. 7 Euro kostet die Pfeife, Ice oder Tabak Intense 1 Euro Aufschlag. Eigentlich ein ganz feiner Laden, wo man durchaus hingehen kann. Ob das Konzept jedoch einschlägt, bleibt abzuwarten.

Babylon (Gärtnergasse 4)
Das Babylon befindet sich schräg gegenüber vom House of Smoke und ist doch irgendwie meilenweit entfernt: Das Ambiente wirkt eher ungepflegt, obwohl die Mitarbeiter einen netten Eindruck hinterlassen. Ab 17 Uhr werden die Pforten geöffnet. Die Shisha kostet 6 Euro, Cocktails und Longdrinks ab 5 Euro. 20 Geschmacksrichtungen finden sich hinter der recht großen Bar mit Liegebereich im hinteren Abteil. Rot-puffige Beleuchtung – dennoch finden auch „normale“ Menschen ihren Weg hierher. Wer es nicht so stylish mag wie im House of Smoke und eher etwas anonym und ver-rannt, ist hier gut aufgehoben.

La Luna (Hintere Bleiche 8)
Gleich ums Eck, neben dem Palatin Kino, liegt das La Luna. Als wir dort waren, war es voll, und das an einem Montag. Vor der Tür lungern meistens Teenager mit flotten Sprüchen rum:

„Da sind mehr Typen als Frauen drin. Scheiße.“ Drinnen tatsächlich alles voll mit Halbstarken, Handys, alle cool und lässig am smoken auf Lunge und dem Versuch, Ringe geübt in die Luft zu blasen – kleine Flirts nicht verschmähend. Ob hier alle schon 18 sind? Die Besitzer scheint es nicht zu scheren, sie sind viel zu gestresst hinter der Theke. Als wir uns setzen, sind fast sämtliche Geschmäcker aus und uns werden die falschen Getränke gebracht. Dafür kostet die Shisha nur 5 Euro und man kann Proletengehabe im Feld studieren und lautes Geschrei im Sekundentakt genießen. Eher etwas für jüngere Mitbürger – oder starke Nerven.

Sultana & Bistro Bagdad (Binger Straße 15)
Sogar direkt nebeneinander in der gleichen Straße liegen diese beiden „Bars“. Eine weitere Gemeinsamkeit ist der Shisha-Preis von nur 5 Euro sowie das notorische Misstrauen beider Chefs uns gegenüber. Man will nicht mit uns reden, denkt wir wären von sonst wo, nur nicht von der Zeitung. „Ja, mein Freund, ich weiß wer du bist“, sagt der Irokese vom Bistro Bagdad. Ja, wer bin ich denn, möchte ich gerne wissen, aber mehr als „sein Freund“ weiß er dann auch wieder nicht, trotz gezeigter Visitenkarte und Zeitung. Die Facebook Fotos sehen nach Fun aus, das Bagdad hat dort sogar knapp 1.000 Fans. Die Läden wirken aber trotzdem ein wenig asso und kümmerlich. Das Sultana schmückt ein TV Schirm, auf den der einzige Gast stiert. Das Bagdad punktet mit Cocktails ab 4 und Longdrinks ab 3 Euro sowie W-Lan.

Medina Lounge (Holzhofstraße 16)
Die Medina Lounge ist mit ihren 10 Jahren die gefühlt älteste Shisha Bar von Mainz. Das Highlight: Ein mittlerweile verrußter Sandboden erzeugt halbwegs angenehmes Wüstengefühl. Das Ambiente ist überwiegend orientalisch – der Innenraum mit einem Beduinen-Zeltdach überspannt und stilechten Lampen an den Wänden verziert. Die Möbel passen zwar nicht so richtig rein und scheinen ihre beste Zeit auch schon hinter sich zu haben: Eng rote Lederoptik-Couch auf der einen Seite, Holztische mit Bierzelt-Atmosphäre auf der anderen Seite. Die Besucher und Gangsta Hip-Hop-Beschallung erinnern an Euro-Palace Zeiten. Das Bar-Team erklärt uns liebevoll die Eis-Bazooka und empfiehlt uns neben den 10 Standard Sorten auch die Tabaks der Woche,



Kohlestücke in der Vorbereitung

Shisha Ice – Der Kühler-Aufsatz gibt der Pfeife den „Bazooka-Look“



Runter brennen und Genießen



zum Beispiel Cola-Drachen. Normale Shishas gibt’s ab 7 Euro, die Bazooka kostet stolze 10 Euro. Fußball läuft hier auch, deswegen ist am Wochenende auch schon ab 15, statt unter der Woche ab 18 Uhr geöffnet.

Palmyra (Holzhofstraße 34)
Neben dem Restaurant Palmyra führt eine Tür an der Küche vorbei die Treppe hinunter in die dazugehörige Shisha Bar. Von 18 bis 24 Uhr und am Wochenende bis spät in die Nacht, kann hier durchgeraucht werden. Großer Vorteil: Bis elf Uhr können viele Speisen der syrisch-libanesischen Küche genossen werden. Unter der Woche finden sich eher ältere Gäste ein, am Wochenende wird’s jugendlich frisch. Betreiber Feri Bahra hat „15 bis 20 Tabaksorten um den Dreh“. Auch eine Eis-Shisha wird angeboten. Am Mittwochabend war leider nichts los, aber am Wochenende kommen angeblich mehr Gäste. Die Einrichtung ist gemütlich, stiehlt und überall hängen bunte orientalische Gemälde. Sogar Bauchtanz gibt’s auf Wunsch dazu.

Ishtar (Neutorstraße 13)
Diese kleine (Cocktail)Bar in der Mitte der Neutorstraße hat einen überschaubaren Raum mit ebenso überschaubarer Gästezahl. Alles etwas eng, aber auch ganz gemütlich. Es gibt zwar keine trendy Eis-Shisha, aber dafür elf Geschmacksrichtungen ab 6 Euro. Leider läuft auch hier wieder Gangsta Hip-Hop. „Bei uns kann man ab 18 Jahren trinken und rauchen. Die meisten Gäste sind ab 20 aufwärts“, erzählt der im Irak geborene Betreiber Randy Ramsy. Essen gibt es jedoch nicht. Ein Flatscreen sorgt für zusätzliche Unterhaltung. Seit einem Jahr gibt es den Laden schon, der von 17 bis 1 Uhr, am Wochenende bis 2 Uhr besucht werden kann. Die Getränke könnten günstiger sein.

Shishandra (Lauterenstraße 37, Fischtorplatz)
Erst seit Anfang Oktober ist das ehemalige Sesamé unter neuem Namen im Keller wiederbelebt. Die Miete sei schon drin, scherzt der in Kabul geborene Said Parwez. Er will sogar noch ausbauen – im Obergeschoss und auch davor. Gerne hätte er im Winter ein Feuer draußen, leider haben die Behörden das aber nicht erlaubt. Gäste kommen so einige, sogar als wir erst kurz vor Mitternacht eintrudeln. Weil er keine Shishabar nach seinem Geschmack in Mainz finden konnte, hätte er kurzerhand selbst eine aufge-

macht... Zwar gibt es auch hier die Eis-Bazooka, aber wir nehmen auf Empfehlung den Traube-Minze Mix mit leckerem frischen Pfefferminztee und Honig. Finger- & Grillfood ist in Planung. Montags ist Shishatag für 5 Euro, sonst ab 7 Euro. Mittwochs ist immer Studinight, alle Cocktails gibt’s für 5, Shisha für 6 und Bier für 2 Euronen. Helle oder wechselnde Farben, gute Betreuung mit Geschichten vom Betreiber und eine stilechte Einrichtung sowie Musik sorgen für das richtige Shisha-Feeling. „Wenn ihr schon mal woanders eine bessere Shisha geraucht haben solltet, was ich nicht glaube, müsst ihr nichts zahlen“, behauptet Parwez beim Rausgehen selbstsicher.

Fazit
Mainz hat eine große Auswahl an Shisha Bars mit unterschiedlichem Qualitätsangebot. Allen gleich ist ein gewisses Misstrauen gegen journalistische Recherche. Ob es wohl zu viel schlechte Presse oder Erfahrungen in der Vergangenheit gab? Manch ein Laden konnte uns im Praxis-Check nicht vom Gegenteil überzeugen. Hier und dort ist ein Chef oder Betreiber aufgetaut, aber es hat gedauert. Vielleicht bleiben auch deswegen einige Läden mit ihrem Klientel eher unter sich. Löbliche und offenere Ausnahmen, die wir guten Gewissens auch wegen ihrer Qualität empfehlen können, sind das House of Smoke, Ambiente, Palmyra, Medina und Shishandra. Allerdings sind auch diese Läden teils auf Hektik, laute Mukke und Fußball eingestellt, so dass gediegenes Chillen oder eine ruhige Unterhaltung eher schwieriger wird. Wer es also relaxter mag, muss dann wieder mit den kleineren Dirty-Läden vorlieb nehmen. Da heißt sich die Katze in den Schwanz. Unser Tipp also für zukünftige Entrepreneur auf dem Shisha-Bar-Sektor: Eröffnet doch mal einen entspannten und doch auch Spaß/Flirt-mäßigen Laden, mit nicht allzu hämmernden Bässen, groß genug, gemütlich, sauber, freundlich und offen – und am besten auch noch mit ein wenig Speise-Angebot – so was fehlt noch in Mainz und könnte laufen. Ansonsten wünschen wir gutes Durchziehen mit dem mehr oder weniger vorhandenen Angebot.

Linda Rustemeier, David Gutsche
Fotos Elisa Biscotti

@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de

Die Gesprayte

Viele rätseln über die sonderbare Figur. Manchen tut es einfach gut, die traurige Dame zu sehen, wenn sie sich schlecht fühlen. Sie wissen dann, dass sie nicht allein sind. Andere freuen sich über ihre phantasievolle Erscheinung und sehen sie als Lichtblick der Kreativität. Oder stellt sie mit ihrem Ausdruck das schlechte Stadtgewissen dar? Für viele ist „die Gesprayte“ jedenfalls schon eine Kult-Figur – eine Erscheinung, die es nur in Mainz gibt. Fotograf Robin Stege hat sie an bisher 66 Stellen in Mainz gefunden und fotografiert: www.sensor-und-film.de. So wie Banksy möchte der Sprayer aber lieber unerkannt bleiben. Viel Spaß also beim Anschauen!



BACK ON STAGE. BACK IN WORMS.

WORMSER ROCKNACHT

07.12.2013 / 18 UHR

AMEGAPHON / DADDY:WILD! / DREADFUL MINDS
SQUARED CIRCLES / NERO LLIRYC
STEREOSWITCH / THE DÖFTELS / RAMON RAZAI A
THE OFFBEAT-SERVICE / PLAN X
UNCLE HERB / STILL PATIENT?

KARTENINFOS UNTER:
(06241) 2000-450
WWW.DAS-WORMSER.DE

DAS WORMSER KULTURZENTRUM / RATHENAUSTRASSE 11 / WORMS

PRÄSENTIERT VON **WORMS** DAS WORMSER KULTURZENTRUM

WORMS Kulturstadt Kultur und Veranstaltungen GmbH

ROOT MISSION

REGGAE & DUB FESTIVAL 2013
SA 02.11.2013 / WORMS

THE BUSTERS EXKLUSIV UND NUR IN WORMS!

MAD PROFESSOR / MELLOW MARK / SUPERJAM / RAS ABRAHAM / PHIL PIROTH

KARTENINFOS UNTER: (06241) 2000-450 / WWW.DAS-WORMSER.DE
DAS WORMSER KULTURZENTRUM / RATHENAUSTRASSE 11 / WORMS

PRÄSENTIERT VON **WORMS** DAS WORMSER KULTURZENTRUM

WORMS Kulturstadt Kultur und Veranstaltungen GmbH

Standard Abo: 29 Euro jährlich
Förder Abo: 50 Euro jährlich
mit vielen Goodies, exklusiven
Geschenken und Give-Aways

Bestellung unter: www.sensor-magazin.de/abo oder www.sensor-wiesbaden.de/abo
Telefon: 06131-484 171



Horoskop November

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Venus im Steinbock aktiviert das Quadrat zwischen Pluto und Uranus. Da kann es zuweilen recht stürmisch zugehen und Konflikte können sich verschärfen. Jetzt ist es besonders wichtig, dass Sie einen klaren Kopf behalten und sehr achtsam mit Ihren Emotionen umgehen.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Sie bewegen sich gerne abseits der Norm und brauchen immer wieder Veränderung und neue Anregung. Wenn Sie dabei nicht überlegt und rebellisch, sondern nach einem gut durchdachten Plan vorgehen, können Sie Ihre Ziele besser erreichen.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Ab Mitte des Monats werden Sie sich wieder sehr viel wohler und energiegeladener fühlen. Dann schalten Ihr Zeichenherrscher Neptun, der Heiler Chiron und der Götterbote Merkur wieder den Vorwärtsgang ein. Jetzt dürften Ihre Projekte und Vorhaben wieder in Bewegung kommen.

WIDDER
21. März – 20. April

Mars erhält zu Beginn des Monats Unterstützung von Pluto und im Laufe des Monats dann auch von Jupiter. Diese machtvollen Energien können Sie zur Durchsetzung Ihrer Ziele hervorragend nutzen. Wenn Sie andere bei Ihren Vorhaben mit einbeziehen, können Sie jetzt sehr viel erreichen.

STIER
21. April – 20. Mai

Mit Venus im Steinbock können Sie Beziehungsthemen etwas nüchterner betrachten. Sie erhalten die Chance, manche Dinge mit mehr Distanz aus einer anderen Perspektive zu sehen und eventuell neu zu bewerten. Jetzt geschlossene Bindungen können haltbarer und beständiger sein.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Mit dem rückläufigen Merkur bis zur Mitte des Monats sollten Sie keine Verträge unterzeichnen oder weitreichende Entscheidungen treffen. Mit Merkurs Direktläufigkeit ab Mitte November stehen die Sterne für Entscheidungen und Investitionen wieder erheblich günstiger.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Jupiter in Ihrem Zeichen schenkt Ihnen Zuversicht und Lebensfreude. Sie können ohne große Anstrengung Fortschritte in einer gewünschten Richtung machen. Die Beziehungen zu anderen Menschen sind überwiegend gut und sie genießen es mit Freunden zusammen zu sein.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Ab Mitte des Monats stehen die Sterne wieder günstig für finanzielle Transaktionen, Verträge und Geschäftsabschlüsse. Die meisten beruflichen Beziehungen gestalten sich gut. Insgesamt wird wieder mehr Schwung in Ihre Unternehmungen kommen.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Unter dem Einfluss von Mars, Pluto und Jupiter dürfte Ihr Energiepegel ungewöhnlich hoch liegen. Sie verfügen jetzt über eine beträchtlich gesteigerte Vitalität. Durchsetzungsfähigkeit und Willenskraft treten stärker hervor als an anderen Tagen. Sie können jetzt viel bewirken.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Venus unter Einfluss von Pluto und Saturn fühlt sich nicht wirklich prickelnd an. Gehen Sie mit möglichst geringen Erwartungen an die Dinge heran, jetzt kann es zu Schwierigkeiten und Verzögerungen kommen. Gegen Ende des Monats stehen die Sterne dann wieder günstiger.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Saturn in Ihrem Zeichen fördert konzentriertes Arbeiten und unterstützt jede Tätigkeit, die Disziplin und Ausdauer erfordert. Achten Sie darauf, dass Sie in Ihrem Denken und Ihrem Handeln flexibel bleiben, denn Sie neigen jetzt zu starren Haltungen.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Mit Ihrem Zeichenherrscher Jupiter, der Anfang November rückläufig wird, beginnt jetzt eine Phase der Reflexion und des Nachdenkens. Lassen Sie Dinge los, die trotz langer Bemühungen keinen Erfolg versprechen. Dann können Räume entstehen, in denen Platz für Neues ist.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT TIPP

Konoba

GUTENBERGPLATZ 2

Würde Gutenberg seinen Kopf leicht nach links drehen, könnte er direkt den Gästen des Konoba auf den Teller gucken. Im kroatischen Restaurant gegenüber dem Staatstheater diniert der Gast auf Augenhöhe mit dem Denkmal des Erfinders. „Lage, Lage, Lage“, die Betreiber, die Brüder Toni und Gabriel Vukadin, haben bei der Auswahl der Räumlichkeiten diesen Schlachtruf der Immobilienmakler befolgt. Der ehemalige China-Pavillon über der Dolomiti-Eisdiele ist eine Premiumlage. Durch die großen Panoramafenster fällt der Blick abends auf das angeleuchtete Theater und tagsüber auf das lebendige Gewusel der Innenstadt. „Die Leute sagen im Sommer, wenn eine Brise weht, es fehlt nur das Wasser. Sonst ist es wie im Urlaub“, schwärmt Toni

Vukadin über sein Restaurant mit Aussicht. Die Urlaubs-Atmosphäre wird durch den leise laufenden kroatischen Dudelpop befeuert.

Weinkeller der Lüfte

Eine Mogelpackung ist der Name des Restaurants, denn „Konoba“ bedeutet soviel wie Weinkeller. Doch statt unter der Erde, wird hier über dem Theaterplatz diniert. Der „Weinkeller“ ist auch kein Hinweis auf das Stockwerk, sondern das kulinarische Programm. Denn in einer Konoba wird in Kroatien das traditionelle Essen serviert, das es auch hier gibt, erklärt Toni (der in Frankfurt geboren wurde). Die Brüder Vukadin treten den Beweis an, dass die kroatische Küche mehr bietet als Cevapcici mit Pommes. „Wir wollen authentische kroatische Küche bieten. Und nicht ‘gutbürgerlich’ kochen, so wie die Jugoslawen das früher gemacht haben“, erinnert Toni an die Imbissbuden, die früher das Bild der Balkan-Cuisine geprägt haben. Um den Geschmack von Hrvatska rüber zu bringen, haben die beiden Brüder einen Küchenchef samt Brigade von der dalmatinischen Küste an den Rhein gebracht. „Es kostet zwar alles einen Euro mehr“, gibt Toni zu, „dafür stimmt die Qualität.“ Und satt

wird man auch. „In Kroatien gibt es alles nur in groß“, erzählt er mit Blick auf die vollgepackten Teller. Die großen Portionen dürften für Vegetarier uninteressant sein, Fisch und Fleisch stehen im Vordergrund.

Zarter Braten, rustikale Grillgerichte

Ein Essen im Konoba sollte mit der Vorspeisenplatte (für zwei Personen; 18,50 Euro) beginnen. Auf ihr befindet sich ein guter Überblick, was Kroatien zu bieten hat: Schafskäse von der Insel Pag, dalmatinischer Pancetta, slawonische Salami, geräuchertes Schweinefilet und marinierte Paprikaschoten. Nur die Adria trennt die dalmatinische Küste von Italien. Dementsprechend finden sich auf der Speisekarte auch italienische Fragmente wie Risotto und Pasta. Zu dem hervorragenden butterzarten, dalmatinischen Schmorbraten (15,50 Euro) werden hausgemachte Gnocchi serviert, um die Sauce zu tunken. Das Risotto mit Meeresfrüchten (10,50 Euro) ist so wie es sein soll, al dente, und schmeckt deutlich nach Meer. Rustikaler wirken die Grillgerichte, die – wie man es kennt – mit Pommes, Djuvecreis, Ajvar und Salat serviert werden. Der große Grillteller (14,50 Euro) bietet neben dem bekann-

Essen & Trinken

ten Cevapcici auch unbekanntes wie Ražnjici und Pljeskavica. Aufgrund der Portionsgrößen ist spätestens jetzt für die sensor-Tester ein weiteres Probieren unmöglich. Doch Toni schwört, dass vor allem die Fischgerichte vom Grill (zum Beispiel frische Dorade!) einer der Spezialitäten sind. Zwar sind auch gute rheinhessische Weine im offenen Ausschank, doch wenn man schon mal hier ist: Die guten kroatischen Weine aus für uns unbekannten Rebsorten wie Malvazija oder Plavac sind es Wert, probiert zu werden.

Felix Monsees
Fotos Elisa Biscotti



Kroatisches Essen mit Mainzer Aussicht: Im Konoba kann man gut gucken

Toni Vukadin betreibt den „Weinkeller“ mit seinem Bruder Gabriel

Rezept

Rižo od Plodova Mora (Risotto mit Meeresfrüchten, für 4 Personen)

Zutaten: 1 Zitrone, 300 g Meeresfrüchte nach Wahl; z. B. Muscheln, Garnelen, Oktopus (küchenfertig), 2 Fenchelknollen, 1 kleine Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, Olivenöl, 200 g Risottoreis (Arborio), 1/2 l Fischbrühe, 1 großes Glas Weißwein, 50 g Butter, 50 g geriebener Parmesan, 2 EL frischer Estragon, 1 EL frische Petersilie, Salz, frischer Pfeffer

Eine Pfanne heiß werden lassen und die Meeresfrüchte scharf anbraten, mit Salz, Pfeffer und ein wenig Zitronensaft würzen und zur Seite stellen. Den Fenchel putzen und fein würfeln. Die Zwiebel und den Knoblauch ebenfalls sehr fein würfeln. Fischbrühe zum Kochen bringen und siedend lassen. Olivenöl in einem großen Topf erhitzen. Zwiebeln,

Knoblauch, Fenchel hineingeben und ohne Farbe zu nehmen dünsten. Den Reis hinzufügen, umrühren und glasig werden lassen. Nun einen Teil der Gemüsebrühe angießen und unter stetigem Rühren nach und nach die restliche Brühe angießen. Dabei immer warten, bis der Reis die Flüssigkeit aufgenommen hat. Anschließend den Wein angießen und ebenfalls vom Reis aufnehmen lassen. Am besten immer daneben stehen bleiben, der Reis setzt leicht am Topfboden an. Der Reis sollte jetzt gegart sein, aber noch Biss haben. Zum Schluss die Butter und den geriebenen Käse unter das Risotto geben. Nun die Meeresfrüchte unterrühren und das Risotto abschmecken. Mit dem frisch gehackten Estragon servieren. Jetzt sollte das Risotto wie im Konoba schmecken. Denn leider wurde uns kein Rezept zur Verfügung gestellt.

DER BRUNO DES MONATS



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.
de oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

Mehr Freude, Glück, Erfüllung und/
oder Liebe erschennen sich viele von
uns. Uns fehlt was. Wir suchen, händ-
ernd – oft genug im Außen,
und spüren doch, in uns selbst ru-
murt es. Es muss sich was ändern:
Wir könnten mehr erblühen... Coa-
ching unterstützt Sie dabei. Veronika
Etz 0611 58 25 922 oder kontakt@
mehr-ich-sein.de

Wir sind im Bereich Eventausstat-
tung u. -Dekoration tätig und suchen
weitere Helfer(innen) für unser Auf-
u. Abbau-Team. Du hast keine zwei
linke Hände, hast ein Auge für gutes
Design und stehst mit beiden Beinen
im Leben? Dann bewirb Dich bei uns:
[blickfang] Event Design,
06131.333140, info@blickfang-
eventdesign.de

sensor sucht die Besten! Freie Auto-
ren/Redakteure/Mitarbeiter mit Er-
fahrung und Leidenschaft schicken
ihre Bewerbung an hallo@sensor-
magazin.de oder sensor Mainz,
Erich-Dombrowski-Straße 2 in 55127
Mainz.

sensor sucht wieder Praktikanten ab
März 2014, gerne Studenten. Bewer-
bungen bitte bis Januar / Februar an
hallo@sensor-magazin.de.

Wir sind neu und suchen qualifizier-
tes Personal für Küche, Bar, Service
und Reinigung. The Golden Harp –
Irish Pub Mainz im Hauptbahnhof,
Tel.: 0151.1967 0262.

5 Jahre Mesa Iberoamericana – Der
größte Spanisch-Stammtisch in
Mainz wird 5 Jahre alt! Wenn auch
Du jeden Donnerstag Dein Spanisch
verbessern und nette Leute aus
Deutschland, Spanien und Latein-
amerika kennen lernen willst, schreib
einfach eine Mail an: mesa.ibero-
americana@gmail.com. Mesa Ibero-
americana cumple 5 años! Somos la
tertulia de habla española más gran-
de de Mainz! Conoce a alemanes, es-
pañoles y latinoamericanos y habla
el idioma que prefieras – español o
alemán. Los encuentros tienen lugar
todos los jueves. Para participar,
escribe a mesa.iberoamericana@
gmail.com.

ATELIER: Mal u. Zeichenkurse, Map-
penkurse für Schüler (ab 12 Jahren),
Studenten und Erwachsene, die
Freude am Malen und Zeichnen ha-
ben und ihre zeichnerischen Fähig-
keiten entdecken, verbessern und
weiterentwickeln möchten. karol-
rousin@arcor.de, sabine.steimer@
arcor.de. Tel. 06131-222899.

Ich verkaufe: eine Konzertgitarre 4/4
Größe mit Tasche 30 Euro, eine Kon-
zertgitarre 3/4 Größe Jsé Ribera 50
Euro, eine Ibanez Halbakustikgitarre
mit Tasche 300 Euro, Kontakt:
01573-028 22 48. lilian_von_hoff@
gmx.net.

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang:
Instrumentalpädagoge mit langjäh-
riger Unterrichts- und Bühnenerfah-
rung sucht Schüler jeden Alters. Ein-
zige Voraussetzung ist der Spaß an
Musik, kostenlose Probestunde Nähe
Schillerplatz unter 0176-23251045
oder till.vogelgesang@web.de.

Schlagzeug-Unterricht: erfahrener
Musiker und Student der Musik-
hochschule Mainz bietet Schlag-
zeug-Unterricht in Rock-, Pop- und
Jazz-Drums für Schüler jeden Levels

und jeden Alters. Bei Interesse: 0176
/ 22880443 oder johannesluettgen@
icloud.com.

Textkorrektur, Lektorat, wissen-
schaftliche Beratung, Schreiben:
Freundliche Frau Doktor (Germanis-
tik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig
weiter. Telefon 06131-839827 oder
info@sprachcoach.net.

Suche trockenen Lagerraum ca. 10
qm im Innenstadtbereich 55116
Mainz. Angebote: 0163-905 5743
oder Sibylle.Hauck@web.de.

Unterricht für höchste Ansprüche:
Erfolgreiche Nachhilfe, Unterricht,
Abi- und Prüfungsvorbereitung
Englisch und Deutsch in Wiesbaden.
elisabethziegler1@gmx.de.

Leserbriefe

Seit 42 Jahren lebe ich jetzt in mei-
ner Lieblingsstadt Mainz. Und ich
wüsste nichts über die positiven Ver-
änderungen z. B. in der Neustadt,
wenn ich euren tollen sensor nicht
lesen würde! Also von meiner Seite
ein ganz tolles dickes Lob für euch.
Bitte weiter so. Daumen drei Mal

hoch :-)) Grüße von Romy aus der
Bergmetropole Finthen.

Liebes sensor-Team, jeder braucht
Streichleinheiten – und ihr habt sie
sogar noch verdient! :) Gerade, wenn
ein Magazin kostenfrei ist, ist Feed-
back ja oft das Einzige, was man zur
Motivation hat. Ich kenne das aus ei-
gener Erfahrung mit einem Blog, in
den ich viel Arbeit reinstecke und der
sich ohne Werbung tragen muss.
Euer Magazin lese ich wirklich sehr
gern und finde es qualitativ von den
Beiträgen und der Recherche dafür
auf sehr hohem Level. Besonders ge-
fallen hat mir im letzten Heft das „Le-
ben in der Pleitestadt“, wenn man bei
dem Thema von 'gefallen' sprechen
kann. Der Beitrag war wirklich sehr
informativ und erschreckend zu-
gleich. Ich bin nur zugezogen und
ehrlich gesagt nicht der riesigste
Mainz-Fan, aber die Stadt hat auch
ihre schönen Seiten und schafft es,
diese hervorzukramen und gleichzei-
tig ein objektives Bild zu geben.
Auch klasse sind die Ergüsse von Dr.
Treznok, dessen Kolumne ich sehr
gern lese. Also weiter so – ich freu
mich schon auf den nächsten sensor!
Liebe Grüße an alle, Dina.

die mainzer winzer e.v.
...der mainzer wein
Best of Mainzer Wein
Die Mainzer Winzer e.V. präsentieren Rotweine, Sekt
und edelsüße Weine im **Mainzer Rathaus Foyer**
Verkostung und Verkauf – 10,00 € Eintritt
Samstag den 9. November 14 - 18 Uhr
Sonntag den 10. November 14 - 18 Uhr
www.diemainzerwinzer.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Das Lebensgefühl, das hier gepflegt
wird, mag keine Zukunft wollen, doch
es ist auf keinen Fall am Ende. Seine
Verfechter sind auch nicht gerade
rückwärts gewandt, der Internethan-
del zum Beispiel floriert. Aber so eine
solide Anlaufstelle im Hinterhaus des
Bahnhofsviertels darf auch nicht feh-
len, um Mainz mit London zu verbin-
den, und hier geht es nicht so chao-

tisch zu, wie man vermuten würde.
Neben dem üblichen identitätsstiften-
den Beiwerk, wie festem Schuhwerk
und stacheligem Schmuck, werden
die Zutaten für einen ordentlichen
Bandsalat angeboten und es gibt
Buchstabensuppe.
Mittlerweile hat sich der eine oder
andere Veteran der Bewegung die Si-
cherheitsnadel aus der Backe gezo-
gen, um damit die Windeln seines
Nachwuchses zusammenzuklam-

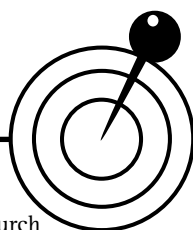
mern. Falls nun der Sprössling die
Kinderkrippe aufmischen will, gibt
es hier Lätzchen, die nach Anarchie
schreiben und Butterbrotdosen, die
mit Totenköpfen verziert sind.
Und falls noch Unklarheiten beste-
hen, fragen Sie einfach die Ärzte
oder einen Apotheker.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:
Kupferberg Sektkellerei.

Eine Führung durch
die Kellerei + je 1 Glas Sekt gewon-
nen hat Herr Johannes Eismann &
Begleitung.

Schreiben Sie uns bis zum 15.11.2013
an raetsel@sensor-magazin.de um
welchen Ort es sich handelt. Unter
denjenigen, die uns die richtige Ant-
wort schicken, verlosen wir einen
kleinen Preis.



Die Preise bleiben unten.*

*
entega

Keine Preiserhöhung bis
mindestens Frühjahr 2014.¹

* Günstig für Sie. Gut fürs Klima.

Unsere Preise sind nicht nur günstig, sie bleiben es auch. Das heißt für
Sie: stabile Preise während der gesamten Heizperiode bis mindestens
Frühjahr 2014. Für ENTEGA Ökostrom, ausgezeichnet mit dem Ökotest-
Urteil „sehr gut“, ebenso wie für das klimaneutrale ENTEGA Ökogas.



→ entega.de

¹ ENTEGA erhöht bis mindestens Frühjahrsanfang 2014 ihre Strom- und Gasstarife nicht.



Signierstunde mit **Wencke Myhre**

„Die Wencke – Autobiografie“

288 Seiten, 19,95 €, Schwarzkopf & Schwarzkopf

Donnerstag, 14. November 2013, 16.00 Uhr

In ihrer Autobiografie gibt Wencke Myhre erstmals tiefe Einblicke sowohl in ihr künstlerisches Leben als Sängerin, Schauspielerin und Entertainerin als auch in ihr privates Leben als Frau, Ehefrau, Mutter und Großmutter.

Das eindrucksvolle Porträt einer Frau, die unbeirrt ihren Weg geht.

Eintritt frei!

Helge Weichmann

liest und signiert

„Schandgrab – Ernestine Nachtigall löst ihren ersten Fall“

439 Seiten, 11,99 €, Gmeiner

Freitag, 22. November 2013, ab 17.00 Uhr

Krimi-Debüt aus Mainz! Eine tote Wissenschaftlerin, Fachfrau für die Mainzer Stadtgeschichte. Eine Klosterhandschrift, die unbeachtet im Archiv schlummert. Die Historikerin Ernestine „Tinne“ Nachtigall setzt alle Hebel in Bewegung und kommt dabei einem finsternen Geheimnis auf die Spur.

**Eintritt frei!
Bistro im OG**

Buchhandlung Hugendubel, Am Brand 33

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

